



Akademie für Weltmission

in Kooperation mit

**Columbia
International
University**

*Viele Kulturen
- eine Leidenschaft*

**Gesamtkatalog
2011/2012**

2011/2012





Eine aussichtsreiche Chance

„Ein Kurs. Mehr ging nicht. Aber dieser Kurs hat mir aus einer beruflichen und persönlichen Krise geholfen. Mit Klarheit und neuen Perspektiven packe ich den nächsten Abschnitt meines Lebens an!“

So erzählt es mir ein Student. Eine Erfahrung, die andere teilen. Beim Lotto sind Ihre Chancen gering, um den großen Treffer zu landen, der Ihr Leben verändert. Im Bereich der Bildung sind Ihre Chancen aber hoch. Entdecken Sie Ihre Chance – und starten Sie.

Ein Kurs nur? Kein Problem. Wir bieten in diesem Jahr erstmalig alle unsere Bildungsangebote in einem Katalog an. Vom Wochenendseminar bis zum Promotionsstudium. In unserem Seminarangebot finden Sie eine spannende Vielfalt. Oder Sie schreiben sich als Gasthörer in einem der Studienprogramme ein. Ein Kurs nur. Falls Sie mehr aus der Chance machen wollen, stehen Ihnen eine ganze Reihe von verschiedenen Studienprogrammen zur Verfügung. Entdecken Sie ganz persönlich Ihre Chance!

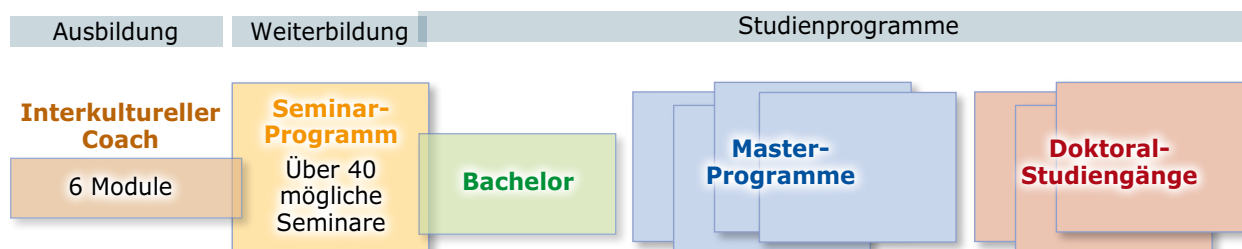
Wertschätzung: Life-long learning

Übrigens, bei Gott stellt life-long-learning (lebenslanges Lernen) nicht das Ausmerzen unserer Defizite dar, sondern drückt seine Wertschätzung uns Menschen gegenüber aus. Er hat uns mit Entdeckerfreude ausgestattet – von Anfang an (1.Mose 2). Christ sein bedeutet ein Lernender zu sein, Hoffnung zu haben. Veränderung erfahren, Wachstum erleben, Lösungen finden, neue Einsichten gewinnen, Zukunft gestalten – all das gehört zu dem einzigartigen Lernprogramm von uns Christen. Entdecken und nutzen Sie Ihre Chance!

Viele Kulturen – eine Leidenschaft

Viele Kulturen – faszinierend, manchmal irritierend. Weit weg oder ganz nah in unserer Nachbarschaft. Chancen, um zu lernen; Chancen zur Begegnung. Der Erfahrungshorizont wird weiter, die Weltsicht vielschichtiger, das Nachdenken über die eigenen Werte und Positionen tiefer. Viele Kulturen – viele Chancen – und eine Leidenschaft: „Wir sind Gesandte Gottes, laden ein zur Versöhnung!“ (2.Kor.5). In dieser Mission unterwegs zu sein, lohnt den Einsatz!

Ihre Chancen im Überblick



UNSERE GEMEINSAME LEIDENSCHAFT: MISSION

Verschiedene Angebote – eine Absicht

Sie suchen nach Fort- und Weiterbildung? Sie haben Interesse an einem flexiblen, modularen Studiengang? Sie wünschen sich überschaubare Studiengruppen, Erfahrungsaustausch mit Menschen, die „mit beiden Beinen mitten im Leben stehen“? Sie sind bereit Ihre eigenen Erfahrungen auszuwerten, sich selbst weiter zu entwickeln? Sie haben Freude daran Ihre Kompetenzen zu vertiefen, sich neue Kompetenzfelder zu erschließen? Dann haben Sie eine gute Entscheidung getroffen. Ihre Absicht ist unser Auftrag.

Lebendige Bildungspartnerschaften

Das Bildungsprogramm der AWM wurde von, mit und für Menschen entwickelt, die als Christen noch nicht „fertig mit sich und der Welt“ sind, sondern mit anderen Erwachsenen gemeinsam lernen wollen. Interkulturelle, theologische, praktische Fertigkeiten und Kompetenzen werden Sie sich erarbeiten. Anwendbar, nachvollziehbar, relevant.

Wir haben dafür ein Team von internationalen Dozenten, Fachleuten und Beratern gewonnen.

Das „Abenteuer Bildung“ beginnt oft

mit einem Entschluss. Ein erster Kurs. Sie zeigen Verantwortung für sich und andere, steigen ein in eine lebendige, flexible Bildungspartnerschaft. Sie legen neue Grundlagen, entfalten Kompetenzen, werden wirksam „für Gott und die Welt“.

Im Namen der Studien- und Programmleiter, im Namen aller Mitarbeiter der AWM:

Herzlich willkommen!

Ihr

Traugott Hopp
Rektor



Editorial 2

Inhalt 4

SEMINARPROGRAMM

Einführung Seminarprogramm 6

Seminare 7

INTERKULTURELLER COACH

Zertifizierte integrative Ausbildung in sechs Modulen 36

BRÜCKE ZUM STUDIENPROGRAMM

Studienprogramme an der AWM 38

Fruchtbare Partnerschaft mit CIU 39

Was brauche ich? Wie finde ich es? 40

Offene Struktur – vielfältige Möglichkeiten 41

Nächste Schritte 42

Unsere Fachbibliothek 43

BACHELOR OF ARTS STUDIUM

Einführung Bachelor of Arts 44

Was uns auszeichnet 45

Kursliste B.A. 47



MASTERSTUDIEN

| | |
|---------------------------------------|----|
| Einführung Masterstudien | 52 |
| Master of Arts Programme | 53 |
| Studiengänge Zertifikat, M.A., M.Div. | 54 |
| Kursliste Master of Arts | 56 |

DOKTORALSTUDIEN

| | |
|--|----|
| Einführung Doktoraltudien | 66 |
| Kursliste Doktoraltudien | 67 |
| Doctor of Ministry (D.Min.) in Leadership | 68 |
| International Theological Education (ITE) | 68 |
| Doctor of Ministry ITE | 69 |
| Doctor in Educational Leadership (EdD) ITE | 69 |

WICHTIGES & INTERESSANTES

| | |
|---------------------------|----|
| Gesamtübersicht Kurse | 70 |
| Dozenten | 72 |
| Förderverein der AWM e.V. | 76 |
| Ihre Ansprechpartner | 77 |
| Wichtig und Interessant | 78 |
| Kontakt | 79 |
| Ein Pilger des Wegs | 80 |



STOLPERSTEINE und BAUSTEINE



Mühsam nur gelang es mir, im strömenden Regen den richtigen Weg zu finden. Irgendwo in der Einsamkeit der schottischen Highlands. Meine Wanderkarte war längst dem Regen und den pfeifenden Sturmböen zum Opfer gefallen. Stolpernd kämpfte ich mich über den schmalen, steilen und felsigen Pfad voran. Die Steinbrocken auf dem Weg machten mir zunehmend zu schaffen. Als die Nacht hereinbrach, stellte ich mein Zelt im Schutz einer Felswand auf. Der nächste Morgen brachte eine Überraschung. Der kleine Bach neben meinem Zelt war über Nacht zu einem reißenden Fluss angeschwollen. Es war unmöglich, ihn zu überqueren. Etwa einen Kilometer flussaufwärts, fand ich eine flachere Stelle. Mit Hilfe der Felsbrocken auf dem Weg gelang es, in schweißtreibender Arbeit einen Damm zu errichten. Gerade so gut, dass ich (einigermaßen) trockenen Fußes das andere Ufer erreichen konnte. Ein Blick zurück machte mich dankbar, für die unbequemen Steine auf meinem Weg.

Sie gehören dazu in unserem Leben, diese „Stolpersteine“ – unbequem, herausfordernd und manchmal auch „anstößig“ können sie sein. Welch ein Geschenk, wenn wir im Rückblick erkennen, dass sie auf unserem Weg trotz allem von entscheidender Wichtigkeit waren.

49 Seminare möchten wir Ihnen im kommenden Studienjahr anbieten. Eine breite Palette an Themen und Dozenten erwartet Sie. Es ist unser Wunsch, dass die Seminare Ihnen in den ganz unterschiedlichen Fragestellungen und Herausforderungen Ihres Lebens und Dienstes zur Klärung und einer neuen Perspektive verhelfen. Vielleicht erfahren Sie es dadurch ja auch, wie aus einem Stolperstein ein Baustein wird!?

Viel Freude beim Entdecken
wünscht Ihnen



Ihre
Birgit Wagner
Kordinatorin
AWM-Seminare

Auf den folgenden Seiten finden Sie unser gesamtes Seminarangebot für das Studienjahr 2011/2012 mit vielen, teilweise neuen, Themen und Dozenten.

INTER-KULTURELLER COACH

Auf S. 36 und 37 haben wir für Sie ein neues Angebot – eine zertifizierte „Ausbildung zum Interkulturellen Coach“. Die Ausbildung umfasst sechs Module. Jedes dieser Module kann sowohl als einzelnes Seminar wie auch im Rahmen der gesamten Ausbildung besucht werden.

Sollten Sie die gesamte Ausbildung anstreben, gelten hierfür andere Preise, als für den Besuch einzelner Module im Rahmen der Seminare.

Weitere Infos dazu, sowie die Anmeldeunterlagen für die Ausbildung, erhalten Sie gerne auf Anfrage.

BACHELORofARTS

Wie Ihnen die farbigen Hinweise auf den Balken der Kopfzeile jeweils zeigen, können Sie manche Seminare sowohl als Bachelor-Studienkurs (BA) wie auch als Seminar besuchen. Im Bachelor-Modus werden sie vom Dozenten zusätzlich in Arbeiten betreut und erwerben sich Credits zum Bachelor of Arts mit Fokus „Interkulturelle Studien“. Bis zu 12 Credits können auch ohne eine feste Einschreibung ins BA-Programm erworben werden. Weitere Infos zu unserem BA-Studiengang finden Sie ab S. 44.

ANMELDUNG

Die Anmeldung zu den Seminaren und Bachelor-Studienkursen kann über die Internetseite der AWM erfolgen (www.awm-korntal.de/seminare), oder einfach formlos per eMail an: seminare@awm-korntal.de

KOSTEN

Die **Kosten** für die Seminare sowie die Unterbringung können Sie ebenfalls der Kopfzeile der jeweiligen Doppelseite entnehmen. Für Einzelzimmer berechnen wir einen Aufschlag von 5,- € / Nacht.

WEITERE FRAGEN

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne telefonisch oder per eMail zur Verfügung.

seminare@awm-korntal.de

Tel. 0711-83965-211



Computer-Workshop

INHALTE

- Hardware / Grundlagen
- Textverarbeitung beherrschen lernen
- Umgang mit Graphik
- Adressverwaltung
- eMail und Internet
- Computer-Sicherheit
- Präsentationen erstellen
- Grundeinstellungen

Es geht nicht ohne – und doch vergeht zu viel Zeit mit ihm: Dem Computer. Üblicherweise wird probiert – und schließlich ist der User frustriert.

Dieser PC-Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene. Das Besondere: Die Arbeit am eigenen Computer. Jeder/r Teilnehmer/in bringt sein/ihr eigenes Gerät mit und lernt, mit den eigenen Möglichkeiten optimal zu arbeiten. Fehler werden so weit als möglich behoben und fachliche Einzelberatung gehört zum Unterricht.

DOZENT
Johannes Carlsson



Las misiones vuelven a Europa

Seminar-
gebühr 30,- €

TEMA

- Identidad y necesidad de Europa
- Investigación de tendencias "glocales"
- Migración en la diáspora globalizada
- El trabajo en equipos transculturales
- El impacto del posmodernismo en la iglesia local
- Nuevas perspectivas misionológicas para Europa
- El rostro misionero y modelos globales
- El idioma del seminario es español

Nuestro mundo se ha transformado en un pueblo global. Aparentemente nada nos puede limitar. Todo parece posible. ¿Tenemos que convertirnos en global players? Mientras el evangelio de Jesucristo está llegando a los rincones más abandonados del mundo, Europa vive una época de rechazo al mismo. El cristianismo, que durante siglos ha dominado y determinado la cultura europea, se convierte en una minoría. La Europa

posmoderna parece estar inmunizada contra el Evangelio. A la vez una nueva responsabilidad global nos propone desafíos máximos, no tan solo en momentos de catástrofes. La migración hacia Europa está provocando una identidad multicultural. ¿Implica el sacrificio de nuestras idiosincrasias? En este contexto surgen preguntas como: ¿Qué significa misión frente a esta realidad? ¿Cómo se presenta el misionero en un entorno transcultural, para realizar una misión efectiva? Para proveer orientación en el presente, el Foro Misionológico invita a todos los que tienen interés en la misión y los desafíos actuales. En el seminario queremos estimularnos mutuamente, reflexionar sobre los temas y actualizar nuestras perspectivas de la misión.

Conferenciantes
Matthias Kepler
y equipo



Más información www.foromision.es



Systemisches Coaching

BA S.47 IKC

INHALTE

- Die verschiedenen Wirklichkeitsbezüge im interkulturellen Coaching-Kontext
- Fragetechniken für das Entschlüsseln von komplexen Zusammenhängen
- Die systemische Aufstellung mit Figuren
- Verschiedene Basis-Interventionen wie die Arbeit mit dem Leeren Stuhl und das Innere Team
- Basis-Techniken zum Erarbeiten von Werten im Coaching



Die Teilnehmer werden folgende

Kompetenzen erwerben:

- Ein Gespür für die unterschiedlichen Wirklichkeiten in der interkulturellen Zusammenarbeit entwickeln
- Umfassende Wechselwirkungen der Interkulturalität durch Fragen erhellen
- Komplexe Situationen durch Aufstellungsarbeit verdeutlichen
- Basis-Interventionen für interkulturelle Zusammenhänge gezielt einsetzen
- Handlungsleitende Werte im interkulturellen Kontext erarbeiten

Kursmethodik

Der Kurs beinhaltet neben kurzen Impuls-Einheiten des Dozenten vor allem Coaching-Demonstrationen, Arbeiten in Coaching-Triaden (Dreiergruppen), Einzel- und Gruppen-Workshops, Selbsterfahrungsübungen und Selbstreflexion, welche für ein professionelles interkulturelles Coaching unerlässlich sind.

DOZENT
Günther Höhfeld

www.werdeweg-hoehfeld.info



Workshop Digitale Fotografie

BA S.47

Vom Schnappschuss zum ausdrucksstarken Foto

INHALTE

- Grundlagen der digitalen Fotografie
- „Das magische Dreieck der Fotografie“
- Korrekte Belichtung und Kreative Belichtung
- Bildkomposition
- Licht und Farbe
- Fotojournalismus, mit Fotos Geschichten erzählen
- Digitale Bildbearbeitung
- effektiver Einsatz von Fotos in Digital- und Printmedien
- Ausrüstung und Zubehör
- Tipps & Tricks

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, dieses Sprichwort gilt in unserer visuellen Welt mehr denn je zuvor. Damit ein Foto tatsächlich so aussagekräftig wird sollte man die wichtigsten Grundlagen und einige Tipps & Tricks der Profis kennen.

Nur so gelangt man vom einfachen Schnappschuss zum ausdrucksstarken Foto.

Wirkungsvolle Prinzipien der Bildkomposition, das richtige Licht und der kreative Einsatz von Blende und Belichtungszeit stehen dabei im Mittelpunkt.

Neben den Theorieeinheiten gibt es genügend Zeit, das Gelernte dann auch unter fachlicher Anleitung in die Praxis umzusetzen. Vor allem wird es auch genügend Raum für Fragen der Teilnehmer geben. Eine kurze Einführung in die digitale Bildbearbeitung, sowie Tipps zum effektiven Einsatz von Fotos in Broschüren, Einladungen und Briefen, runden den Workshop ab.

Eine Digitalkamera (Kleinbild oder Spiegelreflex) ist mitzubringen.



DOZENT
Michael König



Reaching the Nations through your profession

BA S.47 IKC

CONTENTS

- The biblical basis for tentmaking
- The biblical view of work
- The international job market and how to find a job
- Business as Mission
- Hospitality
- Workplace evangelism
- Tentmaking and mission agencies
- Church planting

Would you be willing to use your professional skills to reach the nations with the Gospel? Then the GO Equipped TENTmaking & Business as mission course is perfect for you. At this course you'll be introduced to insights and ministry skills you'll need to know if you want to have the combined joy of using your profession and bringing the good news about Jesus to new places. You will not be asked to leave your profession – just to move your skills to another part of the world.

The vast majority of the least reached people groups in the world live within nations that do not issue visas for missionaries. But Christian professionals are welcome everywhere. Global Opportunities and Tent have developed this course together. Currently they are running annual tentmaking courses in five nations.



DOZENTEN

Steinar Opheim

Ari Rocklin



Coachingmethoden und Interventionstechniken

INHALTE

- Die Auftragsklärung und Vertragsarbeit im interkulturellen Coachingkontext
- Die kommunikativen Basistechniken: Zuhören, Fragen stellen und Feedback geben
- Grundlegende Interventionen für das Denken und den Umgang mit Gefühlen
- Ressourcen- und lösungsorientierte Coachingverfahren
- Strategien zum Erreichen stimmiger und nachhaltiger Ziele



Die Teilnehmer werden folgende **Kompetenzen** erwerben:

- Interkulturelle Coachingaufträge vertraglich klären
- Kommunikative Grundlagen im Coaching beherrschen
- Basis-Interventionen für das Denken und Fühlen im Coaching einsetzen
- Ressourcen beim Coachingnehmer entdecken und Lösungsstrategien entwickeln
- Ziele stimmig und nachhaltig formulieren und umsetzen

Kursmethodik:

Der Kurs beinhaltet neben kurzen Impuls-Einheiten des Dozenten vor allem Coaching-Demonstrationen, Arbeiten in Coaching-Triaden (Dreiergruppen), Einzel- und Gruppen-Workshops, Selbsterfahrungsübungen und Selbstreflexion, welche für ein professionelles interkulturelles Coaching unerlässlich sind.

DOZENT

Günther Höhfeld



www.werdeweg-hoehfeld.info

Multicultural Teams

BA S.47

CONTENTS

- Adapting without bending over backwards: What is the goal?
- Concentration with core values: What we do not want to abandon?
- Differing expectations of the team: Become acquainted with the team concept
- How we "tick": Understanding cultural thought patterns that affected us early on in our lives
- Finances / Lifestyle / Leadership in the context of a multi-cultural team

Christ as a whole Multi-Cultural-Team. Sharing your experiences will enrich this course, which can serve as preparation for a missions trip, as well as help to reflect on past experiences.



Missionaries experience surprises: You have prepared yourself extensively for the country you will be working in, but you are not prepared for the differing cultures and lifestyles within your own international team. Does this force you into a crisis or do you see this as an opportunity? We will consider practical experiences, determining how to achieve a good cooperation and not lose sight of the goal in the process: Winning people for

DOZENT
Regina
Waschko



Life-long Learning begleiten

Ein Spezial-Kurs für Mentoren und Leiter in Personalverantwortung

INHALTE

- Life-long learning verstehen und unterstützen
- Integriertes Leben, Arbeiten und Lernen
- Erwachsene lehren, als Erwachsene lernen
- Mitarbeiterentwicklung als Auftrag

Was versteht man unter life-long learning, und wie können wir unsere Mitarbeiter und Missionare in ihrer persönlichen Entwicklung optimal beraten, fördern und begleiten? Dieser Kurs vermittelt Verständnisgrundlagen sowie Orientierung für die Praxis.

Er ist vor allem gedacht für Vertreter der Ausbildungspartner im neuen berufsbegleitenden BA-Studiengang mit Fokus „Interkulturellen Studien“ der AWM.

Das Denken über Lernen, Leben und Arbeiten ist im Wandel begriffen. Früher ging man davon aus, dass in der ersten Lebensphase intensiv gelernt wird, um das Gelernte in den darauf folgenden Jahren anzuwenden. Diese Zeiten sind vorbei. Die Arbeitsrealität, mit der wir es heute zu tun haben, fordert einen umfassenden, ganzheitlichen Ansatz: Unser ganzes Leben muss die Praxis mit Entwicklung von Persönlichkeit und Fachkompetenz verbinden. Das gilt auch in der Mission und im Gemeindebau.

DOZENT
Hans-Peter
Rüegg
und Team



Missionsleiter Konsultation

Studiengebühr / Seminar 165,- € (140,- f. AEM-Missionare) | VP 87,- € (DZ)
Uhrzeiten Mo 15:30 – Mi 16:15 | Anmeldeschluss 31. Oktober '11

INHALTE

- Weisheit für Vielbeschäftigte
- Biblische Impulse: Weisheit für Vielbeschäftigte
- Zwischen Power und Pause: Weisheit zum Leben
- Leiter sein – welche Rolle spielt der Ehepartner?
- Weisheit, um Wechsel und Übergänge zu gestalten
- Zwischen Finanzverantwortung und Glaubensmut

Als Verantwortungsträger eines christlichen Werkes stehen wir „unter Strom“ wie andere Führungskräfte auch. Spannungen, Herausforderungen, Erwartungen und Enttäuschungen prägen unseren Alltag. Weise werden, Weisheit leben – wie gelingt uns das?! Als Leiter wollen wir „konsultativ“ (einander beratend) über unseren Alltag sprechen (Fallbeispiele) und das Weis-

heitsverständnis der Bibel für uns praktisch werden lassen. Wie können wir uns selbst führen im Wandel von Aufgabenstellungen, Lebensphasen und Veränderungsprozessen? Welche Begleitung geben wir unseren Mitarbeitern in deren Veränderungsprozessen? Wie beziehen wir den Ehepartner in unseren Leitungsdienst ein? Welche

besonderen Belastungen und Bereicherungen liegen in der Leitungsaufgabe für Ehe und Familie? Wie wird Weisheit „berechenbar“ – im Hinblick auf unsere wirtschaftliche Verantwortung in einem Glaubenswerk? Zeit zum Nachdenken, Gespräch mit Gott und Kollegen – Zeit, um Weisheit für Vielbeschäftigte zu erlangen.



DOZENTEN (v.l.n.r.)

Jürgen Sachs, Leiter der Deutschen Indianer Pioniermission (DIPM)

Traugott Hopp, Rektor der Akademie für Weltmission (AWM)

Heinrich Finger, Leiter der Vereinigten Deutschen Missionshilfe (VDM)



10.-13. NOVEMBER 2011 + 5.-8. JULI 2012

Studiengebühr / Seminar 25,- €
Verpflegungskosten 80,- €
 (im Massenquartier)

Uhrzeiten Do 18:00 – So 14:30
Anmeldeschluss 3. Nov. 2011 bzw.
 30. Juni 2012

KZM-Vorbereitungsseminar für Kurzzeitler Stepping out of your comfort zone

INHALTE

- Biblische Grundlagen: Weltmission ist nicht unsere Erfindung sondern Gottes Idee
- „Ich bin dann mal weg ...“ : Was meine Heimatgemeinde mit dem Einsatz zu tun hat
- Andere Länder – andere Sitten: Fremde Kulturen verstehen
- Leben im multikulturellen Team: Stoff für Zoff oder coole Erfahrung?
- „Fitnesstraining“ für Körper, Geist und Seele
- Gottesdienst feiern
- „Ich pack in meinen Koffer...“
- Als Single in der Mission – Vorteil oder Nachteil?
- Kleingruppentreffen der Missionen
- Treffen in Kulturgruppen
- Interaktive Spiele
- Film
- Zeit für Anbetung, Gemeinschaft und Austausch

Ein Jahr als Lernhelfer nach Tadschikistan, neun Monate Mitarbeit bei einer Radiostation in Kenia, sechs Monate Unterstützung einer Drogenrehabilitationseinrichtung in Spanien oder acht Wochen nach Brasilien, um die Welt der Straßenkinder in Rio kennen zu lernen.

Lauter Einsatzmöglichkeiten, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten, und trotzdem haben sie alle eines gemeinsam – DU bist gefordert, einen Schritt aus deiner

„Comfort Zone“ heraus zu machen und dich auf völlig neue und prägende Erlebnisse und Erfahrungen einzulassen.

Egal wo du hingehst, wir können dir versprechen, dass es spannend werden wird. Auf viele Situationen und Fettnäpfchen die dir begegnen werden, können wir dich nur bedingt vorbereiten und manches lässt sich auch nicht durch „Trockenübungen“, sondern einfach nur vor Ort lernen.

Aber es gibt auch einige wichtige Grundlagen für einen erfolgreichen Einsatz, die wir an diesem Wochenende gerne gemeinsam mit dir erarbeiten würden. Der Austausch mit anderen „Kurzzeitlern“ die auch auf dem „Absprung“ sind, ist sicher eine große Ermutigung. Die Mitarbeiter verschiedener Missionsgesellschaften und erfahrene Missionare wollen dir helfen, egal ob es um praktische, organisatorische, kulturelle oder ganz persönliche Fragen geht, dich besser auf deinen Einsatz vorzubereiten.

Die Einladung zu diesem Seminar erfolgt über die Missionswerke auf Grund einer konkreten Anfrage des Interessenten.

DOZENTEN

Ein Mitarbeiterteam der AWM und verschiedener Missionsgesellschaften



Erfolgreich moderieren und präsentieren

INHALTE

- Grundlegendes: Erkenntnis- & Kommunikationstheorie
- Auftreten und Präsenz, Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Moderation als Methode
- Die Rolle des Moderators
- Moderationstechniken (Brainstorming, Punkteabfrage, Spielregeln, Problemlösungstechniken, etc.)
- Vorbereitung und Aufbau einer Präsentation
- Wirkungsvoll Präsentieren (Inhalt, Sprache, Körper, Standing), verbale und nonverbale Kommunikation
- Einbeziehen der Teilnehmer
- Visualisierung – der Einsatz von Medien
- Praxis: Übungen, eigene Präsentation, Erfahrungsaustausch und Feedback

Moderationstechnik richtig angewandt unterstützt Gruppen gute Ergebnisse zu erhalten, Probleme zu lösen und Ziele effizient zu erreichen. Die Beteiligten werden in die Diskussion eingebunden und deren Kompetenz und Erfahrung in der Gruppe sichtbar und nutzbar gemacht.

Inhalte müssen präsentiert werden. Worauf ist dabei zu achten? Welche Botschaft möchten Sie vermitteln? Und was kommt davon wie bei den Zuhörern an? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen.

DOZENT
Holger Birke

www.birkes.de



The Arts in Missions

BA S.47

CONTENT

- Made in God's Image
- Arts and Culture Shaping
- Arts in Missions
- Gospel and Culture
- 3 Segments on „Gospel and Mission“

The issues addressed in this course are relevant to everyone, everywhere, because people in this world are from either oral cultures or media-saturated cultures. Therefore, creative communication concerns us all so that our missiology can address the needs of our era.

Students will:

- Experience a broadening of their missiological perspective and see examples of creative ministry in a cross-cultural context.
- Be challenged to embrace all the gifts of human creativity/express-

sion as vital to the life of the church and to the full expression of the gospel.

- Be encouraged to cultivate their own creativity more for the increase of God's glory and the expansion of His Kingdom in response to the Cultural Mandate.
- Learn how to encourage and release those with creative gifts, by recognizing and validating their potential in God's service as powerful agents of cultural transformation.

You can see some of Allison's art online at www.allisonregnier.com

DOZENT
Allison Régnier

www.allisonregnier.com



Studiengebühr je Seminar 165,- € (140,- für AEM-Missionare) | VP 87,- € (im DZ) | Uhrzeiten Fr 15:30 – So 16:15 | Anmeldeschluss 11. November '11

So wird Ihre Gemeinde fit für die Mission

INHALTE

- Mission ist Auftrag und Vorrecht der Gemeinde
- Wie eine Gemeinde mehr Sicht für die Weltmission bekommt
- Missionar, Gemeinde und Missionsgesellschaft – wie das Miteinander gelingen kann
- Wie eine Gemeinde Missionare besser unterstützen kann

Viele Gemeinden leisten einen wichtigen Beitrag für die Erfüllung des Missionsauftrags, indem sie Missionare finanziell und durch Gebet unterstützen. Doch oft wird Mission nur als das „Hobby“ von einigen Gemeindegliedern gesehen und nicht als Wesenszug und Auftrag der Gemeinde. Welche Rolle spielen Missionsgesellschaften und wie ist ihre Beziehung zur Gemeinde? Wie können Gemeinden einen neuen Blick für die Weltmission bekommen? Wie können sie Missionare besser unterstützen? Dieser Kurs will dazu Antworten geben, die sich gut in die Praxis umsetzen lassen.



DOZENT

Jürgen Kuberski

www.kuberski.info



Steps-Weltmissions-Wochenende

INHALTE

- S**chau zurück: Reflektiere Gottes Weg mit dir! Was hat er in dich hineingelegt? Wie hat er deinen Glauben am Leben gehalten? Wie hat er dich bisher geführt – in den schweren Tagen und in den guten Tagen?
- T**este deine Berufung: Bist du berufen? Wie kannst du dir da sicher sein? Wozu und wohin? Was ist eine authentische Berufung? Hat dein Lebenspartner eine ähnliche Berufung?
- E**rwarte Schwierigkeiten: Welche Schwierigkeiten musst du auf dem Weg erwarten? Welche Dinge muss man klären? Wen solltest du an Entscheidungen beteiligen?
- P**ack an – Schritt für Schritt: Was sind die nächsten Schritte? Was ist wann dran? Wenn du nicht berufen bist zu gehen, wozu bist du dann berufen? Was kannst du tun, um dennoch an Gottes Mission beteiligt zu sein?
- S**chau auf Jesus: Bleibe nahe bei Jesus. Gib dich ihm hin. Geh im Gehorsam den Weg den er dir gezeigt hat.

Wenn du dich fragst, ob Gott dich im Ausland gebrauchen möchte oder, falls nicht, was dein Beitrag zur Weltmission sein kann, dann bist du auf dem STEPS Wochenende richtig. Das STEPS Weltmissions-Wochenende ist so konzipiert, dass Lernspiele, Vorträge, persönliche Reflexion und Mentoring ineinander greifen. Erfahrene Mitarbeiter helfen dir Schritt für Schritt Gottes Weg in seiner Mission für dich zu klären. Alle Mitarbeiter haben selbst die Fragen der Berufung und Führung durchlebt. Sie sind langjährige Missionare oder Seelsorger, die auch gegenwärtig Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten.

DOZENTEN

Hans Walter Ritter (ÜMG) und ein Team erfahrener Mitarbeiter verschiedener Missionsgesellschaften (DIPM, WEC, ÜMG) und der AWM

www.dipm.de; www.wec-int.de; www.ümg.de



Entwicklungshilfe

BA S.47

INHALTE

- Entwicklungsprojekte im Kontext einer ganzheitlichen Mission
- Kriterien qualitativ guter Entwicklungszusammenarbeit
- Rolle der christlichen Gemeinden in transformativer Entwicklungsarbeit
- Gemeinschaftliche Gestaltung von Veränderungsprozessen
- Partizipative Entwicklungsaktivitäten auf Dorf- /Stadtteil-Ebene
- Praktische Methoden der Projektplanung und Projektarbeit

„Wir wollen als Mission das Evangelium ganzheitlich weitergeben – also nicht nur reden, sondern auch was praktisch tun. Deshalb hat mich die Missionsleitung beauftragt ein Entwicklungsprojekt zu organisieren. Ich habe mir alles im Detail überlegt und einen hundertseitigen Plan auf meinem Computer getippt. Jetzt versuche ich mein Dorf davon zu überzeugen mitzumachen. Leider scheinen sie sich gar nicht dafür zu interessieren. Wieso eigentlich?“

Ging es Ihnen auch schon so wie diesem Kollegen? Es ist nicht leicht, gute Entwicklungsarbeit zu leisten, und schnell stößt man an Grenzen. Welche Faktoren sind wichtig, um einen qualitativ guten Entwicklungsprozess zu initiieren und zu begleiten? Wie kann ein hohes Maß an Beteiligung und Identifikation der Zielgruppe erreicht werden? Welches Verständnis von „Armut“ und „Entwicklung“ habe ich und was sagt die Bibel dazu? Wie gestalte ich einen Planungsprozess, damit er zu Projekten führt die nachhaltige Veränderungen bewirken? Um diese Fragen soll es in dem Kurs gehen.

DOZENT
Andreas
Jenny



Interkulturelle Kommunikation

BA S.48 IKC

INHALTE

- Kommunikations-Modelle
- Ein Gott der Kommunikation
- Interkulturelle Verkündigung
- Glaubwürdigkeit des Botschafters
- Antwort- & Entscheidungsverhalten
- Kulturelle Prägung und Weltanschauung
- Das Gewissen
- Sozialer Kontext der Kommunikation
- Scham & Schuldkulturen
- Kontextualisierung
- Verbale und Nonverbale Kommunikation
- Konfliktbewältigung interkulturell

Wie sollen Menschen verstehen, was wir, die Fremden, ihnen mitteilen wollen? Sollten wir vielleicht erst mal die Einheimischen verstehen? Wie sie denken, sprechen, sich verhalten? Warum sie, was tun und warum was nicht?

Kommunikation ist eine zentrale Herausforderung für alle, die mit



Menschen aus einer anderen Kultur zusammen arbeiten – ganz gleich in welchem Bereich sie tätig sind. Es geht darum, zu verstehen und verstanden zu werden. Barrieren sind zu überwinden – nicht nur sprachlicher sondern vor allem auch kultureller Art. Man muss Rückschläge verkraften, sich immer wieder auf die Menschen in ihrer Andersartigkeit einlassen und sich als Lernender in der Gastkultur bewegen.

DOZENT
Jochen
Schuppener

www.brueckenbauen.com



Progress of Redemption

BA S.48

CONTENTS

- Background information of the Bible
- God's Plan in the Story, "the big picture"
- Historical correlations
- The role of the people of Israel and the Church
- How does God act?
- What happened between OT and the NT?

The Bible – 66 books and yet one book; approx. 40 authors and yet one story; penned over a span of 1400 years and yet one central theme. Many Christians read it every day. However, how many are aware that Genesis chapter 1 to Revelation chapter 22 contains the most fascinating love story the world has ever known?

God's love story for mankind is the prominent central theme throughout the pages of the Bible. It is a rescue operation that God launched with a promise to Abraham after the Fall

of mankind, finding its culmination in Jesus Christ. What role do the people of Israel and the christian church play in this story? Which part do I play in this plan of salvation? One focal point in this course will be to bring the historical correlations to light, especially in the Old Testament (e.g. time of the Kings and Prophets, exile, return from exile), and how God used these things to bring his plan to perfection.

This course is for all who wish to expand their basic biblical knowledge. Particularly for lay workers in the church, it will set a good foundation for personal study of the Bible as well as the preparation of Bible studies.

DOZENT

Michael König

www.michaelkoenigphotography.com



Leben, Lernen und Arbeiten

BA S.48

INHALTE

- Einführung in den BA-Studiengang
- Lerntipps und Lernstrategien für Erwachsene
- Standortbestimmung zur eigenen Bildung
- Anleitung zum Schreiben von schriftlichen Arbeiten
- Konstruktiver Umgang mit Spannungsfeldern und Grenzen im Leben und Arbeit im interkulturellen Dienst

Dieser Kurs dient als Orientierung und Einführung in den BA-Studiengang für Interkulturelle Studien. Das Konzept, die Werte und Ziele werden erklärt. Eine erste persönliche Standortbestimmung im Bezug auf die eigene Bildung wird vorgenommen. Theoretische Grundlagen und praktische Hilfestellungen für das Lernen als Erwachsene werden gegeben, um das eigene Lernen zu optimieren. Die Teilnehmer werden angeleitet, wie sie im Rahmen des Bachelor Studienganges schriftliche

Arbeiten erstellen und die AWM-Bibliothek und weitere Datenbanken für ihre Recherchen nützen können.

Der Kurs befasst sich auch mit der Realität des (werdenden) Missionars als Lernender. Herausforderungen und Grenzen, die sich im Alltag des Lernenden im interkulturellen Dienst ergeben können, werden erörtert. Diese gilt es nicht als unüberwindbare Hindernisse sondern als Chancen zu sehen, sich neue Lernfelder zu erschließen, um daran zu wachsen.

DOZENT

Hans-Peter Rüegg und Team



Was ist Mission-Net?



Kongress
und
Bewegung



MISSION-net

www.Mission-Net.org

Zum Vormerken:

2. Mission-Net-Kongress 28. Dez. 2011 - 2. Jan. 2012 in Erfurt, Deutschland

Die AWM ist mit ihrem Stand auch auf dem Mission-Net-Kongress vertreten! Wir freuen uns auf deinen Besuch und gute Gespräche!

Studiengebühr / Kurs 250,-€ (150,- f. AEM-Missionare) | **VP** 130,-€ (DZ)
Uhrzeiten Do 14:00 – So 16:15 | **Anmeldeschluss** 26. Januar '12

Natürliche Medizin in den Tropen

INHALTE

- Definition „Natürliche Medizin“
- „Locally available resources“ in der Bibel
- Erfahrungen mit sechzig Heilpflanzen
- Mit Heilern im Kontakt: Das Spannungsfeld zwischen Zauberei und Christentum
- Produktion von Seifen, med. Ölen und Salben aus lokalen, tropischen Rohstoffen
- Behandlung von Wunden, Verbrennungen, Hautproblemen, Durchfall
- Verbesserung des Zustandes von AIDS-Patienten
- Das Anlegen eines Medizinalgartens
- Haltbarmachung von Samen, Nahrung, Tees und natürlicher Medizin
- Exakte Dosierung mit einfachsten Mitteln
- Grundlagen zur Prävention und Behandlung von Malaria, z. B. mit *Artemisia annua*

Seit 25 Jahren führt der Apotheker Dr. Hans-Martin Hirt Seminare in den Tropen durch. Teilnehmer sind neben medizinischem Fachpersonal und Entwicklungshelfern auch ganz allgemein Verantwortliche im missionarischen Dienst.

Dieses Seminar soll praktisch vermitteln, wie man mit einfachen, lokal verfügbaren Mitteln den gesundheitlichen



Herausforderungen in den Tropen begegnen kann. Hierdurch ergeben sich wertvolle Gelegenheiten, eigene Krankheiten zu behandeln, als auch den Menschen vor Ort ganzheitlich zu dienen, die Lebensqualität zu verbessern und manches Leben zu retten.



frühzeitige Anmeldung empfohlen

DOZENTEN

Hans-Martin Hirt



Keith Lindsey



www.anamed.net

Konfliktbewältigung

INHALTE

- Wie Konflikte entstehen und verlaufen
- Den eigenen Konflikt-Typ verstehen
- Kommunikation verbessern
- Eine biblisch begründete Streitkultur



Streit!? – Um jeden Preis vermeiden? Oder gehört Streiten einfach zum Leben dazu? Richtig streiten – wie funktioniert das? Wer gelernt hat, mit Konflikten richtig umzugehen, erschließt sich Chancen für notwendige Veränderungen und Wachstum in Beziehungen. Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit sind Schlüsselkonzepte für persönliche Reife und ein gutes Miteinander in Teamsituationen.

Dieses Seminar soll helfen, uns selbst und andere in Konfliktsitu-

ationen besser zu verstehen. In Vorträgen, Kleingruppen und Eigenarbeit entsteht eine vertraute Arbeitsumgebung für Reflexion und gemeinsames Lernen.

DOZENTEN

Beatrix Böni



Hans-Peter Lächler



Change Management

Transformationsprozesse in Gruppen und Organisationen erfolgreich gestalten

INHALTE

- Veränderungsprozesse in Gruppen und Organisationen verstehen
- Planen, gestalten und steuern von Veränderungsprozessen
- Rollen im Veränderungsprozess und die eigene Person als „Instrument“
- Umgang mit Widerständen
- Erfolgskriterien und Erfolgsmessung

In der Organisationsentwicklung unterscheidet man harte und weiche Wirklichkeiten. Der Unterschied liegt in der Veränderbarkeit über die Zeit. Eine harte Wirklichkeit wäre ein Stein, eine weiche ist ein Team oder eine Gruppe. Allerdings scheinen auch oft Gruppen oder Gemeinden steinhart, wenn es um Veränderung geht. Wohl jeder hat schon einmal die harte Realität von Transformationsprozessen erlebt. Wie verändern sich Gruppen und Organisationen? Wie kön-

nen erfolgreiche Transformationsprozesse, die alle Beteiligten mitnehmen geplant und gestaltet werden? Wie kann ich mich selbst konstruktiv verhalten?

Wir wollen Veränderungsprozesse und mögliche Reaktionen der Beteiligten verstehen. Es werden die Bestandteile und mögliche Phasen von erfolgreichen Veränderungsprozessen erarbeitet, sowie Vorgehensweisen und Tools vorgestellt. Der Umgang mit Widerständen sowie das eigene Verhaltensrepertoire wird thematisiert, egal ob man den Veränderungsprozess initiiert hat, ihn leitet oder „nur“ Betroffener ist.

DOZENT

Stefan Lingott

www.lingott.eu



At Home with God (The Lord's Prayer) BA S.48

CONTENTS

- Understanding the importance of prayer in Jesus' Life and in any Christian life and ministry.
- Rediscovering the Lord's Prayer as a pattern for personal prayer by following Jesus' example step by step.
- Exploring the relevance of the individual topics like adoration, petition, trust, forgiveness, temptation for our daily lives and our relationship with God.
- Practicing different ways of meditating on God the Father
- Fostering creativity and variety in spending personal time with God.
- Focused time for cooperate and personal prayer.

Do you long to deepen your personal relationship with God? Would



you like to pray more passionately, faithfully and effectively? In the Lord's Prayer Jesus has given us a simple, yet remarkable model for prayer. Step by step, we will learn from His example, taking a rather unusual approach (by Max Lucado: The Great House of God). Looking at the Lord's Prayer as a blueprint, we will discover it as a place where God dwells, and where we can also reside and be at home. We will have focused time for individual and corporate prayer as we seek "Father God" together and trust him for all areas of our lives.

This interactive course is designed to impact your prayer life and to foster your relationship with God.

DOZENT

Hans-Peter Rüegg



Biblische Perspektiven zum interkulturellen Auftrag BA S.48

INHALTE

- Der sogenannte Missionsauftrag in Mt. 28 als Schlüssel zum Matthäusevangelium
- Linien des „interkulturellen Auftrags“ im Alten Testament
- Mt. 28 und die Umsetzung des Auftrags: Entwicklungen, Vertiefungen und Perspektiven des neutestamentlichen Missionsverständnisses

„Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker“ – mit diesem Kernauftrag beschreiben wir oft, was wir unter Mission verstehen. Ein guter Startpunkt. Wir wollen gemeinsam entdecken, was dieser Auftrag im Zusammenhang des Matthäusevangeliums bedeutet. Dabei werden wir erarbeiten, dass in den wenigen Versen von Matthäus 28 eine „ganze Welt voll Altem Testament“ verborgen liegt. Diese Schätze gilt es zu heben, um die biblischen Zusammenhän-

ge und Perspektiven zum Thema „interkultureller Auftrag“ zu entdecken.

Ziel dieses Kurses ist, dass ER uns die Schrift öffnet – und wir den dort dargelegten Herzenswunsch Gottes spüren, begreifen und als persönliche Beauftragung verinnerlichen.



DOZENT

Traugott Hopp



Internationales Team

BA S.49 IKC

Ein Seminar für Mitarbeiter in einem interkulturellen Team

INHALTE

- Wer bin ich – wen und was brauche ich?
- Umgang mit verschiedenen Arbeitsstilen
- Stress und Konflikte bewältigen
- Konstruktive Zusammenarbeit im Team

„Unser Team besteht aus hingeebenen Christen. Wir kommen aus verschiedensten Ländern, jeder von uns gibt sein Bestes, ... und trotzdem kommt es immer wieder zu Spannungen.“

Fast jeder, der in einem interkulturellen Team arbeitet,

kennt diese Situationen. Oft sind Frustration, Enttäuschung, Uneinigkeit und im schlimmsten Fall der Weggang von Mitarbeitern die Folge.

Gibt es einen Weg, erfolgreicher, erfüllter und mit weniger Reibungsverlusten in interkulturellen Teams zu arbeiten? Was kann ich dazu beitragen?

Dieses Seminar möchte helfen, Verständnis und Respekt für den individuellen Arbeitsstil, sowie die eigene Kultur, Kommunikation und die persönlichen Bedürfnisse zu gewinnen.

Wir wollen die Grenzen entdecken, aber auch lernen wie der Reichtum eines solchen Teams in einem bereichernden und fruchtbaren Miteinander Gestalt gewinnen kann.

DOZENT

Jochen Schuppener

www.brueckenbauen.com



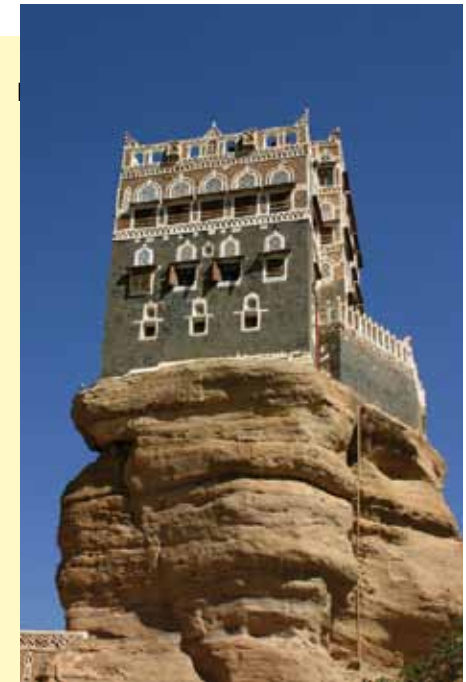
Theology of the Sermon on the Mount

BA S.49

CONTENTS

- The Message of the Sermon on the Mount
- The Sermon on the Mount in Matthew's Gospel
- The Sermon on the Mount in the Ministry of Jesus
- The Sermon on the Mount and the message of the New Testament
- Exegeting and applying the Sermon on the Mount

In this course you will explore the main themes of the Sermon on the Mount in relation to the context of Matthew's Gospel, the ministry of Jesus, and the message of the New Testament. Together we will examine key background issues and develop strategies for exegeting difficult texts. The goal of this study is not only to understand the biblical text, but to be impacted, challenged and inspired by its message so that our lives are transformed



DOZENT

Markus Klausli



Studiengebühr je Seminar 240,- € (205,- € für AEM-Missionare) | VP 130,- € (im DZ) | Uhrzeiten Mo 15:30 – Do 16:15 | Anmeldeschluss 6. Februar '12

Mitarbeiterführung – Leiten und Begleiten

INHALTE

- Biblische Leiterschaftsprinzipien
- Führen als Prozess
- Personalplanung und -entwicklung
- Umgang mit Zielsetzungen
- Mitarbeitergespräche beleben
- Führungsstile variieren
- Korrektur ist nötig
- Kommunikation im Team
- Sitzungen organisieren

Jeder Mitarbeiter in der Mission oder der Gemeinde vor Ort wird sich früher oder später mit dem Thema „Führung“ auseinandersetzen müssen. Mitarbeiterführung ist komplex und umfasst Anleitung, Führung, Stärkung, Ermutigung, Korrektur und Herausforderung von Mitarbeitern.

Kurz gesagt, wer andere leiten will, muss sie befähigen ihre Aufgaben gut zu tun. Und neben alledem ist man zusätzlichen

Erwartungen und Zwängen von außen ausgesetzt. Wie kann es gelingen, Mitarbeiter gut zu führen, Aufgaben gerecht zu werden und das alles, ohne sich selbst zu verschleißen?!

Dieses Seminar richtet sich an alle, die in Leitungsaufgaben stehen und solche, die sich der Führungsverantwortung stellen wollen. Es geht darum, einen effektiven und zugleich glaubwürdigen Führungsstil zu entwickeln. Neben grundlegenden Inhalten gibt es viele Beispiele aus der Praxis und Möglichkeiten, um die eigene Situation zu reflektieren und Hilfestellung zu erhalten.

DOZENT
Günther Höfeld

www.werdeweg-hoefeld.info



Sport in Evangelisation / Mission / Gemeindebau

INHALTE

- Überblick: Sport in der Bibel / Kirchengeschichte / Mission
- Wie man im 21. Jhdt. gezielt Kinder, Jugendliche und Erwachsene im In- und Ausland durch Sport erreicht
- Strategien der Internationalen Sportkoalition (ISC) und deren Umsetzung im In- und Ausland
- Vorstellung von Christlichen Sportorganisationen
- Grundlagen für eine Theologie des Sports

In Deutschland treiben von den über 14jährigen (63,78 Mio), 41,38 Millionen und damit 65% der Menschen mindestens ein Mal pro Woche Sport. Ein Teil der Gemeinde Jesu hat diese nicht geringe Zielgruppe plus die unter 14jährigen vollkommen vernachlässigt. Nicht nur im angelsächsischen Raum werden sogar durch den Sport Gemeinden gegründet. In Deutschland beginnt ein

Aufbruch: Mehrere christliche Sportvereine entstanden, Gemeinden begannen und beginnen mit Sportarbeit. Viele erinnern sich an die positiven Erfahrungen und Evangelisationsmöglichkeiten, die die WM in Deutschland unter dem Motto „Kickoff 2006“ brachte. Dieses Seminar stellt praxiserprobte Strategien in Evangelisation / Mission sowie im Gemeindebau vor und liefert theologische Grundlagen zum offensiven Umgang mit dem Thema Sport.

DOZENT
Oliver Page



Life in Balance

BA S. 49

INHALTE

- Altlasten – Versöhnte Vergangenheit
- Wer bin ich? – Fragen zur Persönlichkeit
- Interkulturelle Adaptionsfähigkeit
- Persönliches, geistliches Leben gestalten
- Gesunde Ausgleichsaktivitäten
- Identität als Single, Ehepaar, Familie
- Leben aus der Gnade mit sich und anderen

Jeder wünscht sich ein Leben in der richtigen Balance – entspannt, authentisch und doch effektiv! Und so wenigen gelingt es. Missio-



nare stehen in einem besonderen Maß in der Gefahr, sich in der Spannung zwischen den eigenen Ansprüchen und den Erwartungen anderer zu verzehren.

Das gesunde Maß zu finden ist eine echte Herausforderung: die eigenen Grenzen kennen und annehmen, realistische Erwartungen haben, ehrliche Beziehungen leben, ein lebendiges Zeugnis sein – kurz gesagt: ein Leben in Balance! Das Seminar will die Teilnehmer auf diesem Weg ermutigen und bietet die Möglichkeit zur persönlichen Reflexion und Neuausrichtung.

DOZENTIN
Annemie Grosshauser



Migration, Mission und wir

INHALTE

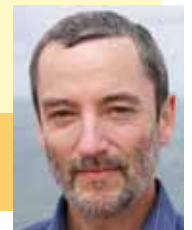
- Migration – eine Herausforderung und Chance für die Mission
- Migration – ein biblisches Thema
- Migration – Herausforderungen im theologischen und sozialen Bereich

Migration im globalen, biblischen und missiologischen Umfeld besser zu verstehen, und praktische Modelle und Herausforderungen für Christen in Europa aufzeigen.

Die internationale Migration ist zu einem wichtigen globalen Phänomen geworden. Sie verändert auch die religiösen Gegebenheiten weltweit: Menschen aus unerreichten Völkern und engagierte Christen ziehen in neue Länder. Welche neuen Chancen eröffnen sich für die Mission – weltweit und in Europa? Welche neuen Ansätze sind gefragt? Dieses Seminar möchte helfen,



DOZENT
Johannes Müller



Studiengebühr je Seminar 165,- € (140,- für AEM-Missionare) | VP 87,- € (im DZ) | Uhrzeiten Fr 18:00 – So 16:15 | Anmeldeschluss 11. März '12

Multikulturelle Teams

INHALTE

- Wer bin ich? Mich und meine Kultur verstehen
- Welche Kultur bestimmt das Team? Umgang mit anderen Kulturen im Team
- „Wie bitte?“ Werte und Überzeugungen
- Wer hat das Sagen? Weltanschauung und das Verständnis von Leiterschaft
- „Das ergibt doch keinen Sinn!“ Muster von Logik und Entscheidungsfindung
- „Sag ich doch!“ Das Geheimnis der Sprache
- Teamkultur und Gastkultur
- Zur Ehre Gottes – Einheit in der Vielfalt! Ist das möglich?

„Die Afrikaner in unserem Team erzählen zwar viele Geschichten, aber kommen nicht zum Punkt. Die Asiaten sitzen nur schweigend da und beschweren sich anschließend, dass sie keiner gefragt hat. Die Latinos wollen sich häufig nur zum gemeinsamen Essen treffen und die Amerikaner meinen meis-

tens, alles besser zu wissen. Warum können nicht alle so sein wie wir und sagen was sie denken, damit wir endlich arbeiten können.“
Jeder, der in einem multikulturellen Team arbeitet, ist diesen Klischees schon begegnet oder hat sich dabei ertappt, selbst so zu denken. Und ganz ehrlich – ist da nicht meist auch ein Funken Wahrheit dabei?

In diesem Seminar möchten wir gemeinsam Muster und Dynamik verschiedener Kulturen kennen und schätzen lernen. Aber auch verstehen lernen, warum wir uns oft so schwer tun, miteinander zu leben und zu arbeiten.

DOZENTIN
Rosmarie Burkhalter



Evangelisation Explosiv

INHALTE

- Einen evangelistischen Lebensstil einüben
- Das Evangelium für unsere Zeitgenossen heute erklären
- Was bewegt die Menschen um uns her?
- Häufige Fragen einfühlsam und fundiert beantworten
- Umgang mit Gleichgültigkeit und Desinteresse
- Erfolgreiche Nacharbeit

Eigentlich weiß es jeder, dass die persönliche Evangelisation am wirkungsvollsten ist. Statistiken belegen es und Menschen bezeugen es. Und trotzdem tun sich die meisten Menschen so unendlich schwer, mit anderen über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Das Seminar führt auf eine spannende und ermutigende Entdeckungsreise. Ein Abenteuer, bei dem jeder entsprechend seiner Persönlichkeit lernen kann, das Evangelium natürlich, kreativ,

biblisch fundiert, klar und verständlich mit anderen zu teilen.

Wir wollen eine neue Sicht gewinnen, wie wir Angehörige, Freunde und Kollegen mit der Liebe Gottes erreichen können und wie andere hellhörig werden und diese großartige Botschaft auch hören wollen.

Der Einsatz dieses Kurses ist seit mehr als 40 Jahren für Menschen weltweit eine Hilfe.

DOZENT
Ulrich Hees



Interkulturelles Coaching

BA S.49 IKC

INHALTE

- Selbst- und Rollenverständnis als interkultureller Coach
- Konzept des Funktionspendels für die Coachingarbeit
- Meine ureigenen Coaching-Fähig- und Fertigkeiten
- Einen Coaching-Erstkontakt professionell gestalten
- Erste Coachinggespräche souverän führen
- Grundlagen zur Gesprächsführung im Coaching

Die Teilnehmer werden folgende

Kompetenzen erwerben:

- Sich selbst und ihre Aufgabe als interkultureller Coach besser kennen
- Grenzen von Coaching zu anderen Beratungsformen setzen und wahren
- Die ureigenen Coachingfähig- und -fertigkeiten erfahren
- Den ersten Kontakt im Coaching professionell gestalten
- Erste Coachinggespräche souverän meistern

Kursmethodik

Der Kurs beinhaltet neben kurzen Impuls-Einheiten des Dozenten vor allem Coaching-Demonstrationen, Arbeiten in Coaching-Triaden (Dreiergruppen), Einzel- und Gruppen-Workshops, Selbsterfahrungsübungen und Selbstreflexion, welche für ein professionelles interkulturelles Coaching unerlässlich sind.

DOZENT
Günther Höhfeld



www.werdeweg-hoehfeld.info

Geistlicher Kampf und Umgang mit Okkultismus

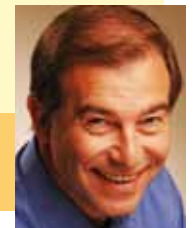
INHALTE

- Das Weltbild des Animismus
- Das Weltbild der Bibel
- Finstere Mächte in der Bibel und in der missionarischen Erfahrung
- Grundzüge der Esoterik
- Hilfen für Verkündigung, Seelsorge, persönlichen Schutz und Befreiungsdienste

Der missionarische Einsatz im Ausland ist kein munter-exotisches Abenteuer. Christen werden mit Erlebnissen konfrontiert, mit denen sie sich bisher nicht auseinandersetzen mussten. Dazu gehört auch die Konfrontation mit einer geistlichen Wirklichkeit, die dem Wirken Gottes oft massiv entgegentritt. Auch in Europa werden diese Erfahrungen (wieder) zunehmen.

Sind böse Geister real? Wie begegnet man Angriffen aus der unsichtbaren Welt und okkulten Belastungen? Dieses Seminar soll eine Orientierung geben und den Horizont erweitern. Biblische Antworten und Erfahrungen aus der Praxis sollen helfen, wachsam und doch gelassen mit diesen Herausforderungen umzugehen. Auch ganz konkrete Hilfestellungen für das Gebet und die Seelsorge kommen zur Sprache.

DOZENT
Helmut Blatt



Weltanschauung, Philosophie und Ethik

BA S.49

INHALTE

- Orientierung bekommen in den weltanschaulichen Strömungen der Zeit
- Moderne und Postmoderne verstehen
- Ethische Fragen auf dem Hintergrund von Weltanschauung und Philosophie einordnen können
- Biblische Theologie und Ethik im Kontext des Pluralismus begründen und vertreten



In unserer Zeit gibt es eine Fülle von Weltanschauungen und Philosophien, die unser Denken und Handeln prägen – manchmal ohne dass wir es merken. Postmoderne Einflüsse haben längst überall Einzug gehalten. Der Einblick in einige aktuelle Weltanschauungen gibt Orientierung und schärft das Urteilsvermögen, auch in ethischen Fragen. Wer sich hier etwas auskennt, wird seine Mitmenschen besser verstehen und kann auch biblische Inhalte besser kommunizieren.

DOZENT

Jürgen Kuberski

www.kuberski.info



Umgang mit Korruption & Bestechung

BA S.49

INHALTE

- Bestechung bei uns und im Einsatzland – und was sagt die Bibel zu dieser Thematik?
- Wo hören Geschenke auf und wo beginnt die Bestechung?
- Wie verhalten wir uns als interkulturelle Mitarbeiter?
- Wie können wir die lokale Kirche sensibilisieren und ihr helfen eine Gegenkultur aufzubauen?

Ob in Asien oder Afrika, Südamerika, Europa oder dem Nahen Osten – interkulturelle Mitarbeitende sind der weltweiten Problematik von Bestechung & Korruption ausgesetzt. Die meisten sind unsicher, wie sie darauf reagieren sollen. Dieser Kurs soll ihnen auf praktische Weise helfen, sich damit auseinander zu setzen und Hilfsmittel mit auf den Weg geben, wie sie dagegen angehen können.



DOZENT

Markus Flückiger



Re-Entry

BA S. 50

Für Heimkehrer, die in den letzten Monaten einen Einsatz beendet haben

INHALTE

- Der wichtige Blick „zurück“
- Das Erlebte reflektieren
- Loslassen
- Gelerntes integrieren
- Der wichtige Blick nach „vorn“
- Neue Ziele und Lebensperspektiven
- Re-Entry-Phasen – Was ist normal im Re-Entry

Immer wieder begegnet Heimkehrern die Haltung: „Der kommt ja nach Hause, da kennt er sich ja aus.“ Aber ist das wirklich so?

Was auf den ersten Blick so einfach scheint, ist aber tatsächlich sehr viel schwieriger.

Nicht nur der Rückkehrer hat sich in den Jahren seiner Abwesenheit verändert, auch in der Heimat ist nicht alles „beim Alten“ geblieben. Sowohl das gesellschaftli-

che Umfeld, als auch vertraute Menschen haben sich weiterentwickelt und verändert.

Wieder Fuß zu fassen ist oftmals ein langer Prozess und meistens harte Arbeit, verbunden mit sehr widersprüchlichen Gefühlen. Gut, wenn man in dieser Phase kompetente und einfühlsame Gesprächspartner zur Seite hat.

Der Kurs richtet sich an alle, die in den letzten Monaten ihren Einsatz beendet haben. In diesem interaktiven Kurs reflektieren wir gemeinsam den beendeten Einsatz und setzen uns damit auseinander, wie wir hier unseren Platz (wieder) finden können.

DOZENT

Jochen Schuppener

www.brueckenbauen.com



Einführung in die lösungsorientierte Seelsorge

INHALTE

- Biblische Einführung in die Seelsorge
- Gesprächsführung
- Aufzeigen verschiedener Methoden in der Seelsorge
- Beichte
- Umgang mit Grenzsituationen

Ein Seelsorgegespräch ist mehr als nur „reden“! Es geschieht leicht, dass man sich in einem seelsorgerlichen Gespräch verunsichert, hilflos oder überfordert fühlt. Das hilfreiche auf den anderen Zugehen kann aber ganz praktisch gelernt werden. Der Kurs soll eine Einführung in die Grundlagen der Seelsorge, in Gesprächsführung und verschiedene Methoden geben.

Neben praktischen Übungen soll genügend Raum für die Teilnehmer sein, Fragen zu stellen, sowie Erfahrungen ihrer eigenen Seelsorgearbeit zu reflektieren.



DOZENT

Daniel Gulden



Living, Learning and Working Cross-Culturally

BA S. 50

CONTENTS

- Introduction to the AWM Bachelor Program with Focus on "Intercultural Studies"
- Learning strategies for adult learners
- Importance of life-long learning
- The role of the personal learning biography
- Chances, challenges and limitations learners face in cross cultural ministry.
- Instruction for writing academic papers and doing literature research.

foundation to the BA Program. The concept of "Lifelong Learning" is introduced and the students are given time to assess themselves personally in light of their biography. The challenges and limitations of learning in a cross-cultural setting are also explored and discussed. Lastly, this course will give instruction and support in understanding adult learning education, writing academic papers and doing literature research.

What are the academic requirements, values and goals of the Intercultural Studies BA Program at the AWM? Why is it important for adults to continue furthering their skills and competencies or pursue higher education? This course reflects on these questions and gives an introduction and

DOZENT

Hans-Peter Rüegg and AWM-Team



Erfolgreiche Kommunikation

INHALTE

- Bereiche der Kommunikation
- Nachrichtenflut und Medieninteresse – was können wir tun?
- Selbst aktiv in den Medien – welche Möglichkeiten gibt es?
- Funktionierende Pressearbeit aufbauen – aber wie?
- Medienberichte und Reportagen – wie entstehen Themen?
- Anliegen richtig präsentieren – wie läuft (unsere) Öffentlichkeitsarbeit?
- Krisenkommunikation – was ist zu tun und was ist zu lassen?

Medien machen Meinung und Meinungen prägen das Handeln der Menschen. Die moderne Informationsgesellschaft mit 24-Stunden-TV, Internetportalen, Hörfunk und Zeitschriften bietet viele Chancen zur Kommunikation und birgt zugleich Gefahren. Wie können wir uns erfolgreich auf dem „Spielfeld“ Kommunikation bewegen?

Das Seminar vermittelt Grundlagen für einen hilfreichen Umgang mit den Medien. Es geht um werbewirksames Auftreten und journalistisches Handwerk. Tipps für die Praxis und praktische Übungen runden das Seminar ab.



DOZENT

Michael vom Ende



Muslime in Europa – Einblick, Durchblick, Ausblick



INHALTE

- Pakistani, Türke, Sudanese, ... – Muslim ist nicht gleich Muslim
- Was ist Kultur und was ist Religion?
- Muslime in Europa – Chance, Gefahr oder Herausforderung
- „Multikulti“ ja – aber doch nicht hier bei uns ... – vom konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Kulturen
- Scham- und Schuldorientierte Kulturen
- Aus Fremden werden Freunde
- Besuch einer Moschee

Es ist schwierig, verlässliche Zahlen zu Muslimen in Europa zu erhalten, ohne zu über- oder untertreiben. Man schätzt, dass ungefähr 15 Millionen Muslime alleine in den EU-Ländern leben. Neben vielen Muslimen die teilweise schon seit Generationen hier zuhause sind, sind wir durch die Umwälzungen in der Arabischen Welt aktuell auch mit einem zunehmenden

Flüchtlingsstrom aus Nordafrika konfrontiert. Nicht nur durch ihre unterschiedliche geographische Herkunft sondern auch durch ihren sozialen Status, als Asylant, Flüchtling, Gastarbeiter oder eingebürgerter Europäer, unterscheiden sich diese Menschen maßgeblich voneinander.

Die meisten Europäer begegnen diesen Entwicklungen mit zunehmender Sorge und sehen sich vielfach von dieser Realität bedroht. Umfragen zufolge begegnen mehr als 80 % der europäischen Nichtmuslime, den hier lebenden Muslimen mit teilweise massiven Vorbehalten und Misstrauen. Nicht nur die Religion sondern auch die vielfach so andere und uns völlig fremde Kultur verunsichert und macht viele Menschen hilflos.

Wir wollen diesen Herausforderungen ins Auge sehen und gemeinsam überlegen, wie wir die gegenwärtige Situation konstruktiv nutzen können. Wir wollen miteinander und voneinander lernen, Muslimen in unserem unmittelbaren Umfeld vorbehaltlos zu begegnen. Es soll die Frage im Mittelpunkt stehen, welchen Beitrag wir leisten können, dass sie in unseren Ländern Fuß fassen und wir gemeinsam an einem fruchtbaren Miteinander in unserer Gesellschaft arbeiten können.





Im Austausch von Erfahrungen, durch Referate, Seminare und Arbeitsgruppen wollen wir gemeinsam kulturelle Unterschiede wertschätzen, aber auch Probleme benennen und überlegen, wie den Herausforderungen begegnet werden kann.

Es sind Plenumsveranstaltungen, spezifische Seminare und Workshops sowie Podiumsdiskussionen geplant. Außerdem steht Zeit für ganz persönliche Gespräche mit Referenten und Teilnehmern zur Verfügung.

Eingeladen ist jeder, der an dieser Thematik Interesse hat und beruflichen oder privaten Kontakt zu Menschen aus diesem Kulturkreis pflegt.

Nähere Infos mit Tagungsprogramm auf Anfrage erhältlich ab Oktober 2011 unter seminare@awm-korntal.de

Ein großes Team mit einem vielseitigen Erfahrungshintergrund wird die Themen sowohl praktisch und lebensnah wie auch akademisch fundiert vermitteln. Folgende Mitarbeiter, Organisationen und Werke sind an der Vorbereitung beteiligt:

Beteiligte Organisationen und Werke

| | |
|---|------------------------------|
| ReachAcross | (Roland Denner) |
| Orientdienst | (Reinhard Born) |
| Operation Mobilisation | (Tobias Schultz) |
| Evangeliumsgemeinschaft Mittlerer Osten | (Reinhold Strähler) |
| Freie Theologische Hochschule Gießen | (Heiko Wenzel) |
| Evang. Ausländerseelsorge | (Yassir Eric) |
| Evang. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen | (Friedmann Eißler) |
| Akademie für Weltmission | (Birgit Wagner) |
| Überseische Missionsgemeinschaft | |
| Deutsche Missionsgemeinschaft | |

Als Familie in der Mission

BA S. 50

INHALTE

- Umzug – das Chaos bewältigen
- Ein gutes Familienfundament bauen
- Was macht uns Eltern stark?
- Die Beziehung zwischen Eltern und Kindern
- Liebe und Romantik trotz Kindern?
- Umgang mit Trauer und Abschiedsschmerz
- Unsere Familie geht in die Mission bzw. lebt in der Mission. Was ist unsere Identität? Welche Kulturen leben wir aus?

Wir Eltern machen uns Gedanken über Bildungssysteme, kämpfen mit Schuldgefühlen, Angst vor Versagen, Gesundheit und Sicherheit. Geben wir unseren Kindern was sie brauchen?

Und unsere Ehe? Wo stehen wir miteinander? Wie können wir unsere Beziehung stärken?

Unsere Kinder müssen mit ins Ausland, oder werden dort geboren, sie leben sich ein, fühlen sich zuhause und haben dort ihre Freunde. Und trotzdem – sie sind immer etwas anders und leben zwischen den Kulturen.

Unsere Familie kehrt zurück „nach Hause“? Und jetzt? Was für Bedürfnisse haben wir als Familie in dieser Phase? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen.

DOZENTEN

Christine Schuppener



Jochen Schuppener



www.brueckenbauen.com

Großstädte – große Herausforderungen für die Mission

INHALTE

- Was kennzeichnet das Leben in Großstädten?
- Warum es so wichtig ist, sich mit dem Phänomen Großstadt zu beschäftigen
- Großstadt-Mission als große Herausforderung und große Chance
- Welche Formen von Mission und Gemeindebau sind für Großstädte angemessen?

Es gibt derzeit mehr als 300 Millionenstädte auf der Erde, darunter 30 Megastädte mit mehr als 10 Millionen Einwohner, Tendenz steigend. In Zukunft werden immer mehr Menschen in Großstädten leben – gleichzeitig haben wir Großstädte in Mission und Gemeindebau wenig im Blick und unsere Methoden sind kaum auf diesen Kontext angepasst. Was kennzeichnet das Leben in Großstädten? Welche Herausforderungen und welche Chancen

gibt es in der Großstadt-Mission? Dieser Kurs will Perspektiven vermitteln und Anregungen für die Praxis geben.



DOZENT

Jürgen Kuberski

www.kuberski.info



Grundkurs Missiologie

BA S. 51

INHALTE

- Biblische und historische Grundlagen der Mission
- Kulturen und Religionen verstehen lernen
- Die Rolle der Gemeinde in der Mission
- Was bedeutet „Missionar sein“ heute?
- In einer fremden Kultur leben und arbeiten
- Menschen in anderen Kulturen zu Jesus führen
- Wie man einen Unterstützerkreis aufbaut

Gottes Liebe gilt *allen* Menschen. Jesus kam als Retter für die ganze Welt. Und Er sendet uns zu *allen* Völkern. Ein Auftrag mit wahrhaft globalen Dimensionen für den es sich lohnt, alles zu geben und gut vorbereitet zu sein. Es geht um weit mehr als geographische Distanzen zu überwinden und in einem anderen Teil der Erde für Gott aktiv zu werden. Es geht darum, das Denken und die Herzen

von Menschen mit ganz anderen kulturellen Prägungen effektiv mit der guten Botschaft zu erreichen.

Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich mit den Grundlagen des Themas „Mission“ vertraut machen wollen und besonders an die, die sich auf einen Einsatz vorbereiten oder sich Grundlagen aneignen möchten, um noch besser ihrer Berufung als Missionar nachkommen zu können.

DOZENT
Robert
Badenberg



Rhetorik – sicher auftreten und überzeugen

INHALTE

- Die Basis für erfolgreiche Redner: Selbstakzeptanz, Individualität, Authentizität, Achtsamkeit
- Inhaltlich klar und zuhörerorientiert sprechen
- Sicher auftreten und überzeugend reden
- Statement, Diskussionsbeitrag, Präsentation, gebundene oder freie gezielte Rede?
- Umgang mit Redestress und Störungsmanagement
- Die eigene Sprechtechnik gezielt weiterentwickeln
- Akkustische, sinnhafte und sinnliche Verständlichkeit
- Praxisbeispiele mit Reflexion

Ungefähr 80 % der Überzeugungskraft stecken in der Art und Weise, wie man sich selbst und seine Inhalte präsentiert. Rhetorische Fähigkeiten stellen auch die Weichen, wie Personen von anderen wahrgenommen werden. Gute Rhetorik vertritt dem Gegenüber die eigene Position oder bewegt

ihn zu bestimmten Handlungen. Sie ist erlernbar und lässt sich sowohl im Beruf als auch im privaten Umfeld einsetzen.



DOZENT
Holger
Birke

www.birkes.de



Finanzmanagement

Nur etwas für Erbsenzähler?

INHALTE

- Integrität – was sagt die Bibel über den Umgang mit Geld?
- Herausforderung Misswirtschaft
- Besonderheiten der Non-Profit-Organisation
- Ein einfaches Buchführungssystem erlernen
- Finanzberichte als Grundlage der Managemententscheidung
- Wissen was Geldgeber sehen wollen
- „Fachchinesisch“ in Deutsch und Englisch verstehen
- Eigene Fragen und Problemfelder bearbeiten

„Ich bin als Krankenschwester ausgereist, und nun verbringe ich 50% meiner Zeit mit der Buchhaltung unseres Buschkrankenhauses!“
Die wenigsten Missionare werden darauf vorbereitet auf dem Feld Managementfunktionen wahrzunehmen. Es ist jedoch eine Realität, dass dies heutzutage oft Teil der Aufgabe ist. Projekte sind komplexer geworden, Geldgeber verlangen Transparenz,

Misswirtschaft ist eine zerstörerische Gefahr für Organisationen.
Was lehrt die Bibel über den Umgang mit Geld? Wie „ticken“ Geldgeber und wie kann ich ihnen gegenüber transparent sein? Was kann getan werden, um Misswirtschaft vorzubeugen? Welche Informationen kann ich aus dem Finanzmanagement bekommen um richtige Entscheidungen zu treffen?
Dieses Seminar gibt praktische Antworten auf diese Fragen. Es werden weltweit anwendbare Werkzeuge vorgestellt und wichtige Kenntnisse des Finanzmanagements im Non-Profit-Bereich vermittelt. Teilnehmer werden ein einfaches, praxiserprobtes Buchführungssystem kennenlernen.

DOZENT
Andreas Jenny

www.andreasjennyconsulting.de



Grundlagen des Coaching

BA S.51 IKC

INHALTE

- Selbst- und Rollenverständnis als interkultureller Coach
- Konzept des Funktionspendels für die Coachingarbeit
- Meine ureigenen Coaching-Fähig- und Fertigkeiten
- Einen Coaching-Erstkontakt professionell gestalten
- Erste Coachinggespräche souverän führen
- Grundlagen zur Gesprächsführung im Coaching

Die Teilnehmer werden folgende Kompetenzen erwerben:

- Sich selbst und ihre Aufgabe als interkultureller Coach besser kennen
- Grenzen von Coaching zu anderen Beratungsformen setzen und wahren
- Die ureigenen Coachingfähigkeiten und Fertigkeiten erfahren
- Den ersten Kontakt im Coaching professionell gestalten
- Erste Coachinggespräche souverän meistern

Kursmethodik

Der Kurs beinhaltet neben kurzen Impuls-Einheiten des Dozenten vor allem Coaching-Demonstrationen, Arbeiten in Coaching-Triaden (Dreiergruppen), Einzel- und Gruppen-Workshops, Selbsterfahrungsübungen und Selbstreflexion, welche für ein professionelles interkulturelles Coaching unerlässlich sind.

DOZENT
Günther Höhfeld

www.werdeweg-hoehfeld.info



Familienleben in fremden Kulturen

BA S. 51

Interkulturelle Sozial- und Sexualethik

INHALTE

- Merkmale patrilinearer und matrilinearer Ethnien
- Religion und Familie – Sozial-ethik der Weltreligionen
- Der Apostel Paulus in der interkulturellen Herausforderung seiner Zeit
- Kulturrelevante Entwürfe für eine christliche Ehe- und Familienethik in fremden Kulturen

Wer mit Familien in einer fremden Kultur arbeiten will – sei es in Entwicklungshilfe oder Gemeindebau –



muss sich zuvor gründlich mit deren Familienstruktur und dem von der Kultur geprägten Interaktionsmuster in der Familie befassen. Er muss sich bewusst sein, dass die jeweilige Religion stets direkten Einfluss auf die Art der Familienstruktur, auf die Stellung von Mann und Frau sowie der Kinder im Familienverband hat.

Dieses Seminar möchte helfen, die oben genannten Zusammenhänge zu durchschauen und die Teilnehmer anleiten, die Familienstrukturen und Interaktionsmuster ihrer speziellen Gastkultur selbst analysieren zu können.

DOZENTEN

Eberhard und Claudia Mühlhan

www.muehlan-mediendienst.de



Communication and Culture

BA S. 51

INHALTE

- General understanding of the human communication process
- The role of worldview and culture in communication
- Principles, patterns and effects of cross-cultural communication
- Strategies for improving interpersonal and communicative skills.
- Strategies to address and overcome challenges encountered in cross-cultural communication
- Appreciation of other cultures and experiences

All communication is cultural: it draws on ways we have learned to speak and give nonverbal messages. We do not always communicate the same way from day to day, since factors like context, individual personality, and mood interact with the variety of cultural influences we have internalized. These influence our choices and the way we communicate. Even with all the good will in the world, miscommunication is likely to happen,

especially when there are significant cultural differences between communicators.

The course will explore general principles of cross-cultural communication derived from theories of communication, cultural anthropology, and models of communication found in the Bible. The role of worldview and culture of both the communicator and receptor will be explored. Different strategies to address and ultimately to overcome the challenges encountered in cross-cultural communication will be discussed. Interactive activities, case studies, and discussion will be used to train participants to communicate more effectively in a cross-cultural context.

DOZENT

Yassir Eric



INTERKULTURELLER COACH

ZERTIFIZIERTE INTEGRATIVE AUSBILDUNG IN 6 MODULEN

Sie arbeiten mit Menschen anderer Kulturen zusammen und möchten diese begleiten und fördern?

Sie haben Personalverantwortung und möchten auf dem Hintergrund von Migration und Integration Ihre Kompetenzen in der Personalführung vertiefen?

Hier ist unser Angebot für Sie:
Eine zertifizierte, integrative Ausbildung zum „Interkulturellen Coach“.

Sechs in sich abgeschlossene Module können in Reihenfolge und zeitlichem Abstand beliebig absolviert werden. Das modulare und flexible System ermöglicht Ihnen jederzeit den Einstieg.

Jedes Modul umfasst Vor- und Nacharbeitszeit sowie 25 Stunden Präsenzunterricht. Die Teilnehmer werden von den Dozenten während der Ausbildung persönlich, ihrer Situation und ihren Bedürfnissen gemäß, begleitet.



Diese Ausbildung ist zertifiziert

Die integrative Ausbildung an der AWM zum „Interkulturellen Coach“ ist zertifiziert durch die „Qualitätsgemeinschaft Coach Ausbildung“ und berechtigt, das Gütesiegel Gold des QCA zu verwenden. Für eine weitere Zertifizierung läuft das Antragsverfahren.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen

erhalten Sie gerne auf Anfrage:
Tel. 0711-83965-211
seminare@awm-korntal.de

DOZENTEN

Günther Höfeld

www.werdeweg-hoehfeld.info



Jochen Schuppener

www.brueckenbauen.com



Kosten pro Modul

€ 400,— | **Vollpension** z. Zt. € 128,—

Module

| |
|--|
| Interkulturelle Kommunikation |
| Grundlagen des Coaching |
| Internationales Team |
| Systemisches Coaching |
| Coachingmethoden und Interventionstechniken |
| Interkulturelles Coaching |

Termine 2011/2012

| | |
|------------------|-------------------|
| 18.–21. Apr 2011 | 28.11.–1.12. 2011 |
| 16.–19. Mai 2011 | 18.–21. Juni 2012 |
| 6.–9. Jun 2011 | 13.–16. Feb 2012 |
| 5.–8. Sep 2011 | |

Weitere Termine für alle Module folgen regelmäßig. Diese finden Sie unter www.awm-korntal.de

Modul I Interkulturelle Kommunikation

Kenntnis der Grundlagen Interkultureller Kommunikations- und Trainingsforschung.

Aus den Inhalten

| | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| Kommunikationsmodelle | Die Rolle & Prägung des Gewissens |
| Weltanschauung und Kommunikation | Kontextualisierung der Botschaft |
| Verbale / Nonverbale Symbolsysteme | |

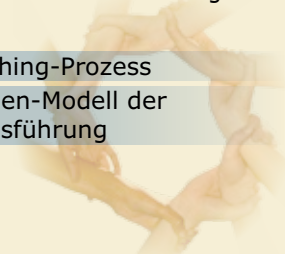


Modul II Grundlagen des Coaching

Erarbeiten eines interkulturellen Coaching-Verständnisses, Gestalten von Coaching-Prozessen und Erwerb von Grundlagen für das Einzelcoaching.

Aus den Inhalten

| | |
|--|---|
| Person und Rolle des Coach | Der Coaching-Prozess |
| Aufgabe und Ziel von Coaching | Drei-Säulen-Modell der Gesprächsführung |
| Erarbeiten eines interkulturellen Fähigkeitenkataloges | |

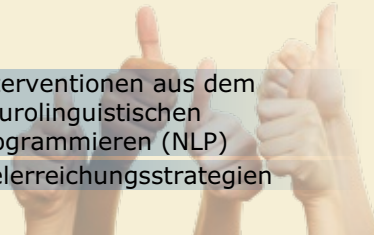


Modul III Coachingmethoden und Interventionstechniken

Erwerb von ganzheitlichen Coachingtechniken, Reflektieren interkultureller Coachingprozesse aus diversen Rollenperspektiven, vertiefte Methodenkompetenz in interkultureller praktischer Umsetzung, Erweitern des Methodenrepertoires.

Aus den Inhalten

| | |
|---|--|
| Interkulturelle Auftragsklärung | Interventionen aus dem Neurolinguistischen Programmieren (NLP) |
| Zuhören, Fragen stellen, Feedback geben | Zielerreichungsstrategien |
| Kognitive und affektive Intervention | |



Modul IV Internationales Team

Erwerb von Coachingkompetenzen und Testverfahren für die interkulturelle Zusammenarbeit, Widerstände und Konflikte im Coaching aus rollen- und prozessorientierten Perspektiven.

Aus den Inhalten

| | |
|--|----------------------------------|
| Persönlichkeitsunterschiede und Kultur | Ethnozentrismus |
| Konzept von Schande, Ehre und Gesicht | Internationale Führungskompetenz |
| Konfliktmanagement im internationalen Kontext und Interventionstechniken | |

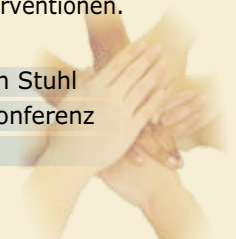


Modul V Systemisches Coaching

Wahrnehmen und Strukturieren von Veränderungsprozessen in komplexen interkulturellen Kontexten, Erwerb von systemischen Coaching-Modellen und Methoden, Entschlüsseln komplexer Fragestellungen durch systemische Interventionen.

Aus den Inhalten

| | |
|--|--------------------------------|
| Wirklichkeitskonstruktionen im interkulturellen Coaching | Arbeiten mit dem Leeren Stuhl |
| Systemisches Stellen und Frage-techniken | Inneres Team, innere Konferenz |
| | Wertequadrat |



Modul VI Interkulturelles Coaching

Supervision interkultureller Case-Studies, Präsentationen des eigenen interkulturellen Coaching-Profiles, Beenden und Evaluieren von Coaching-Prozessen.

Aus den Inhalten

| | |
|--|--|
| Coaching Profil erarbeiten und vorstellen mit detailliertem Feedback | Simulation: Interkultureller Teamkonflikt |
| Gestalten von Coaching-Abschlussgesprächen | Individuelle „real case“ – Fallbesprechungen |
| Evaluieren von Coaching-Prozessen | |



Als Partner der Columbia International University arbeiten wir innerhalb des nordamerikanischen Bildungssystems. Es strukturiert sich – wie das neue europäische Bildungssystem – nach Bachelor- und Masterstudiengängen. Dennoch gibt es einige Unterschiede, die wir interessierten Bewerbern gerne im Gespräch erläutern. Alle in diesem

Katalog beschriebenen Studienprogramme sind in Nordamerika akkreditiert (s. S. 39 ganz rechts).

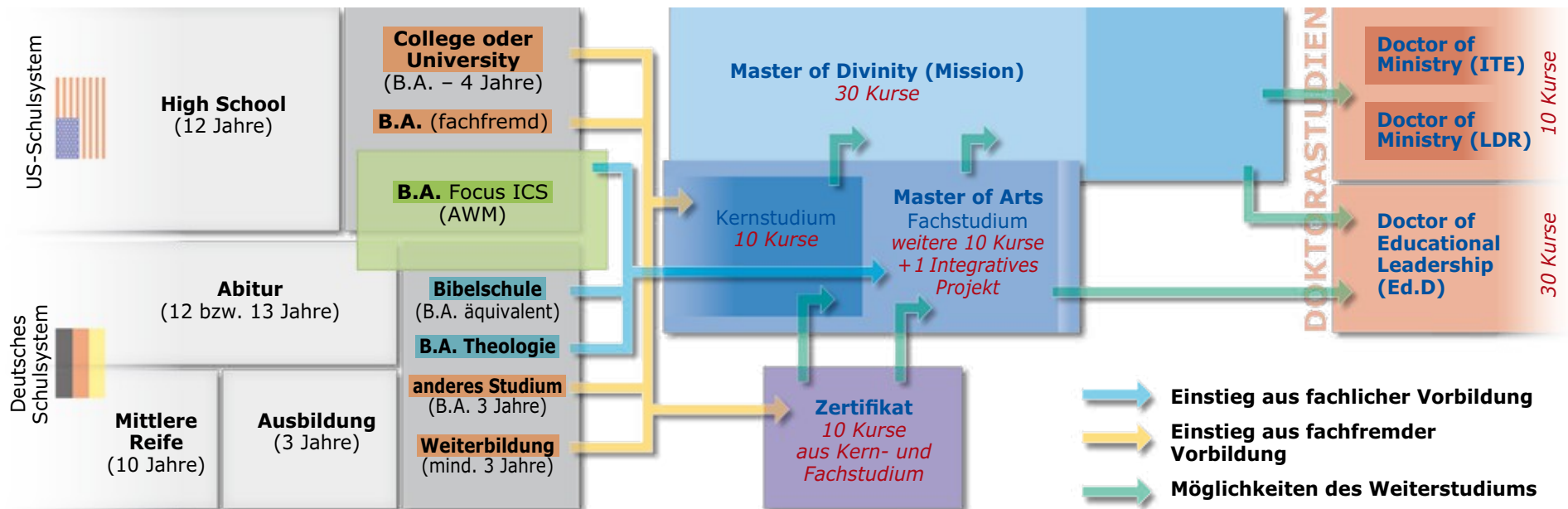
Die Abschlüsse bauen vom Niveau her aufeinander auf. So gelten Bachelor-Studiengänge (*Grafik: dunkelgrau*) als Grundausbildung, der **Master of Arts** als theologisches Fachstudium (*Grafik:*

dunkleres blau) und der **Master of Divinity** (*Grafik: hellblau*) als umfassende, praxisorientierte Ausbildung zum vollzeitlichen Dienst auf hohem Niveau.

An die Master-Ebene schließt sich die Ebene der **Doktoralstudien** (*Grafik: hellrot*) an – in den USA wieder mit unterschiedlich geprägten Abschlüssen.

- Der **Doctor of Ministry** (DMin, s. S. 68). Ein praxisorientierter Studiengang mit Reflexion des bisherigen Dienstes und Ausrichtung auf zukünftige Aufgaben.
- „klassisches“ **Doktoralstudium** (PhD)
- **Doctor in Educational Leadership** (Ed.D, s. S. 69), Der Studiengang für Menschen, die Leitungsaufgaben im Bildungsbereich übernehmen.

Studiengänge und -abschlüsse an der AWM






FRUCHTBARE PARTNERSCHAFT MIT CIU



Eine Besonderheit des nordamerikanischen Systems: Es ermöglicht den **Quereinstieg** aus einem fachfremden B.A. Studiengang in ein Master-Programm (*Grafik: gelbe Pfeile*). Im europäischen Bildungssystem baut das Master-Programm normalerweise auf den B.A. auf. Für diese Quereinsteiger mit fachfremden Bachelor-Abschlüssen ist das **Kernstudium** bindend (s. S. 54). Es bietet eine intensive Vermittlung der Grundlagen (*Grafik: dunkelblauer Kasten*).


Absolventen unseres Bachelor-Studienganges sowie Absolventen von akkreditierten Bibelschulen bzw. theologischen Seminaren werden direkt in das Fachstudium des Masterprogramms eingestuft.

Grundsätzlich erfolgt bei der Zulassung in alle Studienprogramme an der AWM eine Einzelfallprüfung, in die der gesamte Bildungs- und Lebensweg einbezogen wird.



Das Studienzentrum für Mission im deutschsprachigen Europa

Gegründet und getragen von der *Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (AEM)* in Deutschland und der *Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen* in der Schweiz. Darin vereinen sich über 120 Organisationen, die weltweit ungefähr 4000 Mitarbeiter betreuen.



Unser akademischer Partner in South Carolina, USA. CIU ist eine christliche Universität mit derselben Leidenschaft, die auch uns prägt: Mission.

Akkreditiert ist CIU über folgende Vereinigungen:

Association of Theological Schools (ATS)
www.ats.edu

Southern Association of Colleges and Schools (SACS)
www.sacscoc.org

Association of Biblical Higher Education (ABHE)
www.abhe.org

Bachelor of Arts
Master of Arts
Doktoralstudien

Sie suchen nach einem Studium, das sich flexibel in Ihr Leben einfügen lässt?



Individuelle **BERATUNG**

In einer gründlichen Beratung nehmen sich unsere Studienberater Zeit, um Ihren dienstlichen Kontext und Ihre Lebenssituation kennen zu lernen und gemeinsam mit Ihnen einen konkreten, individuell zusammengestellten Studienplan zu erarbeiten.

Wenn Sie sich dann für eines der Studienprogramme entschieden haben, finden Sie innerhalb der entsprechenden Rahmenbedingungen viel Raum für inhaltliche Vielfalt und/oder Vertiefung.

Vielfalt der **MÖGLICHKEITEN**

Sie werden im Kursangebot viele Kurse aus ganz unterschiedlichen Themenbereichen finden. So können Sie der Vielfalt Ihrer Herausforderungen mit

Hilfe Ihrer eigenen Studienplanung begegnen. Dabei werden Sie eine breite Kompetenzgewinnung erleben.

Thematische **VERTIEFUNG**

Andererseits finden Sie die Möglichkeit zur vertieften Beschäftigung mit einem Themenfeld. Wenn Sie Freude an solcher Vertiefung haben, können Sie mit einer thematisch orientierten Kurszusammenstellung bestimmten Fragestellungen „auf den Grund gehen“. Mit Hilfe unserer qualifizierten

und spezialisierten Dozenten, die einen interessanten Mix an interkulturellen Erfahrungen repräsentieren, werden Sie in Ihrer Reflexion begleitet. Sie werden Antworten finden, neue vertiefte Fragestellungen entwickeln und Ihr Thema gründlich erarbeiten.

Als Team der AWM freuen wir uns darauf, mit Ihnen einen spannenden Lehr- und Lernprozess anzugehen. Ein Weg, der sich lohnt.

MODULAR aufgebaute Kurse

Die Kurse sind **in sich abgeschlossen** und erlauben so eine äußerst *flexible* und *individuelle* Planung bei der Kombination und Terminierung.

Ergänzt um die persönliche Studienzzeit ergibt sich pro Semestereinheit (SE) ein Zeitaufwand von **etwa 50 Stunden**.

Alle kursbezogenen **Arbeiten** können Sie im Anschluss an die Vorlesungen **innerhalb von vier Wochen abschließen**.

FLEXIBEL gestaltete Struktur

Die flexible Struktur unseres Studienangebots erlaubt Ihnen zum Beispiel im Masterprogramm:

- sieben Wochen **für je einen Tag** nach Korntal zu kommen, um berufsbegleitend **einen Kurs** zu belegen oder
- ein **siebenwöchiges „Mini-Sabbatical“** in Korntal zu verbringen oder

- ein- oder zweiwöchige Kompaktkurse **über mehrere Jahre verteilt** zu belegen oder

... alle oben genannten Optionen und weitere zu kombinieren.

Übrigens: Auch als **Gasthörer** sind Sie herzlich willkommen!

STUDIENGEBÜHR pro Kurs

Siehe Seite 78.

Unterkunft und/oder Verpflegung im Haus ist möglich.

ONLINEKURSE

Vorlesungen in Korntal sind für Sie keine realistische Möglichkeit, weil Sie ortsgebunden sind?

Sie verfügen über ein gutes „working knowledge“ der englischen Sprache? Die **Online Kurse** von CIU bieten englische Vorlesungen im Rahmen eines regulären Herbst- oder Frühjahrssemesters des amerikanischen Studienjahres an.

Feste Termine für schriftliche Arbeiten, interaktive Komponenten und die Begleitung durch ein erfahrenes Team bieten gute Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss solcher Kurse. Das Kernstudium kann ganz per Fernkurs belegt werden.

Im gesamten M.A. Studium kann maximal die Hälfte der Studien auf diesem Weg absolviert werden.

Weitere Informationen unter www.ciu.edu/accessciu.



Wir freuen uns, wenn Sie unser Studienangebot persönlich kennen lernen wollen. Dazu bieten wir Ihnen folgende Möglichkeiten:

Herzlich willkommen!

Ein Tag als GAST

Neben der Möglichkeit an Vorlesungen teilzunehmen, haben Sie die Chance, Studierende und Dozenten kennen zu lernen. Im persönlichen Gespräch können die verschiedenen Studienoptionen (Vollzeit oder Teilzeit) so geklärt werden, dass sie sich in Ihre persönliche Lebenssituation integrieren lassen.

Teilnahme an einem Kurs

Probe-STUDIERN

Auch die Teilnahme – als Gast oder schon „ordentlich“ – an einem der Kompaktkurse kann im Entscheidungsprozess um ein mögliches Studium helfen. So können Sie besser einschätzen, ob Sie nach Korntal passen und – noch wichtiger – ob wir zu Ihnen passen.

Der konkrete Schritt

BEWERBUNG

Der erste Schritt zur Bewerbung ist ein persönliches Gespräch hier in Korntal. Dabei wollen wir gemeinsam klären, ob Ihre Ziele und Wünsche für ein Studium mit unserem Angebot übereinstimmen.

NOCH FRAGEN?

Oder möchten Sie gleich einen Besuchstermin vereinbaren? Bitte schreiben Sie an Carmen Crouse unter ccrouse@awm-korntal.de – idealerweise beschreiben Sie in der Mail schon ihren bisherigen Bildungsweg, so dass **der Kontakt** mit dem jeweiligen Programmverantwortlichen **hergestellt** werden kann.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

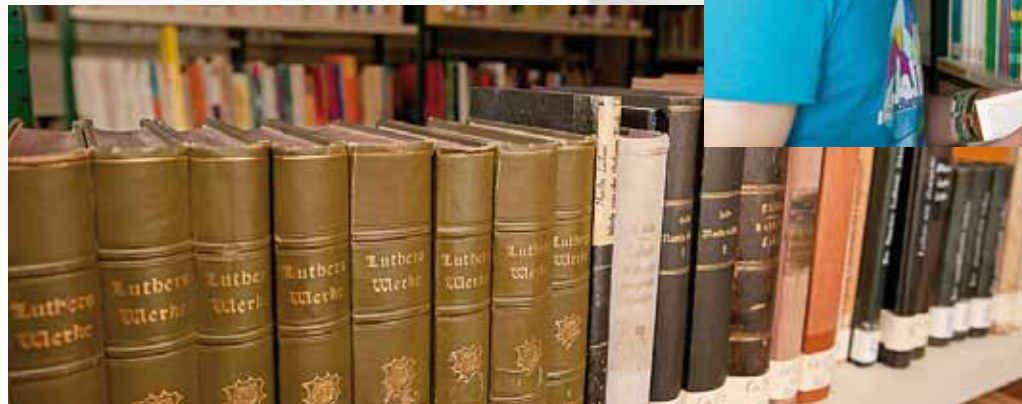


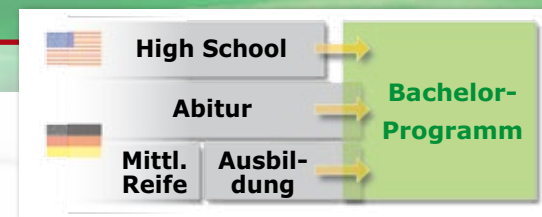


Für jedes Studium braucht man Zugang zu aktueller und relevanter Literatur. Unsere Fachbibliothek mit über 25.000 Medieneinheiten steht den Studierenden rund um die Uhr zur Verfügung – 24 Stunden pro Tag – sieben Tage die Woche. Hier finden Sie neben theologischer

und missiologischer Fachliteratur (überwiegend auf Deutsch und Englisch) auch aktuelle Fachzeitschriften. Durch unsere Partneruniversität CIU erhalten Studierende über einen elektronischen Katalog Zugriff auf knapp 100 fachspezifische Datenbanken. Die persönliche Beratung wird durch unser kompetentes Bibliotheksteam gewährleistet.

Chinesen in Europa –
katholische Perspektiven:
Engagement und Solidarität
Vorschläge für das Aufbauen chinesischer katholischer Gemeinden in Europa
14. Seite 140





AKTUELL | PRAXISNAH | FLEXIBEL | INDIVIDUELL ANGEPASST

Sie möchten ...

... sich gezielt auf den interkulturellen Dienst vorbereiten und von Anfang an Theorie mit Praxis verbinden?

... sich berufsbegleitend in den Bereichen Interkulturelle Studien und Bibel/Theologie fortbilden?

... im Studium nicht bei Null beginnen müssen, sondern Ihre Kompetenzen mit einbringen und fördern?

Wir bieten ein, flexibles, kompetenzorientiertes und praxisintegriertes Studienangebot, das sich weitgehend an Ihrer Lernbiographie ausrichten lässt und direkt zu einem Bachelor of Arts führt.

Das Studienkonzept stellt sich den aktuellen Anforderungen von Arbeitswelt und Bildung. Gefragt sind heute nicht mehr nur die Länge einer Ausbildung oder die Anzahl Abschlüsse die eine

Person vorzeigen kann, sondern mehr denn je die Kompetenzen, die jemand mitbringt, um berufliche Herausforderungen im Alltag auch tatsächlich erfolgreich bewältigen zu können.

Damit öffnen sich im Bildungsmarkt neue Möglichkeiten. In der Praxis gewonnene Kompetenzen werden gegenüber der rein schulisch erworbenen Bildung aufgewertet. Sie können gleichwertig verbunden und gefördert werden.

Darauf baut der neue BA Studiengang mit Focus „Interkulturelle Studien“ auf. Im Mittelpunkt stehen dabei die biblisch-theologische Kompetenz, die allgemeine Lebenskompetenz und spezialisierte Fachkompetenzen, allen voran die Interkulturelle Kompetenz. Die zertifizierte Ausbildung zum „Interkulturellen Coach“ kann als Teilziel ins Studium integriert werden (s.S. 36).

| Einführungskurs | | |
|---|---|---|
| THEOLOGISCHE KOMPETENZ 32 Credits dazu gehören: Fachliches Wissen & Fähigkeiten Christliche Beziehungen & Ethik Persönl. Spiritualität & Nachfolge | LEBENS-KOMPETENZ 33 Credits dazu gehören: Allgemeinwissen Allgemeine Fähigkeiten Sozialkompetenz & Selbstkompetenz | DIENST-KOMPETENZ 33 Credits davon: Interkulturelle Kompetenz 22 Führungs- & Dienstkompetenz 11 |
| WAHLFÄCHER | | |
| Integratives Praxis-Projekt / Arbeitsspezifisches Fachwissen / Vertiefung der Hauptkompetenzen | | |
| ABSCHLUSSPRÜFUNG & PORTFOLIO | | |
| 3 Credits | | |
| 128 Credits | | |

WAS UNS AUSZEICHNET

1. Wir fördern Kompetenzen

GANZHEITLICH

Abgestimmt auf die Bedürfnisse im Einsatzland fördern wir nicht nur Fachkenntnisse oder praktische Fähigkeiten, sondern stärken auch soziale Kompetenzen und die Selbstkompetenzen. Dazu gehören z.B. Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Zielstrebigkeit, Anpassungsfähigkeit, und die Fähigkeit, eigenes Handeln zu reflektieren.

2. Wir bauen auf

ERFAHRUNG

Wer interkulturell arbeitet, erwirbt sich selbständig viel Wissen und Fähigkeiten, meist ohne dafür einen schulischen Nachweis zu erhalten. Manches, was vor und nach Studienbeginn in Beruf und Seminaren gelernt wurde, kann mit fachlicher Anleitung in einem Portfolio dokumentiert und reflektiert werden und ermöglicht so eine Bewertung und Anrechnung.

3. Wir integrieren

PRAXIS

Die Praxis ist eine reiche Quelle des Lernens, vor allem, wenn sie durch Reflexion und Studium aufgearbeitet wird. Praxisprojekte und dokumentierte Praxisreflexion fließen von Anfang an in den Gesamtplan des Studiums mit ein. Ziel der Ausbildung ist der sogenannte „Reflective Practitioner“, der in der Lage ist, Wissen und Tun sensibel und relevant zu verbinden und effektiv umzusetzen.

4. Wir bieten

FLEXIBILITÄT

Ein Einstieg ins Studium ist jederzeit möglich. Teile des Studiums können im Einsatzland vorgenommen oder über Fernkurse oder Onlineangebote abgedeckt werden. Sprach- und Kulturstudien, die Missionare ohnehin absolvieren, können unter bestimmten Voraussetzungen angerechnet werden.



5. Wir setzen auf persönliche

BERATUNG

Die Planung und Durchführung des Studiums geschieht in engem Kontakt mit einem Studienberater an der AWM. Es wird ermittelt, welche Elemente der Vorbildung auf das Studium anrechenbar sind, wie ein maßgeschneiderter Studienverlauf aussehen und umgesetzt werden kann.

6. Wir fördern im In- und Ausland die

VERNETZUNG

mit anderen Bildungsangeboten

Kooperationen mit anderen theologischen Ausbildungsstätten sind weltweit möglich. Studenten können Kurse an ICETE akkreditierten Partnerinstituten im Einsatzland oder Zuhause belegen und direkt anrechnen lassen. Bei nicht akkreditierten Schulen muss die Anerkennung und Anrechnung individuell geklärt werden.

7. Wir bauen auf

PARTNERSCHAFT

Die sendende Organisation jedes Studenten unterstützt als Ausbildungspartner der AWM das Studium und begleitet den Studenten. Schulungen, die durch die Organisation angeboten werden – wie z.B. der vorbereitende Kandidatenkurs – können Teil des persönlichen Curriculums sein und nach Vereinbarung angerechnet werden.

8. Wir offerieren

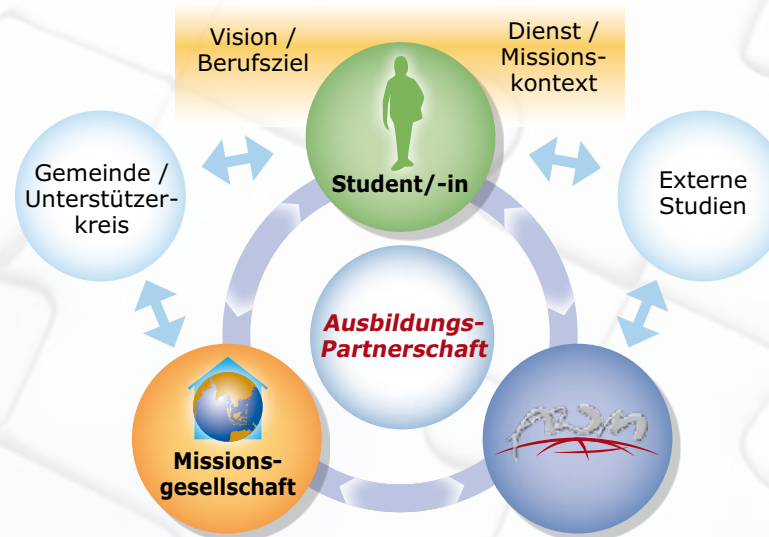
QUALITÄT

Die Studienanforderungen entsprechen einem US-amerikanischen Bachelor, akkreditiert durch unseren Bildungspartner Columbia International University (CIU). Zusätzlich wird eine europäische Akkreditierung mit der EEAA angestrebt.



**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf einen
persönlichen Kontakt:**

Hans-Peter Rüegg
hpruegg@awm-korntal.de



| Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer |
|--|--|--|
| <p>Datum 5.-8. Sept. '11</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 400,-</p> | <p>IKC-Modul V</p> <p>Systemisches Coaching</p> <p>Veränderungsprozesse wahrzunehmen und positiv zu steuern ist eine der großen Herausforderungen im interkulturellen Coaching. In diesem Modul geht es um die Fähigkeit, in komplexen interkulturellen Kontexten Veränderungsprozesse wahrzunehmen und zu strukturieren. Es geht um den Erwerb von systemischen Coaching-Modellen und -Methoden, sowie um das Entschlüsseln komplexer Fragestellungen durch systemische Interventionen.</p> | <p>Günther Höfeld</p>  |
| <p>Datum 5.-8. Sept. '11</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>Workshop Digitale Fotografie</p> <p>„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, dieses Sprichwort gilt in unserer visuellen Welt mehr denn je zuvor. Damit ein Foto tatsächlich aussagekräftig wird sollte man die wichtigsten Grundlagen und einige Tipps & Tricks der Profis kennen. Der Kurs richtet sich an Amateur-Fotografen, und an alle, die Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit wie z.B. Rundbriefe, Einladungen, Flyer, Internetseiten, Präsentationen, aufnehmen und weiter verarbeiten. Es gibt genügend Zeit, das Gelernte unter fachlicher Anleitung in die Praxis umzusetzen.</p> | <p>Michael König</p>  |
| <p>Datum 31.Okt.-3.Nov. '11</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 400,-</p> | <p>IKC-Modul III</p> <p>Coachingmethoden & Interventionstechniken</p> <p>In diesem Modul zum Interkulturellen Coach geht es um den Erwerb von ganzheitlichen Coaching-Techniken wie Zuhören, Fragen stellen und Feedback geben. Das Reflektieren interkultureller Coaching-Prozesse aus diversen Rollenperspektiven, sowie eine vertiefte Methodenkompetenz in interkultureller praktischer Umsetzung, und eine Erweiterung des Methodenrepertoires stehen im Mittelpunkt.</p> | <p>Günther Höfeld</p>  |

IKC-Modul Diese Kurse sind zugleich Teil der zertifizierten Ausbildung zum Interkulturellen Coach (s.S. 36)


| Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer |
|---|---|--|
| <p>Datum 31.Okt.-3.Nov. '11</p> <p>BA-Credits 3</p> <p>Preis € 430,- (AEM 370,-)</p> | <p>Multicultural Teams</p> <p>What a surprise: You have prepared yourself extensively for the country you will be working in, but you are not prepared for the differing cultures and lifestyles within your own international team. Does this force you into a crisis or do you see this as an opportunity? How can you achieve a good cooperation and learn to solve conflicts instead of stirring them up? What special challenges face the Team Leadership? This course can serve as preparation for a missions trip and also help to reflect on past experiences.</p> | <p>Regina Waschko</p>  |
| <p>Datum 18.-20. Nov. '12</p> <p>BA-Credits 1,5</p> <p>Preis € 215,- (AEM 185,-)</p> | <p>The Arts in Missions</p> <p>Would you like to hear and see examples of creative ministry in a cross-cultural context? Would you like to learn how to cultivate your own creativity for the glory of God? This course will encourage and challenge you to embrace all the gifts of human creativity and expression as vital to the life of the church and to the full expression of the gospel. You will learn how to cultivate your own creativity and to encourage and release others with creative gifts by recognizing and validating their potential in God's service so that they can become powerful agents of cultural transformation.</p> | <p>Allison Regniér</p>  |
| <p>Datum 28.Nov.-1.Dez. '11</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>Entwicklungshilfe – Richtig helfen aber wie?</p> <p>Welche Faktoren sind wichtig, um einen qualitativ guten Entwicklungsprozess zu initiieren und zu begleiten? Wie kann ein hohes Maß an Beteiligung und Identifikation der Zielgruppe erreicht werden? Welches Verständnis von „Armut“ und „Entwicklung“ habe ich, und was sagt die Bibel dazu? Wie gestalte ich einen Planungsprozess, damit er zu Projekten führt die nachhaltige Veränderungen bewirken? Dieser Kurs ist für alle konzipiert, die in das Thema Christliche Entwicklungspraxis einsteigen möchten oder damit schon erste Erfahrungen gesammelt haben.</p> | <p>Andreas Jenny</p>  |


| Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer | Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer |
|---|--|---|--|--|---|
| <p>Datum 28.Nov.-1.Dez. '11</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 400,-</p> | <p>IKC-Modul I Interkulturelle Kommunikation</p> <p>Eine gute Kommunikation ist das A und O jeder Beziehung. Wie aber gelingt im interkulturellen Kontext effektive Kommunikation? Worauf muss besonders geachtet werden? Welche Rolle spielen dabei zum Beispiel die Weltanschauungen, die nonverbale Kommunikation, sowie die Rolle und Prägung des Gewissens? Wie kann ich eine Botschaft so kontextualisieren, damit sie mein Gegenüber entsprechend versteht? In diesem ersten Modul zum Interkulturellen Coach geht es um die Grundlagen Interkultureller Kommunikations- und Trainingsforschung.</p> | <p>Jochen Schuppener</p>  | <p>Datum 6.-9. Febr. '12</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>At Home with God (The Lord's Prayer)</p> <p>Do you long to deepen your personal relationship with God? Would you like to pray more passionately, faithfully and effectively? In the Lord's Prayer Jesus has given us a simple, yet remarkable model for prayer. Step by step, we will learn from His example, taking a rather unusual approach (by Max Lucado: The Great House of God). Looking at the Lord's Prayer as a blueprint, we will discover it as a place where God dwells, and where we can also reside and be at home. We will have focused time for individual and corporate prayer as we seek "Father God" together and trust him for all areas of our lives.</p> | <p>Hans-Peter Rüegg</p>  |
| <p>Datum 28.Nov.-1.Dez. '11</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>Progress of Redemption</p> <p>The Bible – 66 books and yet one book; approx. 40 authors and yet one story; penned over a span of 1400 years and yet one central theme throughout this book. From Genesis, chapter 1 to Revelation chapter 22 the world's most fascinating love story unfolds. It is the Rescue Operation, that God launched with a promise to Abraham after the fall of mankind, finding its culmination in Jesus Christ. This course will enlarge your biblical knowledge and set a good foundation for personal study of the Bible as well as the preparation of Bible studies.</p> | <p>Michael König</p>  | <p>Datum 6.-9. Febr. '12</p> <p>BA-Credits 3</p> <p>Preis € 430,- (AEM 370,-)</p> | <p>Biblische Perspektiven zum interkulturellen Auftrag</p> <p>„Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker“ – mit diesem Kernauftrag beschreiben wir oft, was wir unter Mission verstehen. Das ist ein guter Startpunkt. Doch was bedeutet dieser Auftrag im Zusammenhang des Matthäusevangeliums? Gemeinsam werden wir entdecken, dass in den wenigen Versen von Matthäus 28 eine „ganze Welt voll Altem Testament“ verborgen liegt. Diese Schätze gilt es zu heben, um die biblischen Zusammenhänge und Perspektiven zum „interkulturellen Auftrag“ zu verstehen. Von der ersten Seite der Bibel an den Herzenswunsch Gottes zu spüren, zu begreifen und als persönliche Beauftragung anzunehmen, ist das Ziel dieses Kurses.</p> | <p>Traugott Hopp</p>  |
| <p>Datum 28.Nov.-1.Dez. '11</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>Leben, Lernen und Arbeiten im interkulturellen Kontext</p> <p>Was sind die akademischen Anforderungen, die Werte und Ziele des BA-Studienganges mit Fokus „Interkulturelle Studien“? Warum ist es wichtig, sich als Erwachsener weiterzubilden und seine Kompetenzen zu stärken? Wie lernen Erwachsene am besten? Diesen Fragen stellt sich der Kurs und orientiert über den BA-Studiengang. Er führt ein in das Konzept des life-long learning und ermöglicht eine erste Standortbestimmung im Blick auf die eigene Bildungsbiographie. Chancen und Herausforderungen, die sich im Alltag des Lernenden im interkulturellen Dienst ergeben, werden beleuchtet und analysiert.</p> | <p>Hans-Peter Rüegg mit Team</p>  | | | |


| Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer |
|---|--|---|
| <p>Datum 13.-16. Febr. '12</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 400,-</p> | <p>IKC-Modul IV Internationales Team</p> <p>Die Zusammenarbeit im Internationalen Team stellt Teilnehmer und Leitung vor besondere Herausforderungen. Unterschiede in Persönlichkeit und Kultur führen leicht zu Konflikten, die die Zusammenarbeit gefährden. In diesem Modul zum Interkulturellen Coach geht es um Erwerb von Coaching-Kompetenzen für die interkulturelle Zusammenarbeit. Widerstände und Konflikte im Coaching werden aus rollen- und prozessorientierten Perspektiven beleuchtet.</p> | <p>Jochen Schuppener</p>  |
| <p>Datum 13.-16. Febr. '12</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>Theology of the Sermon on the Mount</p> <p>In this course you will explore the main themes of the Sermon on the Mount in relation to the context of Matthew's Gospel, the ministry of Jesus, and the message of the New Testament. Together we will examine key background issues and develop strategies for exegeting difficult texts. The goal of this study is not only to understand the biblical text, but to be impacted, challenged and inspired by its message so that our lives are transformed by the Holy Spirit.</p> | <p>Dr. Markus Klausli</p>  |
| <p>Datum 16.-18. März '12</p> <p>BA-Credits 1,5</p> <p>Preis € 215,- (AEM 185,-)</p> | <p>Life in Balance</p> <p>Jeder wünscht sich ein Leben in der richtigen Balance – entspannt, authentisch und doch effektiv! Und so wenigen gelingt es. Missionare stehen in einem besonderen Maß in der Gefahr, sich in der Spannung zwischen den eigenen Ansprüchen und den Erwartungen anderer zu verzehren und gleichzeitig ehrliche Beziehungen zu leben und ein lebendiges Zeugnis zu sein. Das gesunde Maß zu finden und eigene Grenzen anzunehmen ist eine echte Herausforderung! Dieser Kurs will zu einem ausgeglichenen Leben ermutigen und Möglichkeiten zur persönlichen Reflexion und Neuausrichtung bieten.</p> | <p>Annemie Grosshauser</p>  |

| Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer |
|--|--|--|
| <p>Datum 16.-19. April '12</p> <p>BA-Credits 3</p> <p>Preis € 430,- (AEM 370,-)</p> | <p>Weltanschauung, Philosophie und Ethik</p> <p>In unserer Zeit gibt es eine Fülle von Weltanschauungen und Philosophien, die unser Denken und Handeln prägen - manchmal ohne dass wir es merken. Postmoderne Einflüsse haben längst überall Einzug gehalten. Der Einblick in einige aktuelle Weltanschauungen gibt Orientierung und schärft das Urteilsvermögen, auch in ethischen Fragen. Wer sich hier etwas ankennt, wird seine Mitmenschen besser verstehen und kann auch biblische Inhalte besser kommunizieren.</p> | <p>Dr. Jürgen Kuberski</p>  |
| <p>Datum 16.-19. April '12</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 400,-</p> | <p>IKC-Modul VI Interkulturelles Coaching</p> <p>In diesem letzten Modul zum Interkulturellen Coach geht es um die Präsentation eines eigenen interkulturellen Coaching-Profiles und um die Supervision interkultureller Fallbeispiele (Case-Studies). An simulierten Teamkonflikten und durch individuelle Fallbesprechungen werden die erarbeiteten Strategien geübt und gefestigt. Ein letzter Schwerpunkt liegt in der Gestaltung von Coaching-Abschlussgesprächen und dem Evaluieren von Coaching-Prozessen.</p> | <p>Günther Höhfeld</p>  |
| <p>Datum 16.-19. April '12</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>Umgang mit Korruption und Bestechung</p> <p>Wo hören die Geschenke auf und wo beginnt die Bestechung? Was sagt die Bibel zu dieser Thematik und wie verhalten wir uns als interkulturelle Mitarbeiter?</p> <p>Ob in Asien oder Afrika, Südamerika oder dem Nahen Osten, interkulturelle Mitarbeiter sind der weltweiten Problematik von Bestechung und Korruption ausgesetzt. Die meisten sind unsicher wie sie darauf reagieren sollen. Dieser Kurs soll ihnen auf praktische Weise helfen, sich damit auseinander zu setzen und Hilfsmittel zu erhalten, wie sie dagegen angehen können.</p> | <p>Markus Flückiger</p>  |

| Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer | Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer |
|---|--|--|---|--|---|
| <p>Datum 23.-26. April '12</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>Re-Entry Kurs</p> <p>Immer wieder begegnet Heimkehrern die Haltung: „Der kommt ja nach Hause, da kennt er sich ja aus.“ Aber ist das wirklich so? Nicht nur der Rückkehrer hat sich in den Jahren seiner Abwesenheit verändert, auch in der Heimat ist nicht alles „beim Alten“ geblieben. Wieder Fuß zu fassen ist oftmals ein langer Prozess und meistens harte Arbeit, verbunden mit sehr widersprüchlichen Gefühlen. Dieser Kurs richtet sich an alle, die in den letzten Monaten ihren Einsatz beendet haben. Interaktiv reflektieren wir gemeinsam über den beendeten Einsatz und setzen uns damit auseinander, wie wir hier unseren Platz (wieder) finden können.</p> | <p>Jochen Schuppener</p>  | <p>Datum 26.-29. April '12</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>Fachtagung Islam Fachtagung</p> <p>Diese Fachtagung (s. S. 31/32) bietet die Gelegenheit ein besseres Verständnis des Islam und Hilfestellungen für den Umgang mit Muslimen zu bekommen. Man kann sich gezielt auf die Tagung vorbereiten und einzelne Themen im Vorfeld aufarbeiten. Diese können an der Tagung in Vorträgen, in Seminaren und Arbeitsgruppen, im Austausch mit Experten und anderen Teilnehmern, vertieft werden. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen können in einer Nacharbeit für die eigene Situation in der Begegnung mit Muslimen reflektiert und ausgewertet werden.</p> | <p>Birgit Wagner und Team</p>  |
| <p>Datum 23.-26. April '12</p> <p>BA-Credits 2</p> <p>Preis € 290,- (AEM 250,-)</p> | <p>Living, Learning, and Working Cross-Culturally</p> <p>What are the academic requirements, values and goals of the Intercultural Studies BA Program at the AWM? Why is it important for adults to continue developing their skills and competencies or pursue higher education? This course reflects on these questions and gives an introduction and foundation to the BA Program. The concept of "Lifelong Learning" is introduced and the students are given time to assess themselves personally in light of their biography. The challenges and limitations of learning in a cross-cultural setting are also explored and discussed. Lastly, this course will give instruction and support in understanding adult learning education, writing academic papers and doing literature research.</p> | <p>Hans-Peter Rüegg mit Team</p>  | <p>Datum 15.-17. Juni '12</p> <p>BA-Credits 1,5</p> <p>Preis € 215,- (AEM 185,-)</p> | <p>Grundkurs Missiologie</p> <p>Was bedeutet es „Missionar“ zu sein und was heißt es, in einer fremden Kultur zu leben und zu arbeiten? Was beinhaltet der biblische Auftrag und wie kann man das Denken und die Herzen von Menschen mit ganz anderen kulturellen Prägungen effektiv mit der guten Botschaft erreichen? Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich mit den Grundlagen des Themas „Mission“ vertraut machen wollen, und besonders an die, die sich auf einen Einsatz vorbereiten, oder sich Grundlagen aneignen möchten, um ihrer Berufung als Missionar noch besser nachkommen zu können.</p> | <p>Robert Badenberg</p>  |
| <p>Datum 15.-17. Juni '12</p> <p>BA-Credits 1,5</p> <p>Preis € 215,- (AEM 185,-)</p> | <p>Als Familie in der Mission</p> <p>Was ist unsere Identität als Familie in der Mission, und welche Kulturen leben wir aus? Wir Eltern machen uns Gedanken über Bildungssysteme, kämpfen mit Schuldgefühlen, Gesundheit und Sicherheit. Die Kinder wachsen im Ausland auf und haben dort ihre Freunde. Sie leben zwischen den Kulturen, doch zu welcher gehören sie? Geben wir unseren Kindern was sie brauchen? Und unsere Ehe? Wie können wir unsere Beziehung stärken?</p> | <p>Jochen & Christine Schuppener</p>   | | | |

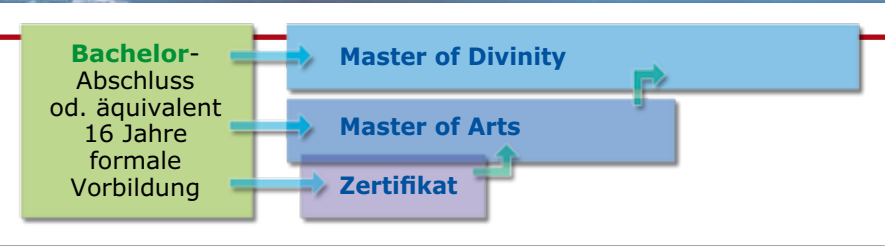
| Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer |
|--|--|---|
| Datum 18.-21. Juni '12 BA-Credits 2 Preis € 400,- | IKC-Modul II Grundlagen des Coaching Was macht interkulturelles Coaching aus? Welche besonderen Anforderungen und Problemstellungen ergeben sich daraus? Wie können im interkulturellen Umfeld Coaching-Prozesse eingeleitet und gestaltet werden, und worauf gilt es besonders zu achten? In diesem Modul zum Interkulturellen Coach geht es um das Erarbeiten eines interkulturellen Coaching-Verständnisses, das Gestalten von Coaching-Prozessen und den Erwerb von Grundlagen für das Einzelcoaching. | Günther Höhfeld  |

| Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer |
|---|---|--|
| Datum 18.-21. Juni '12 BA-Credits 2 Preis € 290,- (AEM 250,-) | Familienleben in fremden Kulturen Wer mit Familien in einer fremden Kultur arbeiten will – sei es in Entwicklungshilfe oder Gemeindebau – muss sich zuvor gründlich mit deren Familienstruktur und dem von der Kultur geprägten Interaktionsmuster in der Familie befassen. Er muss sich bewusst sein, dass die jeweilige Religion stets direkten Einfluss hat auf die Art der Familienstruktur, auf die Stellung von Mann und Frau sowie der Kinder im Familienverband. Dieser Kurs will helfen, die oben genannten Zusammenhänge zu durchschauen und die Teilnehmer anleiten, die Familienstrukturen und Interaktionsmuster ihrer speziellen Gastkultur selbst analysieren zu können. | Eberhard & Claudia Mühlhan  |

| Daten | Kurs | Dozent/ Lecturer |
|---|---|--|
| Datum 18.-21. Juni '12 BA-Credits 2 Preis € 290,- (AEM 250,-) | Communication and Culture All communication is cultural: it draws on ways we have learned to speak and give nonverbal messages. Even with all the good will in the world, miscommunication is likely to happen, especially when there are significant cultural differences between communicators. The course will explore general principles of cross-cultural communication derived from theories of communication, cultural anthropology, and models of communication found in the Bible. The role of worldview and culture of both the communicator and the receptor will be discussed. Interactive activities, case studies, and discussion will be used to train participants to communicate more effectively in a cross-cultural context. | Yassir Eric  |



Drei unserer AWM-Mitarbeiterinnen



Der Master of Arts (M.A.) eröffnet die Möglichkeit, Wissen und Kompetenzen in einem spezifischen Fachbereich zu erweitern oder zu vertiefen. Im amerikanischen System baut das M.A.-Studium direkt auf einen B.A.-Abschluss auf – entweder im selben Studien- oder in einem neuen Wissensbereich. Im zweiten Fall spricht man von einem „non-consecutive degree program“. Es ermöglicht den Quereinstieg auf einem Niveau, das dem Bildungslevel und der persönlichen Reife des Studierenden entspricht.

Das M.A. Studium an der AWM erlaubt eine zeitlich und inhaltlich äußerst flexible Studienplanung. Es besteht aus in sich abgeschlossenen Kursen und ist modular aufgebaut. Ihre individuellen Lebensumstände – wie Familie, Beruf, Auslandszeiten – sowie persönliche und berufliche Interessen und Zielvorstellungen wollen wir optimal berücksichtigen.

Das M.A. Studium besteht aus zwanzig Kursen, einem Integrativen Projekt und einem Abschlussexamen. Bei entsprechender Vorbildung können die zehn Kurse des Kernstudiums entfallen.

Das Kernstudium (10 Kurse)

Die zehn Kurse des Kernstudiums geben das notwendige und bereichernde biblisch-theologische Fundament, worauf dann die verschiedenen Fachrichtungen aufbauen. Bibelkenntnis, Bibelverständnis sowie theologische Grundlagen und praktische Anwendung werden vermittelt – immer mit Blick auf eine (spätere) Tätigkeit in einer anderen Kultur.

Das Fachstudium

(10 Kurse plus Integratives Projekt)
Der Kurs „Biblische Theologie der Mission“ wird von allen Studierenden belegt. In fünf fachspezifischen Kursen und einem Integrativen Projekt konzentrieren sich die Studentinnen und Studenten auf einen Fachbereich und haben in diesem Rahmen die Möglichkeit, ihre eigene Praxis zu reflektieren. Die vier Wahlkurse bieten die Chance, Interessensgebiete außerhalb des gewählten Fachbereichs zu vertiefen.



Studienleiter
Dr. Markus Klausli
mklausli@awm-korntal.de

neues
Programm

MA (BIB) Biblische Theologie in globaler Perspektive

Biblische Prinzipien und religiöse sowie ethische Fragestellungen im interkulturellen Kontext sensibel und effektiv zu entwickeln bzw. zu bearbeiten ist eine Herausforderung. Es braucht gezielte biblisch-theologische Fertigkeiten und Fähigkeiten. Sind das Bereiche, in denen Sie Ihre Fragestellungen wieder finden?

MA (ICL) Interkulturelle Leiterschaft

Sind Sie herausgefordert, ihr Verständnis und Ihre Praxis von Leiterschaft im interkulturellen Kontext biblisch-theologisch, historisch und ethisch zu reflektieren? Dieser Studiengang gibt Ihnen dazu Gelegenheit – um dann einheimische Leiter und Gemeinden in der Entwicklung eigener Strukturen und Leiterschaftsprinzipien zu unterstützen.

MA (ICS) Interkulturelle Studien

Die Fähigkeit, in einem interkulturellen Kontext die neue Umgebung zu entdecken, zu „navigieren“ und sich gut darin zu bewegen steht im Mittelpunkt dieses Studiengangs. Es geht um Prinzipien, die helfen, verschiedene Kulturen, Weltanschauungen und Religionen zu analysieren und zu erforschen. Daraus können dann relevante Strategien für das eigene Leben und Arbeiten im interkulturellen Kontext entwickelt werden.

MA (ITE) Internationale theol. Ausbildung

Die Ausbildung von einheimischen Mitarbeitern – auf jeder Ebene – verlangt nachhaltigen Lehrdienst verbunden mit einem hohen Maß an kultureller Sensibilität. Sie erarbeiten sich in diesem Studiengang Hilfen für die Konzeption und Umsetzung von Ausbildungsprogrammen. In der Vielfalt der Kulturen gilt es, die Lehr- und Lernstile zu erkennen und entsprechende pädagogische und didaktische Konzeptionen zu entwickeln.



ZERTIFIKAT-PROGRAMM

6 Kurse aus dem Kernstudium

| | |
|-------------------------|---------------------------------------|
| Hermeneutik | Weltanschauung, Kultur und Evangelium |
| Systematische Theologie | Spiritualität und Lebensentwicklung |

2 Wahlpflichtkurse aus diesen 4 Kursen

| | |
|--|-------------------------------------|
| Bibelkunde AT: Segen für die Völker | Bibelkunde NT: Sendung Jesu |
| Bibelkunde AT: Gott, das Volk und die Völker | Bibelkunde NT: Sendung der Gemeinde |

4 Wahlkurse aus dem Fachstudium

Wahlkurs Wahlkurs Wahlkurs Wahlkurs

Im Vollzeitstudium kann das Zertifikat in einem Jahr abgeschlossen werden.

10 Kurse

Zertifikatsprogramm

Viele Missionsgesellschaften empfehlen Mitarbeitern, die in ihrem säkularen Beruf ausreisen, eine einjährige Vorbereitungszeit auf das Leben und den Dienst in anderen Kulturen. Das Zertifikatsprogramm kombiniert biblisch-theologische Kernkurse mit vier Kursen aus dem Fachstudium. Wahlweise kann auch das Kernstudium

mit dem Zertifikat abgeschlossen werden.

Das Zertifikat kann komplett **in das M.A. Studium integriert** werden. Sie ergänzen die vier fehlenden Kurse des Kernstudiums, dazu „Biblische Theologie der Mission“ sowie fünf Fachkurse und das integrative Projekt (s. S. 55).

MASTER OF ARTS KERNSTUDIUM

Zulassungsvoraussetzungen
 Als Partner einer US-amerikanischen Universität (s. S. 39) arbeiten wir innerhalb des nordamerikanischen Bildungssystems. Deshalb gilt als Zulassungsvoraussetzung grundsätzlich ein Bachelorabschluss oder äquivalent 16 Jahre Vorbildung in Deutschland (s. S. 38).

Bei entsprechender biblisch-theologischer Vorbildung entfällt das Kernstudium

| | |
|--|-------------------------------------|
| Bibelkunde AT: Segen für die Völker | Bibelkunde NT: Sendung Jesu |
| Bibelkunde AT: Gott, das Volk und die Völker | Bibelkunde NT: Sendung der Gemeinde |
| Systematische Theologie 1 | Hermeneutik |
| Systematische Theologie 2 | |
| Missionsgeschichte | Spiritualität und Lebensentwicklung |
| Weltanschauung, Kultur und Evangelium | |

10 Kurse



MASTER OF ARTS FACHSTUDIUM

MASTER OF DIVINITY

| | | | | | |
|--|---|--|----------------------|---|---------|
| Biblische Theologie der Mission (bei allen identisch) | BIB Bibl. Theologie in globaler Perspektive | 5 Kurse aus dem gewählten Studiengang BIB (einige Kurse werden auch interdisziplinär gewertet) | Integratives Projekt | Fächerübergreifende Wahlkurse aus allen Studiengängen | |
| | ICL Interkulturelle Leiterschaft | 5 Kurse aus dem gewählten Studiengang ICL (einige Kurse werden auch interdisziplinär gewertet) | Integratives Projekt | | |
| | ICS Interkulturelle Studien | 5 Kurse aus dem gewählten Studiengang ICS (einige Kurse werden auch interdisziplinär gewertet) | Integratives Projekt | | |
| | ITE Internationale Theologische Ausbildung | 5 Kurse aus dem gewählten Studiengang ITE (einige Kurse werden auch interdisziplinär gewertet) | Integratives Projekt | | |
| | | 1 Kurs | 5 Kurse | 1 Proj. | 4 Kurse |
| | | 10 Kurse + 1 Integratives Projekt | | | |

Pflichtkurse im Rahmen des M.Div. Studiums (insgesamt 30 Kurse) zusätzlich zu den Pflichtkursen des M.A.

| | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| Theological Methods and Issues | Transformational Bible Teaching |
| Griechisch oder Hebräisch 1-4 | Homiletik |
| Kirchengeschichte 1 und 2 | Biblical Foundations of Leadership |
| The Mission of God | Praktikum Gemeinde |
| Seelsorge | Praktikum Interkulturell |

Dazu kommen Kurse aus einem bestimmten Bereich (z.B. ICS) und wahlfreie Kurse.

insgesamt 30 Kurse

Master of Divinity (M.Div.)

Während der M.A. Abschluss (20 Kurse) ein fachlich gebundenes Aufbaustudium darstellt, gilt der Abschluss Master of Divinity (M.Div. – 30 Kurse) in Nordamerika als umfassende praxisorientierte Ausbildung zum vollzeitlichen Dienst auf hohem akademischem Niveau. Die 20 Kurse des Master-Studi-

ums können bei entsprechender Belegung der Pflichtkurse in den M.Div. integriert werden. Bei guter Planung kann der größte Teil der Kurse in Korntal belegt oder online absolviert werden. Der nötige Studienaufenthalt in Columbia kann flexibel gestaltet werden – wir beraten Sie gerne persönlich.



Herbst | 2011 7-Wochen-Block **13. September – 27. Oktober 2011** (Vorlesungstage: Di, Mi, Do)

| Bereich / Tag | Kurs | Dozent | Bereich / Tag | Kurs | Dozent |
|---------------|--|--|-------------------|---|---|
| KS Mi | Systematische Theologie 1 „Was glauben wir wirklich?“ Diese Frage von Dietrich Bonhoeffer führt in den Kern der Dogmatik. Sind Sie herausgefordert, unseren christlichen Glauben im Horizont unserer Zeit bewusst zu durchdenken und zu formulieren? Mit welchen Voraussetzungen, Methoden und Aufgaben kann das gelingen? Es geht um Themen wie die Lehre von Gott, der Schöpfung, dem Menschen u.a. mehr. <i>Fortsetzung in Syst. Theologie 2</i> | Dr. Christoph Schrodtt  | BIB THE Di | Hebräische Denkweise und missiologische Ansätze So weit weg und doch so nah dran! Beim Lesen des AT wird schnell deutlich, dass das biblisch-hebräische Denkmodell uns Perspektiven eröffnet, die von der griechisch-westlichen Logik nicht erfasst werden und dennoch Teil unserer Wirklichkeit sind. Kommen Sie mit auf diese Entdeckungsreise? | Dr. Rainer Uhlmann  |
| | Missionsgeschichte 2000 Jahre in 40 Stunden? Ja, denn es geht darum, v. a. die Motive verschiedener Bewegungen zu erkunden und von den Aufbrüchen in der Weltmission Rückschlüsse auf die Voraussetzungen für Missionsbewegungen heute zu ziehen. | Dr. Klaus Wetzel  | | BIB ITE Do | Biblische Grundlagen für Lehren und Lernen „...lehret sie halten ...“ – Welche Rolle spielt Lernen und Lehren im biblischen Menschenbild, welches Verständnis entwickelt die Bibel von den Aufgaben, Zielen, Methoden des Lehrens und Lernens? Wie können diese biblischen Aussagen im heutigen Lehr- und Lernverständnis von Gemeinde und theologischer Ausbildung verankert werden, es prägend gestalten? |
| ICS Do | Anthropologie Was ist Kultur und was hat das mit unserem Leben zu tun? Diese Einführung in Anthropologie bzw. Ethnologie führt in Bereiche wie Kultur und Umwelt, Wirtschaftsformen, Ergologie und Technologie, Verwandtschaftssysteme, Kultur und Psyche, Sprache und Denken ein. | Dr. Lothar Käser  | ICS Mi | | Seelsorge-Ansätze für den interkulturellen Dienst Sie suchen Grundlagen für seelsorgerliches Arbeiten in verschiedenen interkulturellen Situationen? Hier geht es u. a. um die Rolle und Person des Seelsorgers, Ansätze der Seelsorge, Symptome von seelischen Problemen sowie praktisch-seelsorgerliche Fähigkeiten anhand der Bibel und im Licht westlicher und nicht-westlicher Kulturen. |

| | | | | | |
|----------------|--|---|---|----------------------|-----------------|
| LEGENDE | BIB Biblische Theologie in globaler Perspektive | ICL Interkulturelle Leiterschaft | ITE Internationale Theol. Ausbildung | THE Theologie | Mo-Fr Wochentag |
| | ICS Interkulturelle Studien | KS Kernstudium | | | |

Herbst II 2011 – Spezialkurse

diverse Termine

| Bereich | Studienreise NEU | Dozent | Bereich Wochenendkurse jeweils 21./22.Okt. 4./5.Nov. 25./26. Nov. 16./17. Dez. | Dozent NEU |
|---|--|---|--|---|
| BIB ICS 15.-22. Sep. 2011 | <p align="center">Christliche Wurzeln und Islam Studienreise Türkei</p> <p>Diese achttägige Studienreise nach Anatolien und West-Kappadozien kombiniert biblische, theologische und kulturelle Studien. Vorlesungen zu den frühen Missionsreisen des Paulus finden an den Orten statt, die in der Apostelgeschichte beschrieben sind. Die religiöse und kulturelle Gegenwart der Türkei wird ebenso betrachtet wie die Bedeutung dieser Gegend im Altertum.</p> | <p>Dr. Helmuth Egelkraut</p>  | <p align="center">Hermeneutik</p> <p>KS</p> <p>Wie lege ich die Bibel für mich und für andere aus? Welche Werkzeuge und Modelle gibt es? Und welche Konsequenzen ergeben sich aus den verschiedenen Modellen? Wie sieht es aus mit den Chancen und Grenzen der Hermeneutik für Exegese und Theologie? Nicht umsonst ist dieser Kurs Pflicht im Kernstudium: es geht darum, einen hermeneutischen Horizont für das weitere theologische Arbeiten zu gewinnen.</p> | <p>Dr. Markus Klausli</p>  |
| | <p>Studienreise für Studenten und Freunde der AWM Inklusivleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Charterflug Stuttgart-Antalya und zurück; Transfer und Rundreise im modernen, klimatisierten Reisebus Flughafensteuer, Sicherheitsgebühren, Reisepreissicherungsschein, Eintrittsgelder (s. Prospekt) Übernachtungen in guten Mittelklassehotels (DZ), 7 x Halbpension Deutschsprachige Reiseleitung vor Ort <p>Reisekosten: 880,— €/Person im Doppelzimmer *</p> <ul style="list-style-type: none"> Einzelzimmerzuschlag 99,— €/Person (Bitte bei der Anmeldung angeben) <p>* Eingeschriebene Studenten zahlen eine zusätzliche Kursgebühr von 100,— € (bitte bei der Anmeldung angeben)</p> <p>Nähere Infos: seminare@awm-korntal.de</p> |  | <p align="center">Interkulturelle Kommunikation</p> <p>ICS</p> <p>Wer hat in seinem Umfeld heute keinen Kontakt zu Menschen, die einen anderen kulturellen und religiösen Hintergrund haben? Wer ist dabei noch nicht an Grenzen in der Kommunikation gestoßen? Neben einer Einleitung in die Kommunikation werden Kommunikationsthemen in spezifischen kulturellen Kontexten aufgenommen und vertieft.</p> | <p>Dr. Dietmar Schulze</p>  |



Herbst III 2011 – Kompakt 5. – 14. Dezember 2011


| Bereich / Tag | Kurs | Dozent | Bereich / Tag | Kurs | Dozent |
|---|---|---|---|---|--|
| KS | AT Einführung 1 – Segen für die Völker Wie hat alles angefangen? Was können wir über die Ereignisse in den historischen und poetischen Büchern des Alten Testaments erfahren? Dazu gehören Inhalte, Struktur der Bücher, ihre jeweils spezifische Botschaft. Aber darüber hinaus geht es darum, eine gesamtbiblisch-heilsgeschichtliche Perspektive zu entwickeln. Und die Bedeutung dieses ersten Teils des AT für die Gegenwart zu entdecken. | Dr. Wolfgang Bluedorn  | ICS | Prinzipien christlicher transformativer Entwicklungsprojekte Die gute Nachricht soll bei den Menschen ankommen! Praktische Hilfe in unterschiedlichster Form (Diakonie, Entwicklungshilfeprojekte, etc.) gehört zum Alltag vieler, die sich in der Zwei-Drittel-Welt engagieren. Oft wird das in der Praxis als Spannungsfeld erlebt. Wie kommen wir zu einem integrierten Verständnis von Mission, Bekehrung, geistlichem Wachstum und sozialen, ökonomischen und politischen Änderungsprozessen in der Lebenswelt der Menschen? Aus dieser Grundlagenarbeit können Prinzipien und Leitlinien für die eigene Arbeit abgeleitet werden. | Dr. Andreas Kusch  |
| | BIB | Psalms What a treasure the Psalms have been to Christians throughout the ages! Real people describing real situations expressed in such a way that the words speak to our hearts today – even when we do not always know what REALLY happened! Appreciation for the Psalms grows as we discover the different types, their universal perspective, and the structure of Hebrew poetry. These enable us to lead others to a deeper understanding of the truths, comfort, reminders, challenges and promises contained in these ancient songs. | | Dr. Brian Webster  | ICL ICS |
| LEGENDE BIB Biblische Theologie in globaler Perspektive ICL Interkulturelle Leiterschaft | | ICS Interkulturelle Studien ITE Internationale Theologische Ausbildung | KS Kernstudium THE Theologie | THE | |

Winter | 2012 – Kompakt

9. – 18. Januar 2012

| Bereich | Kurs | Dozent | Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|--|--|------------|--|---|
| BIB | <p>Theologie der „katholischen“ Briefe</p> <p>Hebräer, Jakobus, 1. und 2. Petrus und Judas – um diese oft vernachlässigten Briefe geht es hier. Briefe, die allgemein an Christen adressiert waren und nicht an bestimmte Personen oder Gemeinden. Briefe, die ihren jeweils eigenen Beitrag zur neutestamentlichen Theologie leisten. Wie können die darin enthaltenen Prinzipien für Leben, Gemeindedienst und Mission heute kontextualisiert angewendet werden?</p> | <p>Dr. Markus Klausli</p>  | ICL ITE | <p>Disciple Making in Cross-Cultural Contexts</p> <p>This is not a course about making disciples using a cookie cutter! We will explore principles of disciple making from biblical examples of spiritual mentoring and gather insights from literature on spiritual formation. The course aims at the development of a biblically grounded personal philosophy of disciple making, including a strategy for following-up new believers and guiding their growth toward spiritual maturity in various contexts.</p> | <p>Dr. Mark Olander</p>  |
| | <p>Biblische Theologie der Mission</p> <p>Dieser Kurs bildet den Orientierungspunkt, das Herzstück und den Eckstein für alle Master-Programme! „Die Grundlagen, das Wesen, der Inhalt und das Ziel der Mission werden biblisch-theologisch in einem heilsgeschichtlich-trinitarischen Rahmen bestimmt“ (H. D. Beeby) – diesen Satz nicht nur zu lesen, sondern zu verstehen und zu „be-greifen“ ist Ziel dieses Kurses. Inhaltlich geht es um zentrale Fragen wie Wesen der Mission, Theologie der Religionen, Dialog und Heilsuniversalismus, Synkretismus und Kontextualisierung, Sendungsstrukturen, Ziel der Mission und soziale Verpflichtung.</p> | <p>Dr. Helmuth Egelkraut</p>  | | ICS | <p>Islam through Christian and Muslim Eyes</p> <p>How can I have a better understanding of the Muslim faith and tradition? How can various points of comparison between the Christian faith and Islam help me in personal encounters and engaging Muslims? How is it possible to share the good news with Muslims in ways that are both clear and respectful? This course helps you deal with these questions – and more!</p> |
| ICS | | | ICS | | <p>Prinzipien der Gemeindegründung</p> <p>Es gibt viele Methoden und Modelle – und viele davon werden in diesem Kurs vorgestellt. Da jedoch Methoden vergänglich sind, weil sie nicht in allen Zeiten und nicht für alle kulturellen Situationen gültig sind, soll der Blick für die Prinzipien geschärft werden, die hinter diesen Methoden stehen. Anhand von Fallstudien aus verschiedenen kulturellen Kontexten geht es um die Person des Gemeindegründers, um Strategien, Modelle, die Entwicklungsphasen und Planungs- und Auswertungsprozesse für die Gemeindegründung.</p> |

Winter II 2012 – Kompakt 23. – 28. Januar 2012

| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|--|--|
| KS | <p>Einführung NT 1: Die Sendung Jesu</p> <p>Sind wir noch erstaunt darüber, dass Gott seinen Sohn in die Welt gesandt hat? Die vier Evangelien beschreiben zuverlässig dieses historische Ereignis. Aber noch viel mehr wird neben dem Inhalt auch durch den literarischen Charakter der einzelnen Evangelien deutlich, welche historische und theologische Botschaft von der Person Jesu Christi damals ausging, die heute und in alle Ewigkeit weltverändernde Bedeutung hat.</p> | <p>Dr. Markus Klausli</p>  |


| | | | |
|----------------|--|---|-----------------------|
| LEGENDE | BIB Biblische Theologie in globaler Perspektive | ICS Interkulturelle Studien | KS Kernstudium |
| | ICL Interkulturelle Leiterschaft | ITE Internationale Theologische Ausbildung | THE Theologie |





Johannes Körner

Seit Oktober 2010 Theologie-Studium an der Universität Erlangen

Mein Studium an der AWM hat mir geholfen, Jesus besser kennenzulernen und meinen Glauben zu festigen. Ich möchte nie mehr von Jesus lassen.


| Bereich | Kurs | Dozent |
|------------|---|--|
| ICL ITE | <p>Impacting the Nations through Education</p> <p>The Great Commission mandates not only that we make disciples of all nations and baptize them...it also mandates that we teach them!</p> <p>How can the nations be impacted positively through education in the name of Jesus? We will be looking at diverse issues such as literacy training, gender specific education, appropriate nomenclature for credentials, multi-cultural education experiences, fund-raising, facility and staff development, higher education opportunities and challenges, and international theological higher education.</p> | <p>Dr. Pat Blewett</p>  |




| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|--|---|
| ICS | <p>Interkultureller Gemeindebau</p> <p>Wer in einer anderen Kultur eine gesunde Gemeinde bauen will, muss seine eigene kulturelle Prägung, seine Zielkultur und die biblische Lehre über die Gemeinde gut kennen. Wie kann ich Kultur und Gemeindebau in Beziehung setzen, Gemeindemodelle und Gesellschaftsstrukturen in unterschiedlichen Ländern analysieren, um dann ein Gemeindebaukonzept für eine bestimmte Zielkultur zu erstellen? Wie kann man Leitung, Lehre und Strukturen einer Gemeinde in einer anderen Kultur kontextualisieren? Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise!</p> | <p>Dr. Jürgen Kuberski</p>  |

| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|--|--|
| ICS | <p>Race and Ethnicity in Mission: God's Colorful Creation and the Challenges of Diversity</p> <p>Many people are not comfortable openly discussing race and ethnicity. Yet ethnicity represents an influential and often overlooked reality in international relations, cultural encounters, and especially Christian mission. We will develop an overview of the nature and scope of ethnicity, including biblical, historical, and current understandings. Related concepts such as race, tribe, people groups, migration, will also be investigated.</p> | <p>Michael Yoder (PhD Cand.)</p>  |


Frühjahr | 2012 7-Wochen-Block


21. Februar – 4. April 2012 (Vorlesungstage: Di, Mi, Do)

| Bereich /Tag | Kurs | Dozent |
|-----------------|---|--|
| KS Mi | <p>Systematische Theologie 2</p> <p>Was glauben wir wirklich? Und wie manifestiert sich das in uns, unserem Leben und in der Gemeinde? Der Kurs entfaltet die Pneumatologie (Lehre vom Heiligen Geist) in verschiedenen Aspekten (Ekklesiologie, Eschatologie, u.a.), und versucht dabei, reformatorische, pietistische und charismatische Elemente miteinander zu verknüpfen.</p> | <p>Dr. Christoph Schrodt</p>  |
| KS MIN Do | <p>Foundations of Spiritual Formation (Pflichtkurs: Spiritualität und Lebensentwicklung)</p> <p>“Just a closer walk with Thee...”</p> <p>An effective life and ministry must be built on the foundation of our spiritual walk with God. Reflect on what God has done in your life, where you are currently in your ministry development, and how you can prepare for future ministry opportunities. Personal holiness and redemptive relationships will also be a focus.</p> | <p>Dr. Rick Higgins</p>  |
| BIB Do | <p>AT Theologie</p> <p>Unterschiedliche Autoren, unterschiedliche Epochen, unterschiedliche Genres- und doch lassen sich Themen durch das Alte Testament hindurch verfolgen! Und nicht nur das. Gerade wenn es um Themen wie das Wesen Gottes, den Alten und den neuen Bund, Sünde, Prophetie, das Verhältnis der beiden Testamente – oder die Segensverheißungen für die Nationen und die messianische Hoffnung geht, wird deutlich, welche Bedeutung das Alte Testament heute für uns hat. Wir sind Gottes Heilshandeln von der Schöpfung an auf der Spur.</p> | <p>Dr. Siegbert Riecker</p>  |


| Bereich /Tag | Kurs | Dozent |
|------------------|---|--|
| BIB ICS Di | <p>Epheserbrief in missiologischer Perspektive</p> <p>Ephesus – eine Gemeinde, deren Fragestellungen so aktuell sind, dass sie uns näher kommt, als uns vielleicht lieb ist!</p> <p>Wir werden gemeinsam entdecken, wie wir heute in Gemeinde und Mission vom Epheserbrief lernen können. Es wird um Themen gehen wie geistliche Leitung, Identität in Christus, die unsichtbare Welt, Kontextualisierung, geistliche Kampfführung und christliche Lebensgestaltung. Diese Themen werden aus missiologischer Perspektive betrachtet – aber auch aus historischer, theologischer und ethischer Sicht.</p> | <p>Dr. Jürgen Kuberski</p>  |
| ICL Mi | <p>Personal Leadership Development</p> <p>Do you have to lead others? But how do you become a leader yourself? We will look at this development by examining the biblical principles for leadership and the person of a leader. Our focus will be devoted to the philosophical principles of a leader's personal spiritual values and practices.</p> | <p>Dr. Rick Higgins</p>  |
| ICS Di | <p>Mission im 21. Jahrhundert</p> <p>Globalisierung, Säkularisierung, Angriffe gegen christliche Mission und die Schwerpunktverlagerung des Christentums in die südliche Hemisphäre – wie sieht Mission unter diesen Rahmenbedingungen heute aus? Wie sieht Mission in Zukunft aus? Welche Aspekte spielen hier eine Rolle und welche Themen müssen konzentriert bearbeitet werden, um die Bewegung weiter voran zu bringen?</p> | <p>Dr. Klaus Wetzel</p>  |

Frühjahr II 2012 – Kompakt 7.–16. Mai 2012

| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|--|--|
| KS | Weltanschauung, Kultur und Evangelium | Michael Yoder (PhD Cand.)  |
| | Wie hängen diese drei Bereiche zusammen? Welche Auswirkungen hat meine eigene Weltanschauung und mein kultureller Hintergrund auf meinen Glauben? Welche Implikationen ergeben sich daraus im Blick auf das Gespräch mit Menschen, die noch keinen Zugang zum Glauben haben? Vor allem, wenn meine Gesprächspartner aus mir ganz fremden kulturellen oder religiösen Hintergründen kommen. | |

| Bereich | Kurs | Dozent |
|-------------------|--|--|
| ICL ICS ITE | Kulturrelevante Leiterentwicklung | Dr. Fritz Deininger  |
| | Leiterentwicklung ist eine Pilgerreise gemeinsam mit anderen Pilgern. Gesellschaft und soziales Umfeld prägen unser Denken und unsere Weltanschauung. Denkprozesse und unsere Weltanschauung beeinflussen die Art und Weise wie wir Leiter in ihrer Entwicklung begleiten. Der Kurs vermittelt ein Verständnis für diese Zusammenhänge. Insgesamt wird eine „Philosophie der Leiterentwicklung“ auf biblischer Grundlage angestrebt. | |

| | | | |
|---------|--|---|-----------------------|
| LEGENDE | BIB Biblische Theologie in globaler Perspektive | ICS Interkulturelle Studien | KS Kernstudium |
| | ICL Interkulturelle Leiterschaft | ITE Internationale Theologische Ausbildung | THE Theologie |


| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|---|--|
| ICS | Transformative Entwicklungsprojekte planen | Dr. Andreas Kusch  |
| | Die Methode des „Projektzyklusmanagement“ und der „Logical-Framework-Analyse“ sind weit verbreitete Planungsmethoden auch in christlichen Entwicklungsprojekten. Neben der Darstellung dieser Planungsmethoden und der Lösung von Fallstudien wird ein Überblick über wichtige Entwicklungsprobleme, Entwicklungspolitiken und Fördermöglichkeiten gegeben, damit die Kursteilnehmer auch als Antragsteller von Fördermitteln für ihre Entwicklungsprojekte sprachfähig werden. | |



Liane Mistele

Acht Jahre Einsatz in der Türkei. Arbeit unter Migranten im Xenos -Team (OM) in Heilbronn.


Durch das Studium fand ich mehr zu eigenen theologischen Standpunkten und bekam auch den Mut, zu diesen zu stehen. Gleichzeitig verloren die divergierenden Ansichten anderer Christen mehr und mehr an Bedrohlichkeit, da ich immer besser verstehen konnte, wie sich ihre Standpunkte herleiten.

| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|--|--|
| ICS | Mission in Europa | Dr. Jürgen Kuberski  |
| | Europa verändert sich – politisch, religiös und gesellschaftlich. Was geschieht hier religionssoziologisch und missionsstrategisch? Welche Konsequenzen ergeben sich für die Missionsaufgabe der Gemeinde? Ziel des Kurses ist es, die großen Herausforderungen und Chancen der Mission in Europa theologisch, strategisch und missionspraktisch aufzunehmen und konkrete Vorschläge für die Realisierung missionarischer Arbeit in Europa zu erarbeiten. | |

Frühjahr III 2012 – Kompakt

21. – 26. Mai 2012

| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|--|---|
| KS | <p>Einführung NT 2 – Sendung der Gemeinde</p> <p>23 Bücher des Neuen Testaments mit Schwerpunkt auf literarische, historische, theologische und missiologische Themen. Von den Anfängen der christlichen Gemeinden spannt sich der Bogen bis zur Offenbarung, in der die letzte Phase der Heilsgeschichte Gottes für alle Völker der Welt enthüllt wird!</p> | <p>Dr. Markus Klausli</p>  |
| | <p>Jeremia</p> <p>Über wenige Propheten wissen wir so viel wie über Jeremia. Nach der Einleitung hat die Exegese ausgewählter Stellen das Ziel, wesentliche theologische Leitlinien sowie ein Bild des Weges und der Person Jeremias zu entfalten. Besonderes Interesse gilt Themen wie Berufung und Beauftragung, die Existenz und Bedeutung anderer Götter, das Wesen der Bekehrung, das Erkennen falscher Propheten, Anfechtung im Dienst und göttliche Seelsorge sowie das zukünftige Heil.</p> | <p>Dr. Helmuth Egelkraut</p>  |
| ICL | <p>Coaching für Kleingruppensysteme</p> <p>Kleingruppen sind keine Selbstläufer! Vielmehr hängt das Gelingen eines Kleingruppensystems im Wesentlichen von der Arbeit der Kleingruppenleiter ab. Diese Leiter jedoch werden auf Dauer nur Erfolg haben, wenn sie durchdacht und gezielt gefördert werden. Der Kurs lädt ein, die Weitsicht zu schärfen und das Naheliegende nicht zu übersehen.</p> | <p>Dr. Eide Schwing</p>  |

| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|---|--|
| ITE | <p>Principles of Cross-cultural Curriculum Design: Planning for Learning and Growth</p> <p>How can we teach to change lives? This course presents a research-based "big picture" of the role of theological educators along with a set of tools for analyzing, designing, and evaluating learning experiences that are culturally appropriate for the target audience and aimed at kingdom impact.</p> | <p>Dr. Shirl Schiffman</p>  |


Thomaz Litz

Als Rechtsanwalt und Missionar Lehrer an einer Missionsakademie in Brasilien; Von 2005 – 2009 im Einsatz mit der Schweizer Allianz Mission, seit 2009 mit der Deutschen Missionsgemeinschaft.

Aufschauen (zu Gott und seiner Vergebung), Reinschauen (in meine Grenzen und Gaben) und Umschauen halten (die Menschen um mich herum mit ihren Nöten und Bedürfnissen wahrnehmen), das habe ich während des Studiums an der AWM neu schätzen gelernt.



Sommer | 2012 – Kompakt 25. Juni – 4. Juli 2012

| Bereich | Kurs | Dozent |
|-----------|--|---|
| KS BIB | Bibelkunde AT: Gott, das Volk und die Völker | Dr. Wolfgang Bluedorn  |
| | Von A wie Amos bis Z wie Zefania – in diesem Kurs werden Schneisen geschlagen! Neben einer Einführung in das Wesen der AT Prophetie und ihre Ortsbestimmung im Kontext des biblischen Kanons geht es um einen systematischen Überblick über die Inhalte der prophetischen Bücher. Dazu gehören deren geschichtlicher Hintergrund, theologische Grundlinien, spezifische Botschaft und Bedeutung für die Gegenwart. | |


| | | | |
|---------|--|---|-----------------------|
| LEGENDE | BIB Biblische Theologie in globaler Perspektive | ICS Interkulturelle Studien | KS Kernstudium |
| | ICL Interkulturelle Leiterschaft | ITE Internationale Theologische Ausbildung | THE Theologie |
| | | | Mo-Fr Wochentage |





Alexander Hellmich

Mitarbeiter des Deutschen Christlichen Techniker Bundes für Kinder-, Jugend- und Studentenarbeit

Neben dem fachlichen Wissen, lernte ich durch das Studium Gott besser kennen und gewann neue Freunde. All das gibt mir neuen Schwung in meinem Leben.

| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|--|---|
| BIB | Römerbrief | Dr. Helmut Egelkraut  |
| | Dieser Paulusbrief hat viele bedeutende Entwicklungen in Kirche und Mission angestoßen. Viele große Themen werden in ihm behandelt. Wie hängen bei Paulus Theologie und Mission zusammen? Und wie dient seine Theologie der Mission? Die missionarische Situation und die Intention des Römerbriefes bieten faszinierende Einblicke! | |


| Bereich | Kurs | Dozent |
|------------|--|---|
| ICL ICS | The Leader as Change Agent in Cross-Cultural Contexts: Strategic Principles and Biblical Reflections | Dr. Roy King  |
| | How can effective, enduring and vibrant ministry in cross-cultural contexts become a reality? Answers will develop as we explore biblical theologies of change, creativity and enabling leadership. Further attention will be given to the activity of the Holy Spirit, and the contribution of spiritual disciplines in this process. | |

| Bereich | Kurs | Dozent |
|---------|--|--|
| ICS | Partizipatives Arbeiten in transformativen Entwicklungsprojekten | Dr. Andreas Kusch  |
| | Es geht nicht darum, etwas für Menschen zu tun, sondern mit ihnen! „Partizipation“ ist aktives Mitwirken von Menschen an allen Entscheidungen, die ihr Leben beeinflussen. Dieser Kurs vermittelt Mitarbeitern, die in Entwicklungsprojekten arbeiten, grundlegende Kenntnisse und praktische Werkzeuge, wie sie mit den Menschen vor Ort gemeinsam Entwicklungsprojekte gestalten können. | |

Sommer II 2012 – Kompakt

9. – 14. Juli 2012

| Bereich | Kurs | Dozent |
|------------|--|---|
| BIB ICS | <p>Biblical Contextualization</p> <p>How can we understand and apply the Bible faithfully and effectively in a cross-cultural setting? We will use case studies to look at the Bible's teaching about culture and hermeneutics, especially language, revelation, truth, scriptural authority, application and contextualization.</p> | <p>Dr. Chris Little</p>  |
| | <p>Biblical Leadership Across Cultures</p> <p>We long for an understanding of leadership which is grounded in the life and teaching of Jesus Christ! In this course we will focus on the universal applicability and cross-cultural relevancy of Christ-like leadership. Special attention will also be given to the role of the Holy Spirit in Christian leadership as well as current cultural issues in modern leadership studies.</p> | <p>Dr. Petros Malakyan</p>  |
| ICS ITE | <p>Interkulturelles Lehren und Lernen</p> <p>Im Blick auf Lehr- und Lernstile in den verschiedenen Kulturen gibt es enorme Unterschiede! Wie können didaktische Methoden und Modelle in der Bildungsarbeit jeweils kulturell angepasst werden? Damit dies gelingt, sind verschiedene Erwartungen, Lernstile, kognitive Prozesse und soziale Verhältnisse zu berücksichtigen.</p> | <p>Dr. Craig Ott</p>  |

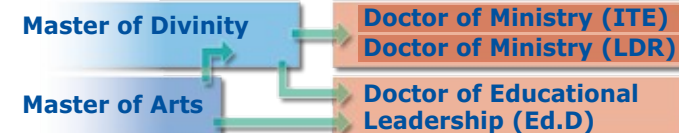
| Bereich | Kurs | Dozent |
|------------|--|---|
| ICS THE | <p>Römischer Katholizismus und Mission</p> <p>Die Vorlesung soll Einblicke geben in die Entstehung und Theologie der römisch-katholischen Kirche. Die Gestalt römisch-katholischer Volksfrömmigkeit soll ebenso Beachtung finden wie die römisch-katholische Mission in ihrer Geschichte und gegenwärtigen Gestalt. Entsprechend den Interessen der Teilnehmer können unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden.</p> | <p>Dr. Klaus Wetzel</p>  |

Etta Maier-Adam

Seit 2006 Verwaltung der Bruderhaus Diakonie in Stuttgart; gehört zum Gründungsteam der Freien Evangelischen Gemeinde Renningen

Das AWM Studium hat mich neu in dem Wissen verankert, dass Jesus jede Windstärke prüft, die mir um die Ohren weht und er jederzeit mein Surfbrett ist.





Wir freuen uns, dass Sie sich für die Doktoraltstudien der Akademie für Weltmission in Kooperation mit Columbia International University interessieren.

Sie engagieren sich in verantwortlicher Rolle in Gemeinde, Mission und/oder in theologischer Ausbildung? Ihnen liegt die Schulung von Leiterinnen und Leitern am Herzen, damit sich Gottes Projekt nachhaltig weiter entfaltet?

Sie wollen über Ihre Erfahrungen unter kompetenter Anleitung nachdenken, Ihren Denkhorizont erweitern und sich die Kompetenzen aneignen, die Sie für die Ausübung Ihrer anspruchsvollen Aufgaben benötigen?

Für uns stellen die Doktoraltprogramme ein dringendes Anliegen und Herzenswunsch dar. Wir wollen Ihnen als Verantwortungs-träger einige attraktive Studiengänge anbieten. Das eigentliche Ziel liegt nicht in dem Titel an sich, sondern in der Vertiefung und Erweiterung Ihrer Kompetenzen. Sie werden damit einen wesentlichen Beitrag leisten können, um die Mission Gottes in dieser Welt umzusetzen.

Unsere Doktoraltprogramme folgen der Bildungsphilosophie eines postgraduierten, praxisorientierten Hochschulstudiums. Das bedeutet:

- Sie bringen ein fachlich relevantes Grund- und Hauptstudium mit (MA bzw. M.Div.).
- Sie haben substantielle und relevante Praxiserfahrungen, die Sie als Kompetenz in den Lernprozess einbringen und die eine sinnvolle Praxisreflexion erst möglich machen.
- Sie erlernen das notwendige Methodenrepertoire, das für gewinnbringende Praxisreflexion unerlässlich ist.
- Das Studium bietet substantiellen Theorieinput, der eine erfolgreiche Praxisreflexion erst möglich macht.
- Das Studium bietet die notwendige Distanzierung vom Arbeitskontext, der für erfolgreiche Lernprozesse grundlegend ist.

Zwei Programme:

DOCTOR OF MINISTRY

Ein praxisorientierter Studiengang mit Reflexion des bisherigen Dienstes und Ausrichtung auf zukünftige Aufgaben

30 Studieneinheiten (SE)

Voraussetzung:

M.Div. oder äquivalent

DOCTOR IN EDUCATIONAL LEADERSHIP

Der Studiengang für Menschen, die Leitungsaufgaben im Bildungsbereich übernehmen.

66 Studieneinheiten (SE)









Voraussetzung:

M.A. in relevantem Fachgebiet

Das Studium ist – wie die Kurse auf Master-Ebene – modular und flexibel gestaltet. Über die Geschwindigkeit, mit der das Studium betrieben wird, entscheidet der Student.



Januar bis Juli 2012

| Datum /Ort | Kurs | Dozent | Datum /Ort | Kurs | Dozent |
|------------------------------------|---|--|-------------------------------|--|--|
| 9.-16. Jan 2012 AWM | Alternative Educational Delivery Systems This course involves study and analysis of non-traditional strategies for ministry preparation. Students examine various delivery systems such as technology-mediated learning, modular course formats, cohorts, collaboration with local churches, mentoring, internships, etc. | Dr. Ron Kroll  | 25. Juni -2. Juli 2012 AWM | Leadership and Organizational Behavior This course examines the relationship dynamics which occur in organizations between leaders and followers, and between work groups in light of biblical principles. Attention is given to theories of effective leadership, motivation, decision-making, organizational change, and organizational systems, with applications in diverse and cross-cultural settings. | Dr. Paul Sanders  |
| 17.-19. Jan 2012 AWM | Forschungsmethoden im Bildungsbereich II: Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden Eine solide Methodenbeherrschung ist ein Grundpfeiler praxisorientierter, wissenschaftlicher Arbeit. In diesem Fach geht es vor allem um eine Einführung in quantitative sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden. <i>Dieser Kurs ist Teil 2 von 3.</i> | Dr. Julia Klausli  | 3.-5. Juli 2012 AWM | Forschungsmethoden im Bildungsbereich III: Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten Eine solide Methodenbeherrschung ist ein Grundpfeiler praxisorientierter, wissenschaftlicher Arbeit. In diesem Fach geht es vor allem um das Entwickeln eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes. <i>Dieser Kurs ist Teil 3 von 3.</i> | Dr. Bernhard Ott  |
| 20.-27. Jan 2012 Bienenberg, CH | Programmevaluation, Qualitätsmanagement und Akkreditierung Es geht um strategische Planung und Modelle des Qualitätsmanagements – insbesondere die Verbindung von Mission, Vision, Zielen, Planung, Budgetierung und Evaluation wird reflektiert. Das Ziel sind Werkzeuge für Planung, Evaluation und Qualitätsmanagement, und die Fähigkeit, diese konstruktiv in der jeweiligen Situationen anzuwenden. | Dr. Bernhard Ott  | 6.-13. Juli 2012 AWM | Führung und Konflikttransformation in interkulturellen Kontexten Von biblischen Prinzipien ausgehend und mit der Hilfe von Einsichten von Konflikttransformationstheorien, werden Aspekte bearbeitet, wie Konfliktprävention, Förderung einer konfliktfähigen institutionellen Kultur und Konfliktbearbeitung. | Dr. Bernhard Ott  Markus Weiland  |
| 20.-27. Jan 2012 AWM | Spiritual Mentoring This course provides you with a process for developing character and influence in yourself and then transferring truth to others. To lead others in their spiritual journey, you must first understand the terrain. Special emphasis will be devoted to the character of the mentor realizing that ministry flows from being. | Dr. Rick Higgins  | | | |

Neues Programm –
neuer Studien-
schwerpunkt

D.MIN. (LDR)

Doctor of Ministry
in Leadership

Für welche Personengruppe ist dieses Programm gedacht?

- Erfahrene Pastoren (Gemeindeführer), die im Blick auf den immer größeren Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund und anderen missionarischen Herausforderungen ihre interkulturelle Kompetenz und ihre Leitungskompetenz erweitern wollen.
- Personen, die in überregionalen Leitungsaufgaben stehen, leitende Mitarbeiter von christlichen Organisationen.
- Leiter von Missionen, Nicht-Regierungsorganisationen, die im interkulturellen Kontext arbeiten.

Zulassungsvoraussetzung:

- Master of Divinity oder äquivalent
- Gute Englischkenntnisse, auch wenn viele Kurse in deutscher Sprache angeboten werden

PFLICHTKURSE

Spiritual Mentoring (3 SE)

Doctoral Research Methods (3 SE)

Professional Research Project (6 SE)

WAHLPFLICHTKURSE

3 Leadership (LDR) Kurse (9 SE)

WAHLKURSE

3 wahlfreie Kurse (9 SE)

Diese **Optionen** haben Sie, um Kurse zu belegen:

- 4 der Kurse können in Korntal belegt werden (12 SE)
- 4 Kurse können online, an verschiedenen Orten in Europa oder direkt in Columbia belegt werden (12 SE)
- 6 SE beinhaltet das Dissertationsprojekt

INTERNATIONAL THEOLOGICAL EDUCATION (ITE)

Theologische Lehrkräfte und Leiter in theologischen Institutionen brauchen eine solide theologische Ausbildung!

Und wie ist es mit der Ausbildung zum Dozenten? Zur Studienleiterin? Zum Seminarleiter?

Leadership in Theological Education ist eine Aufgabe, die besondere Qualifikationen erfordert. Hier ist das Programm, das Ihnen die dazu nötigen Kompetenzen vermittelt.

Auf einzigartige Weise integriert dieses Programm biblisch-theologische, interkulturelle und pädagogische Aspekte. Die Inhalte sind relevant für Lehr- und Leitungsaufgaben im akademischen wie nicht-akademischen Kontext, für klassische und alternative Bildungsformen.

Einerseits richtet sich dieses Programm an Personen, die in nicht-westlichen Kulturen in Bibelschulen

und theologischen, resp. kirchlichen Bildungsprogrammen lehren, leiten oder Bildungsangebote erst entwickeln. Ebenso sind jedoch Verantwortungsträger angesprochen, die in westlichen theologischen Bildungseinrichtungen leitende Aufgaben wahrnehmen und dies mit vermehrter Sensibilität für interkulturelle Fragen umsetzen wollen.

- Personen in internationalen, interkulturellen Schulungstätigkeiten auf unterschiedlichen Bildungsstufen
- Personen, die neue Schulungsprogramme für Gemeinde und Mission entwickeln wollen
- Bildungsverantwortliche von Missionsgesellschaften und Gemeinden
- Leitende von theologischen Bildungseinrichtungen (Bibelschulen, Seminare).

In diesem Spezialbereich gibt es zwei unterschiedliche Programme:

D.Min (ITE) und **Ed.D (ITE)**

Neues Programm

D.MIN. (ITE) Doctor of Ministry in International Theological Education

Primäre Zulassungsvoraussetzung:

- Master of Divinity oder Äquivalent
- Fachrelevante Vorbildung, die Kurse in den Bereichen Bibel/Theologie, interkulturelle Studien und Pädagogik umfasst
- Gute Englischkenntnisse, auch wenn viele Kurse in deutscher Sprache angeboten werden

PFLICHTKURSE

- Spiritual Mentoring (3 SE)
- Doctoral Research Methods (3 SE)
- Professional Research Project (6 SE)

WAHLPFLICHTKURSE

- 3 Kurse im Bereich Internationale Theologische Ausbildung (ITE) (9 SE)

WAHLKURSE

- 3 wahlfreie Kurse (9 SE)

Diese **Optionen** haben Sie, um Kurse zu belegen:

- 4 der Kurse können in Korntal belegt werden (12 SE)
- 4 Kurse können online, an verschiedenen Orten in Europa oder direkt in Columbia belegt werden (12 SE)
- 6 SE beinhaltet das Dissertationsprojekt

Sie haben weitere Fragen oder wollen sich bewerben?
Bitte nehmen Sie mit Carmen Crouse Kontakt auf: ccrouse@awm-korntal.de

Weitere Informationen zum Ed.D Programm finden Sie unter www.awm-korntal.de/studium/edd als PDF-Download.

Ed.D (ITE) Doctor in Educational Leadership in International Theological Education

Primäre Zulassungsvoraussetzung:

- Master of Arts in einem relevanten Fachbereich
- Fachrelevante Vorbildung, die Kurse in den Bereichen Bibel/Theologie, interkulturelle Studien und Pädagogik umfasst
- Gute Englischkenntnisse, auch wenn viele Kurse in deutscher Sprache angeboten werden

Forschungsmethoden im Bildungsbereich (3 SE = ein Kurs)

Theologische und pädagogische Grundlagen (18 SE = sechs Kurse)

Führung und Organisation im Bildungsbereich (12 SE = vier Kurse)

Konzentration theologische Ausbildung (12 SE = 4 Kurse)

Forschung und Dissertation (21 SE – 3 Kurse plus Dissertation)

Diese **Optionen** haben Sie, um Kurse zu belegen:

- 10 der Kurse können in Korntal belegt werden (30 SE)
- 8 Kurse können online, an verschiedenen Orten in Europa oder direkt in Columbia belegt werden (24 SE)
- Dissertation (12 SE)



Studienleiter
Bernhard Ott
bott@awm-korntal.de

GESAMT-KURSÜBERSICHT 2011/2012

über sämtliche KURSE UND SEMINARE

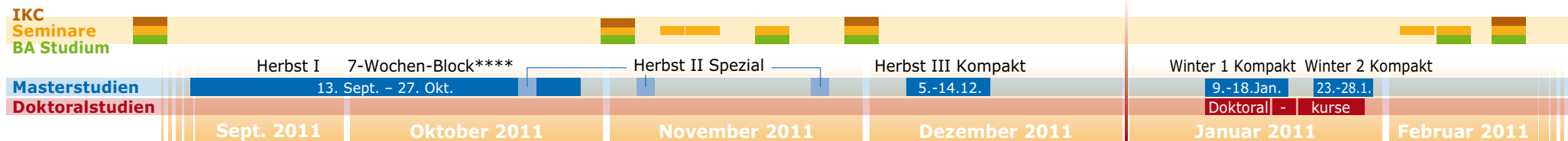
Ihr Ansprechpartner hilft Ihnen gerne weiter (s.S.77)

| Datum | Kurs | Seite | | | | | | |
|------------------------|---|-------|--------|------|----------|------|-------|----------|
| | | | Tagung | IKC* | Seminare | BA** | MA*** | Doktoral |
| 5.-8. Sept. | Workshop Digitale Fotografie | 8 | | | ■ | | | |
| | La misiones vuelven a Europa | 8 | | | ■ | | | |
| | Systemisches Coaching Fotografie-Workshop | 9 | ■ | ■ | ■ | ■ | | |
| 13. Sept. -27. Okt. | System. Theologie 1 | 56 | | | | | ■ | |
| | Missionsgeschichte | 56 | | | | | ■ | |
| | Anthropologie | 56 | | | | | ■ | |
| | Hebräische Denkweise u. missiolog. Ansätze | 56 | | | | | ■ | |
| | Biblische Grundlagen f. Lehren und Lernen | 56 | | | | | ■ | |
| | Seelsorge-Ansätze f. d. interkulturellen Dienst | 56 | | | | | ■ | |
| | Studienreise Türkei | 57 | | | | | ■ | |
| 15.-22.9. 21.+22. Okt. | Hermeneutik | 57 | | | | | ■ | |
| | Interk. Kommunikation | 57 | | | | | ■ | |
| 31. Okt. -3. Nov. | Reaching the Nations through your profession | 10 | | ■ | ■ | | | |
| | Coachingmethoden & Interventionstechniken | 10 | | ■ | ■ | ■ | | |
| | Multicultural Teams | 11 | | | ■ | ■ | | |
| | Life-long-learning begleiten | 11 | | | ■ | | | |
| 4.+5. Nov. | Hermeneutik | 57 | | | | | ■ | |
| | Interk. Kommunikation | 57 | | | | | ■ | |
| 7.-9. Nov. | Missionsleiter | 12 | ■ | | ■ | | | |
| 10.-13.11. | KZM-Wochenende | 13 | ■ | | ■ | | | |

| Datum | Kurs | Seite | | | | | | |
|-------------------|--|-------|--------|------|----------|------|-------|----------|
| | | | Tagung | IKC* | Seminare | BA** | MA*** | Doktoral |
| 18.-20. Nov. | Erfolgreich moderieren und präsentieren | 14 | | | ■ | | | |
| | The Arts in Missions | 14 | | | ■ | ■ | | |
| | So wird Ihre Gemeinde fit für die Mission | 15 | | | ■ | | | |
| 25.+26. Nov. | Steps-Weltmissions-WE | 15 | | | ■ | | | |
| | Hermeneutik | 57 | | | | | ■ | |
| 28. Nov. -1. Dez. | Interk. Kommunikation | 57 | | | | | ■ | |
| | Entwicklungshilfe | 16 | | | ■ | ■ | | |
| 5.-14. Dez. | Interkult. Kommunikation | 16 | | | ■ | ■ | | |
| | Progress of Redemption | 17 | ■ | | ■ | ■ | | |
| | Leben, Lernen u. Arbeiten | 17 | | | ■ | ■ | | |
| 16.+17. Dez. | AT Einführung 1 | 58 | | | | | ■ | |
| | Psalms | 58 | | | | | ■ | |
| 9.-18. Jan. | Prinzipien christlicher transformativer Entwicklungsprojekte | 58 | | | | | ■ | |
| | Ethical Issues in Inter-cultural Leadership | 58 | | | | | ■ | |
| 16.+17. Dez. | Theol. der Religionen | 58 | | | | | ■ | |
| | Hermeneutik | 57 | | | | | ■ | |
| 9.-18. Jan. | Interk. Kommunikation | 57 | | | | | ■ | |
| | Theol. d. „kath.“ Briefe | 59 | | | | | ■ | |
| 9.-18. Jan. | Bibl. Theol. d. Mission | 59 | | | | | ■ | |
| | Disciple Making in Cross Cultural Contexts | 59 | | | | | ■ | |
| 9.-18. Jan. | Islam through Christian and Muslim Eyes | 59 | | | | | ■ | |
| | Prinzipien der Gemeindegründung | 59 | | | | | ■ | |

| Datum | Kurs | Seite | | | | | | |
|--------------|---|-------|--------|------|----------|------|-------|----------|
| | | | Tagung | IKC* | Seminare | BA** | MA*** | Doktoral |
| 9.-16. Jan. | Alternative Educational Delivery Systems | 67 | | | | | | ■ |
| 17.-19. Jan. | Forschungsmeth. im Bildungsbereich II: Sozialwissenschaftl. Forschungsmeth. | 67 | | | | | | ■ |
| | Programmevaluation, Qualitätsmanagement und Akkreditierung | 67 | | | | | | ■ |
| 20.-27. Jan. | Spiritual Mentoring | 67 | | | | | | ■ |
| | Einführung NT 1: Die Sendung Jesu | 60 | | | | | | ■ |
| 23.-28. Jan. | Impacting the Nations through Education | 60 | | | | | | ■ |
| | Interkultureller Gemeindebau | 60 | | | | | | ■ |
| 2.-5. Feb. | Race and Ethnicity in Mission | 60 | | | | | | ■ |
| | Natürliche Medizin in den Tropen | 19 | | | ■ | | | |
| 6.-9. Feb. | Konfliktbewältigung | 20 | | | ■ | | | |
| | Change Management | 20 | | | ■ | | | |
| 6.-9. Feb. | At home with God (The Lord's Prayer) | 21 | | | ■ | ■ | | |
| | Bibl. Persp. z. Interkulturellen Auftrag | 21 | | | ■ | ■ | | |
| 13.-16. Feb. | Internationales Team | 22 | ■ | | ■ | ■ | | |
| | Theology of the Sermon on the Mount | 22 | | | ■ | ■ | | |
| 13.-16. Feb. | Mitarbeiterführung | 23 | | | ■ | | | |
| | Sport in Evangelisation/ Mission/Gemeindebau | 23 | | | ■ | | | |

ZEITSTRUKTUR



GESAMT-KURSÜBERSICHT 2011/2012

| Datum | Kurs | Seite | | | | | | |
|--------------------|--|-------|--------|------|----------|------|-------|----------|
| | | | Tagung | IKC* | Seminare | BA** | MA*** | Doktoral |
| 21. Feb. - 4. Apr. | Systematische Theologie 2 | 61 | | | | | | ■ |
| | Foundations of Spiritual Formation | 61 | | | | | | ■ |
| | AT Theologie | 61 | | | | | | ■ |
| | Epheserbrief in missiologischer Perspektive | 61 | | | | | | ■ |
| | Personal Leadership Development | 61 | | | | | | ■ |
| | Mission im 21. Jhdt. | 61 | | | | | | ■ |
| | Life in Balance | 24 | | | ■ | ■ | | |
| 16.-18. März | Migration, Mission u. wir | 24 | | | ■ | | | |
| | Multikulturelle Teams | 25 | | | ■ | | | |
| | Evangelisation Explosiv | 25 | | | ■ | | | |
| 16.-19. April | Interkulturelles Coaching | 26 | ■ | | ■ | | | |
| | Geistlicher Kampf und Umgang mit Okkultismus | 26 | | | ■ | | | |
| | Weltanschauung, Philosophie und Ethik | 27 | | | ■ | ■ | | |
| | Umgang mit Korruption und Bestechung | 27 | | | ■ | ■ | | |
| 23.-26. April | Re-Entry | 28 | | | ■ | ■ | | |
| | Einführung in die lösungsorientierte Seelsorge | 28 | | | ■ | | | |
| | Living, Learning and Working Cross-Culturally | 29 | | | ■ | ■ | | |
| | Erfolgreiche Kommunikation | 29 | | | ■ | | | |

| Datum | Kurs | Seite | | | | | | |
|--------------------|--|-------|--------|------|----------|------|-------|----------|
| | | | Tagung | IKC* | Seminare | BA** | MA*** | Doktoral |
| 26.-29.4. | Islam Fachtagung | 30 | ■ | | | | | |
| | Weltanschauung, Kultur und Evangelium | 62 | | | | | | ■ |
| 7.-16. Mai | Kulturrelevante Leiterentwicklung | 62 | | | | | | ■ |
| | Transformative Entwicklungsprojekte planen | 62 | | | | | | ■ |
| | Mission in Europa | 62 | | | | | | ■ |
| 21.-26. Mai | Einführung NT 2 | 63 | | | | | | ■ |
| | Jeremia | 63 | | | | | | ■ |
| | Coaching für Kleingruppensysteme | 63 | | | | | | ■ |
| | Principles of Cross-cultural Curriculum Design: Planning for Learning and Growth | 63 | | | | | | ■ |
| | Als Familie in der Mission | 32 | | | ■ | ■ | | |
| 15.-17. Juni | Großstädte – große Herausforderung für die Mission | 32 | | | ■ | | | |
| | Grundkurs Missiologie | 33 | | | ■ | ■ | | |
| | Rethorik – sicher auftreten und überzeugen | 33 | | | ■ | | | |
| 18.-21. Juni | Finanzmanagement | 34 | | | ■ | | | |
| | Grundlagen des Coaching | 34 | ■ | | ■ | ■ | | |
| | Familienleben in fremden Kulturen | 35 | | | ■ | ■ | | |
| | Communication and Culture | 35 | | | ■ | ■ | | |
| 25. Juni - 2. Juli | Leadership and Organizational Behavior | 67 | | | | | | ■ |

| Datum | Kurs | Seite | | | | | | |
|--------------------|--|-------|--------|------|----------|------|-------|----------|
| | | | Tagung | IKC* | Seminare | BA** | MA*** | Doktoral |
| 25. Juni - 4. Juli | Bibelkunde AT | 64 | | | | | | ■ |
| | Römerbrief | 64 | | | | | | ■ |
| | The Leader as Change Agent in Cross-Cultural Contexts: Strategic Principles and Biblical Reflections | 64 | | | | | | ■ |
| | Partizipatives Arbeiten in transform. Entwicklungsprojekten | 64 | | | | | | ■ |
| 3.-5. Juli | Forschungsmethoden im Bildungsbereich III: Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten | 67 | | | | | | ■ |
| | KZM-Wochenende | 13 | | | ■ | | | |
| 6.-13. Juli | Führung und Konflikttransformation in interkult. Kontexten | 67 | | | | | | ■ |
| | Biblical Contextualization | 65 | | | | | | ■ |
| 9.-14. Juli | Biblical Leadership Across Cultures | 65 | | | | | | ■ |
| | Interkulturelles Lehren und Lernen | 65 | | | | | | ■ |
| | Römischer Katholizismus und Mission | 65 | | | | | | ■ |

- * IKC Interkultureller Coach
- ** BA Bachelor of Arts Studium
- *** MA Master of Arts Studium

ZEITSTRUKTUR



****Pro Kurs finden die Vorlesungen an je einem Wochentag statt (z. B. 7 x dienstags je 6 Std. Unterricht). Sie können in 7 Wochen 1 bis max. 3 Kurse belegen.

Legende: Dozent für ...

- Masterstudien
- Seminare
- Interkultureller Coach
- Doktoraltudien
- Bachelor of Arts



Robert Badenberg

Missiologe und Kulturanthropologe; ehemals Missionar in Afrika (Gemeindegründung, Ausbildung von einheimischen Mitarbeitern, Bibelübersetzung).



Holger Birke

Schauspieler, Sprecher und Präsenztrainer; Videojournalist, Filmemacher und Werbetexter; Multimediakonzeptionist, Dozent und freier Künstler.



Helmut Blatt

Verheiratet mit Rosi und Vater von vier Kindern. Er ist theologischer Referent der „Studien- und Lebensgemeinschaft Tabor“, Marburg, für Bibeltage und Schulungen in Gemeinden sowie Freizeiten und Studienreisen im In- und Ausland. Sechs Jahre war er im örtlichen Gemeindedienst und seit 1977 ist er bundesweit und darüber hinaus im Reisedienst unterwegs. Nebenbei ist er noch als Autor tätig.



Pat Blewett

(D. Min., Western Conservative Baptist Seminary, USA; Ph.D. (University of Idaho, Moscow, USA) ist seit 2005 Dean des Colleges of Arts and Sciences an der CIU und unterrichtet Systematik und Praktische Theologie. Er ist verheiratet mit Jana und wohnt in Columbia, South Carolina. Sie haben drei erwachsene Kinder.



Wolfgang Bluedorn

(Ph.D., University of Gloucestershire, UK) diente als Dozent für Bibelwissenschaften (Altes Testament), ECWA Theological Seminary, Jos, Nigeria und als Gastdozent in Deutschland. Zurzeit wohnhaft in Neuwied und ist Ältester in einer Brüdergemeinde. Er ist verheiratet mit Marina und sie haben zwei Kinder.



Beatrix Böni

Ausbildung in Theologie, individualpsychologischer Beratung, Gesprächstherapie, Rhetorik, Körpersprache u.a.; Erfahrung in der Beratung von diversen Non-profit-Organisationen.



Rosmarie Burkhalter

Bringt eine Liebe für unterschiedliche Kulturen mit; arbeitete 10 Jahre im Gemeindebau in einem multikulturellen Team in Nordindien; M.A.-Abschluss in Biblical Counseling; seit 1998 in der Member Care Arbeit einer internationalen Organisation in der Schweiz; seit 2009 in Deutschland tätig.



Johannes Carlsson

Fachmann für Telekommunikationstechnik und IT-Systeme; Absolvent der AWM; arbeitet im missionarischen Dienst unter Studenten mit Agape Österreich (Campus für Christus).



Fritz Deininger

(Th.D., University of South Africa / UNISA) koordiniert die Seminare für Leiter in der theologischen Ausbildung im Rahmen von ICETE (International Council for Evangelical Theological Education). Zurzeit wohnt er in Korntal mit seiner Frau Marianne.



Helmuth Egelkraut

(Dr. theol., Princeton Theological Seminary, USA) ist Distinguished Professor Emeritus of Biblical Theology and Missions, CIU Korntal und Pfr. i.R., Evang. Landeskirche Württemberg. Er diente an der AWM Korntal von 1975-77 und wieder seit 1987. Dr. Egelkraut wohnt in Weissach im Tal ist verheiratet und hat elf Enkel.



Michael vom Ende

M. A., Jahrgang 1961, verheiratet mit Erna, zwei Kinder, wohnhaft in Marburg. Der gelernte Kaufmann, Theologe und Missiologe ist Leiter Kommunikation und Pressesprecher von ERF Medien e. V. Er war vorher u. a. Pastor in Frankfurt, Bad Homburg und Marburg sowie Öffentlichkeitsreferent der Marburger Mission.



Y. Eric

Geboren und aufgewachsen in einem islamischen Land; M.A. in Missiologie an der AWM Korntal; Missionserfahrung unter Muslimen und arabisch sprechenden Christen, Begleitung von Konvertiten.



Markus Flückiger

Langjähriger Einsatz als theologischer Mitarbeiter im Kongo; M.A. Missiologie mit Abschlussarbeit „Geschenk oder Bestechung“; seit 2003 Leiter von OM Schweiz



Ronald W. Freeman

(Ed.D., Pepperdine University, USA) ist Präsident/CEO Synseis Alliance International, eine Organisation, die weltweit synergetisches Mentoring und Training für theologische Ausbildungsstätten mit begrenzten Ressourcen fördert. Zurzeit wohnt er mit seiner Frau Marilyn in Fair Oaks, California.



Annemie Grosshauser

Diplom-Psychologin; war mit ihrem Mann achtzehn Jahre lang in der christlichen Entwicklungshilfe tätig; ihre vier Kinder sind in Afrika, England und Zentralasien aufgewachsen, teils auch dort geboren; seit 2000 ist sie international als Member Care Consultant im Einsatz.



Daniel Gulden

Ausbildung zum Diakon an der Evang. Missionsschule Unterweissach; Ausbildung zum systemischen Lebensberater; im Rahmen seiner Arbeit bei „Kirche unterwegs“ sprichwörtlich viel unterwegs zu Seminaren und Weiterbildungen im Bereich Ehe- und Familienarbeit, Kommunikationstraining, Konfliktbewältigung, Teamarbeit und so weiter; verheiratet mit Ingrid; vier Kinder.



Ulrich Hees

Nach der Ausbildung in der BTA Wiedenest seit 1975 im hauptberuflichen Dienst als Pastor und Evangelist; mit seiner Frau Regina zusammen Leiter des 2010 gegründeten „Forum Evangelisation e.V.“; 22 Jahre wohnhaft in München; drei erwachsene Kinder; Bereichsleiter „Evangelisation“ einer wachsenden Gemeinde in München-Mitte.



Andreas Hahn

(Dr. theol., Evangelische Theologische Fakultät, Belgien) ist Missionar der DMG und seit 2001 Dozent für Systematische Theologie an der Evangelikalen Theologischen Hochschule Wroclaw (Breslau) in Polen. Zurzeit wohnt er mit seiner Frau Astrid und vier Kindern in Breslau.



Rick Higgins

(D.Min. Columbia International University, USA) ist seit 1996 Associate Dean for Ministry Skills Development an der CIU. Zurzeit wohnt er mit seiner Frau Jeanne in Columbia, South Carolina. Sie haben drei Kinder und vier Enkelinnen.



Hans-Martin Hirt

Apotheker, hauptberuflich aktiv in der Durchführung von Seminaren über Heilpflanzen in Afrika und Asien. Leiter von anamed. www.anamed.net



Günther Höfeld

Beratungspsychologe (MSc), Autor, Coach, Coachausbilder, Supervisor. Zusammen mit seiner Frau Karin lebt und arbeitet er auf einem ehemaligen Winzeranwesen in Dolgesheim bei Mainz. Günther Höfeld berät Einzelpersonen, Teams und Organisationen in Persönlichkeits- und Personalentwicklung, Selbstmanagement und Gesundheit. www.werdegweg-hoefeld.info



Traugott Hopp

(M.Div./MA., Trinity Evangelical Divinity School, USA) ist seit 2002 als Rektor an der AWM tätig. Interkulturalität gehört zur Familie, da seine Frau Magdalene in Chile geboren und aufgewachsen ist. Die beiden haben drei Kinder, die zunehmend ihren Weg in die Selbstständigkeit antreten. Familie Hopp wohnt mitten in Korntal.



Andreas Jenny

Andreas Jenny, Agrarökonom, 10 Jahre mit Christliche Fachkräfte International in Nepal; seit 2007 freiberuflicher Berater in der Entwicklungszusammenarbeit, viele Jahre praktische Erfahrung in der Arbeit mit, und Begleitung von, Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit. www.andreasjennyconsulting.de



Lothar Käser

(Dr. rer. nat., Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. I. Br.) ist seit 1994 außerplanmäßiger Professor am Institut für Völkerkunde der Universität Freiburg, Dozent an der FTH Gießen und an der AWM. Er wohnt in Schallstadt bei Freiburg, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.



Matthias Keppler

AWM-Absolvent und langjähriger Gemeindeglieder in Spanien. Er ist Koordinator von del VI. Foro Misionológico, Málaga, und lebt mit seiner Frau und den drei Kindern in Spanien.



Roy M. King

(D.Min., Fuller Theological Seminary, USA) unterrichtet seit 1997 an der CIU den Fachbereich „Leiterschaft“ und dient als Director of Alumni Ministries. Er und seine Frau Pandora haben zwei bereits verheiratete Kinder.



Julia Klausli

(Ph.D. University of Texas at Dallas, USA) ist im Moment in erster Linie als Mutter von vier Kindern beschäftigt; seit Sommer 2009 Gastdozent an der AWM in den Bereichen „Seelsorge“ und „Statistik“. Zurzeit lebt sie mit ihrem Mann Markus und ihren vier Mädchen in Korntal.



Markus Klausli

(Ph.D., Dallas Theological Seminary, USA) ist Missionar der LM USA und seit 2007 Dozent für NT und seit 2009 Studienleiter für das M.A. Programm an der AWM. Zurzeit wohnt er mit seiner Frau Julia und ihren vier Mädchen in Korntal.



Michael König

MA-Abschluss bei CIU; langjähriger Jugendreferent beim CVJM Laichingen; anschließend stellvertretender Leiter der Frontier Lodge, Kanada; seit April 2011 Mitarbeiter an der Klostermühle (Fackelträger) für Freizeiten und Reisedienst; nebenberuflich selbständig als Fotograf. www.michaelkoenigphotography.com



Ron Kroll

Ron Kroll (Ed.D., Nova University) joined the CIU faculty in 2001, leading distance education at CIU for nine years before assuming the role of director of the Doctor of Education program in 2010.



Jürgen Kuberski

(Dr. theol., Evangelische Theologische Fakultät, Belgien) ist seit 2009 selbständig als Dozent und Publizist (www.kuberski.info); Autor mehrerer Bücher zum Thema „Mission und Weltanschauung“. Er ist mit Gisela verheiratet, hat zwei Söhne und wohnt in Stuttgart.

DOZENTEN 2011/2012

Legende: Dozent für ...

- Masterstudien
- Seminare
- Interkultureller Coach
- Doktoraltudien
- Bachelor of Arts



Andreas Kusch

(Dr. sc. agr., Universität Stuttgart-Hohenheim) ist seit 2003 Teil AWM-Fakultät und unterrichtet im Bereich „Transformativ Entwicklungprojekte“.

Er und seine Frau Ingeborg haben zwei erwachsene Kinder.



Warren Larson

(Ph.D., Fuller Theological Seminary, USA) leitet das Zwemer Institut und ist Professor für Studien im Bereich „Islam“ an der CIU. Er lebt mit seiner Frau Carol in Columbia, South Carolina. Sie haben zwei verheiratete Söhne und sechs Enkelkinder.



Hans-Peter Lächler

Berater vor allem von Nonprofit-Organisationen in Führungsfragen, Organisation, Qualitätsmanagement, Sozialforschung und Kommunikation.



Keith Lindsey

Chemieingenieur; hauptberuflich engagiert bei der Durchführung von anamed Seminaren in Konfliktregionen.

www.anamed.net



Stefan Lingott

Theologiestudium (u.a. in Chicago), Studium der Soziologie, Psychologie und Kommunikationswissenschaft (Münster) und derzeit berufsbegleitende

Promotion im Fachbereich Organisationsentwicklung (Wien); selbständig als systemischer Organisationsberater und Privatdozent; Gründung und Führung von verschiedenen Organisationen im Profit- und Nonprofitbereich; wohnt mit seiner Frau Andrea Lingott in Heidelberg.



Christopher R. Little

(Ph.D., Fuller Theological Seminary, USA) dient seit 2006 als Professor für Interkulturelle Studien an der CIU. Er und seine Frau haben vier Kindern zwischen 9 und 17 Jahren und wohnen in Columbia, South Carolina.



Petros G. Malakyan

(Ph.D., Fuller Theological Seminary, USA) ist seit Juli 2010 als Associate Professor für Leadership and Life Coach am Center for Life Calling und Leadership, Indiana Wesleyan University in Marion, Indiana, USA. Petros und seine Frau Anahit wohnen in Marion. Sie haben zwei erwachsene Kinder.



Johannes Müller

Missionar, langjährige Erfahrung in Leiterausbildung, Vernetzung und Mobilisierung für Gemeindebau unter unerreichten Völkern, zuerst in Westafrika, seit 2007 unter Migranten in der Schweiz.



Mark Olander

(Ph.D., Trinity International University, USA) dient als außerordentliches Fakultätsmitglied an der CIU und ebenso an der „Nairobi Evangelical Graduate School of Theology“, Kenia. Er und seine Frau Jan leben pro Jahr acht Monate in Columbia, South Carolina und die restlichen vier Monate in Kenia.



Eberhard und Claudia Mühlan

Eberhard ist Pädagoge und Theologe, Claudia ist Familienberaterin und Persönlichkeitscoach.

Sie sind Direktoren der Team.F Akademie und bieten eine Ausbildung zum Ehe- und Familienberater an.



Steinar Opheim

Gründer und Direktor von TENT Norwegen; lebte mit seiner Familie in Aserbaidschan und arbeitete in der Entwicklungshilfe sowie im Aufbau von Kleingewerbebetrieben; ausgebildeter Journalist. www.tent.no



Bernhard Ott

(Ph.D. Oxford Center for Mission Studies, UK) war für 25 Jahre Seminarleiter am Theologischen Seminar Bienenberg (Schweiz), wo er heute als Teilzeitdozent tätig ist. Daneben ist er Accreditation Director der European Evangelical Accrediting Association (EEAA). Er wohnt mit seiner Frau Margrit in Liestal, Schweiz. Sie haben vier erwachsene Kinder.



Craig Ott

(Ph.D., Trinity Evangelical Divinity School, Deerfield/Chicago, USA) ist seit 2002 Associate Professor für Mission an der Trinity Evangelical Divinity School. Er und seine Frau Alice haben drei erwachsene Kinder und wohnen in einem Vorort von Chicago.



Allison Régniers

Künstlerin in verschiedenen Disziplinen; arbeitet seit 15 Jahren zusammen mit ihrem Ehemann Ron und ihrer Tochter Zoé in der Missionsarbeit in Europa; ihre Arbeit nennt sich „Art Works – Creatively Transforming Culture“.



Oliver Page

Sport- Missionar/Evangelist/ Pastor im In- und Ausland; Missionswissenschaftler. Ex-Bundesliga Spieler Bayer 04 Leverkusen; DFB Fußball Lehrer; Auslandsexperte für das Auswärtige Amt, DFB und Deutschen Olympischen Sportbund.



Siegbert Riecker

(Dr., Evangelische Theologische Fakultät, Belgien) ist Pastor im Bund Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden und seit 2008 Dozent für Systematische Theologie an der Bibelschule Kirchberg. Zurzeit lebt er mit seiner Frau Anita und ihren drei jungen Kindern in Wallhausen bei Crailsheim.



Paul Sanders

(Doctorat de l'Université de Paris, Sorbonne). Paul spent many years at the ABTS in Lebanon. Recently retired to Paris, he now serves as ICETE director and chairman of the EEAA.



Jochen Schuppener

Interkultureller Berater von Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit Organisationen; Team-Management-Systems Berater™; staatlich lizenzierte Auswandererberater (AusWG); ehemaliger Leiter der School of Cross Cultural Ministries, Thailand und Team-Coach einer internationalen Hilfsorganisation. www.brueckenbauen.com



Brian Webster

(Ph.D., Hebrew Union College - Jewish Institute of Religion, USA) ist seit 2002 Associate Professor für AT am Dallas Theological Seminary. Er lebt mit seiner Frau Hope und ihren vier Mädchen in der Nähe von Dallas, Texas.



Hans-Walter Ritter

Leiter der ÜMG (OMF), erfahrener Mitarbeiter verschiedener Missionsgesellschaften und der AWM lebt mit seiner Familie in der Deutschen ÜMG-Zentrale in Mücke.



Shirl Schiffman

(Ph.D., Florida State University, USA) wurde 1989 Teil der CIU Fakultät. Im Moment dient sie als Professor für "Spiritual Formation" und "Ministry Leadership" im theologischen Seminar. Sie unterrichtet regelmäßig an der AWM und hat interkulturelle Erfahrung in der Dominikanischen Republik.



Eide Schwing

(D.Min. Luther Rice Seminary, USA) dient seit 1995 als Gemeindegliederer und Gemeindepastor in Hannover. Seit 2004 ist er regelmäßiger Gastdozent an der AWM. Die Schwings wohnen in Hannover, sind jedoch in der Startphase eine Gemeinde in Laatzen zu gründen. Sie haben zwei erwachsene Kinder.



Marcus Weiland

Als TCK in Peru aufgewachsen, Theologiestudium (Tübingen), Ph.D. Candidate King's College (London); Pastor einer Baptistengemeinde und Mitarbeiter bei ComPax.



Ari Rocklin

Internationaler Direktor von „Global Opportunities“, Sprecher bei Missionskonferenzen, Seminaren und an Bibelschulen auf der ganzen Welt; diente als Zeltmacher in China.



Christoph Schrodt

(Dr. theol., Universität Erlangen) ist seit 1999 Pastor im Bund Freier evangelischer Gemeinden und arbeitet seit 2005 in Böblingen. Er wohnt mit seiner Frau Annette und seinen vier Kindern in Holzgerlingen.



Rainer Uhlmann

(Dr. theol. Universität Heidelberg) ist seit 1982 im Pfarrdienst der Württembergischen Landeskirche und seit 1993 Dekan in Gaildorf. Er ist verheiratet mit Ingeborg, und sie haben fünf erwachsene Kinder und einen Enkel.



Klaus Wetzel

(Dr. theol. Johannes Gutenberg-Universität Mainz) ist seit 1994 Dozent an der AWM mit einem halben Dienstauftrag und Pfarrer der Ev. Kirche in Hessen und Nassau in Biblis. Er ist verheiratet mit der Ärztin Ulrike. Sie haben drei erwachsene Töchter.



Hans-Peter Rüegg

Projektleiter des BA-Studiengangs: Interkulturelle Studien (AWM-Korntal). Ausbildung in Theologie (B.A. äquivalent) und Missiologie (M.A.) zum Pastor und Missionar auf dem zweiten Bildungsweg (erster Beruf: Bauzeichner). Danach Bibelschullehrer in Kenia und Projektkoordination für Hilfsorganisation im Südsudan. Seit 2007 Weiterbildung zum Ed.D.



Dietmar Schulze

(Dr. theol., Universität Bochum) ist seit 2010 Dozent für Missiologie am Bibelseminar Bonn, Online Adjunct Professor of Missions and of Modern Languages, Southwestern Baptist Theological Seminary, Fort Worth, Texas and Liberty University Online. Er wohnt mit seiner Frau Désiré in der Nähe von Bonn.



Regina Waschko

9 Jahre Missionsdienst in multikulturellen Teams (Philippinen / Gemeindebau) mit der Vereinigten Deutschen Missionshilfe und SEND International; Studium der Missiologie an der AWM in Korntal; aktiv in der Member Care-Arbeit.



Michael Yoder

(Doktorand, Trinity Evangelical Divinity School, USA) ist Missionar der Grace Brethren International Mission und seit 2009 Koordinator für internationales Leiterschaftstraining. Zurzeit wohnt er mit seiner Frau Letitia und ihren vier Kindern in Chicago.

Wir sind Freunde, (ehemalige)
Studenten, Mitarbeiter der AWM

Unser Ziel: die AWM zu fördern – wie
es der Vereinsname schon sagt.

Fördern Sie mit?



MÖGLICHKEITEN der FÖRDERUNG – eine Auswahl

Feiern Sie mit uns – mit Studenten,
Mitarbeitern, Familien und Freunden!
Die **Absolvierungsfeier** ist eine
phantastische Gelegenheit, uns
kennenzulernen!

Finanzieren Sie mit uns die
Studenten und Dozenten der
AWM durch:

■ **Studentenpatenschaften:** Sie
spenden für „ihren“ Studierenden
(personenbezogene Spenden)! Das
geht als Einzelpersonen und/oder als
Gemeinde.

Stichwort: Name der Person

■ **Einmalige oder regelmäßige
Spenden** direkt in unseren Stipendi-
enfonds, mit dem Sie einzelne Kurse
von Studierenden fördern.

Stichwort: „allg. Stipendienfonds“

■ Sie unterstützen unser **Jahresprojekt:**
Im Studienjahr 2011/12 geht es mit
10.000 € um die Weiterbildung der
Dozenten.

Stichwort: „Dozentenweiterbildung“

■ Sie werden Mitglied mit einem
kleinen monatlichen Beitrag.

■ Sie finden Menschen in ihrem Umfeld,
die von einem Kurs oder einem Stu-
dium in Korntal profitieren könnten
und **weisen Sie auf die AWM hin.**

Sie haben andere Ideen? Wir freuen
uns auf den Kontakt mit Ihnen!

Kontakt: Carmen Crouse,
ccrouse@awm-korntal.de



Akademie für Weltmission | AWM Förderverein e.V. | | |

Stipendienantrag

1. Antragsteller

| | |
|----------------------|--|
| Name, Vorname | |
| Straße, Hausnummer | |
| PLZ, Ort | |
| Familienstand (seit) | |
| AWM-Studiengang | |
| Geburtsdatum | |

genehmigt

AKADEMIELEITUNG



Traugott Hopp
thopp@awm-korntal.de
(Rektor)



Uli Rothstein
urothstein@awm-korntal.de
(Geschäftsführer)

REZEPTION



Maria Rebel
rezeption@awm-korntal.de

BUCHHALTUNG



Carolin Lepter
clepter@awm-korntal.de

BIBLIOTHEK



Heike Patulla
hpatulla@awm-korntal.de

MASTER- STUDIEN



Dr. Markus Klausli
mklausli@awm-korntal.de
(Studienleitung)

DOKTORAL- STUDIEN



Dr. Bernhard Ott
bott@awm-korntal.de
(Studienleitung)

SEMINARE/ TAGUNGEN

INTERKULTU- RELLER COACH



Birgit Wagner
seminare@awm-korntal.de
(Koordination Seminare)

BACHELOR- PROGRAMM



Hans-Peter Rüegg
hpruegg@awm-korntal.de
(Studienleitung
und Beratung)



Regina Waschko
rwaschko@awm-korntal.de
(Beratung)



Carmen Crouse
ccrouse@awm-korntal.de
(Verwaltungsleitung und
Beratung Doktoraltstudien)



Magdalene Hopp
mhopp@awm-korntal.de
(Erstinformation)



Ingrid Blümle-Sölch
ibluemle-soelch@
awm-korntal.de
(Erstinformation)



Renata Hanscamp
rhanscamp@awm-korntal.de
(Erstinformation)

STUDIENGEBÜHREN

| Was | Umfang | AEM | Nicht AEM | Gast |
|-------------------------------|-----------------------|---------|-----------|---------|
| Seminare | 3-tägig | 140,- € | 165,- € | |
| | 4-tägig | 205,- € | 240,- € | |
| Interkultureller Coach | Pro Modul | 400,- € | | |
| Bachelor | 3-tägig (1,5 Credits) | 185,- € | 215,- € | |
| | 4-tägig (2 Credits) | 250,- € | 290,- € | |
| | 4-tägig (3 Credits) | 370,- € | 430,- € | |
| | Tutorien pro credit | 125,- € | 145,- € | |
| Master-Studien | Pro Kurs | 405,- € | 525,- € | 295,- € |
| Doktoral-Studien | Pro Kurs | 795,- € | | 450,- € |
| | Methodenseminar | 265,- € | | |

PREISE UNTERKUNFT und VERPFLEGEUNG

Für **Seminare** finden Sie die jeweiligen Daten bei der Ausschreibung (Seiten 8 bis 37).

Für **Studienprogramme** ist eine variable Buchung von Unterkunft und/oder Verpflegung zu angemessenen Preisen möglich. Informationen darüber finden Sie auf unserer Website:

www.awm-korntal.de -> Studium -> Semester und Kurse -> jeweiligen Vorlesungszeitraum anklicken -> Kursdaten anklicken für den download des Infobriefes.

BANKVERBINDUNGEN

Akademie für Weltmission (AWM)

Evangelische Kreditgenossenschaft

(EKK Stuttgart)

Kto. 405 531

BLZ 520 604 10

Bankverbindung aus der Schweiz:

Post-Finance-Konto-Nr. 85-414503-5

IBAN CH84 0900 0000 8541 4503 5

BIC POFICHBEXXX

Förderverein der AWM e.V.

VR-Bank Stuttgart eG

Kto. 158 264 002

BLZ 600 608 93

Bitte im Betreff angeben:

Allgemeine Spende, Name des Studierenden (bei personenbezogenen Spenden), Stipendienfonds, Weiterbildung Dozenten 2011-12

AWM-Förderverein Schweiz:

Post-Konto 80-752890-0

IBAN CH07 0900 0000 8075 2890 0

BILDNACHWEIS

Fotolia: (S.1:) Steve Cukrov, Digitalpress, Herbie (Herbert) Me, flyfisher, franz pfluegl (auch S.11 li.o., 36,37), Gina Sanders, poco bw, D.ott, reinobjektiv, rene w, thongsee, ub-foto; (S.15 li.): Michael Chamberlin; (S.19:) flashpics (echinacea), womne (artemisia), Peter Vogel (Blumenwiese); (S.21:) janaha Dharmasena (re.o.), benicce (li.); (S.22 re.o.): erwinf; (S.24 re.o.): Marle@klickit; (S.27:) iMAGINE (re.), Robert Kneschke (li.; auch S.33 re.o.); (S.32 re.o.): Andrejs Pitjass; (S.35 li.): Claus Mikosch; (S.80:) Jens Ottoson.

Photocase: (S.1:) Matthias_Masdemas, Hita ONE, jkd_de, (S.8:) Thomas Kerzner; (S.9:) stefne; (S.12:) himbeertoni; (S.28:) MusicGirl; (S. 29:) apfelholz; (S.36:) Paco Ayala.

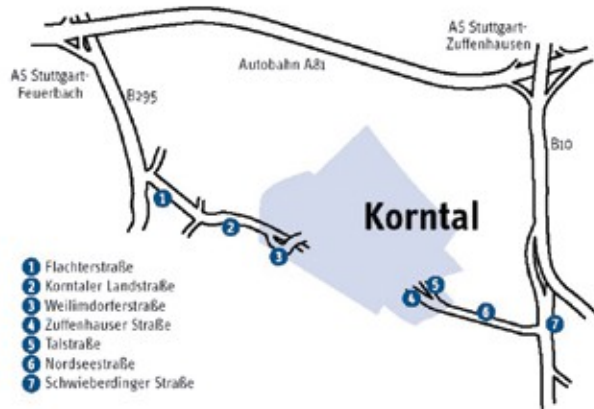
Bernhard Weichel: (www.weichel21.de): S.2, 3 li., 4, 5, 6 re., 40, 42 li., 43 mi., 76 li.o.

Michael König: (www.michaelkoenigphotography.com): S. 7, 17, 39, 52 li., 53, 54/55, 66, 79.

Birgit Wagner: S. 30+31.

Uli Gutekunst: 6 li., 16 re.o., 20 li.o., 22 li., 24 li., 41.

Alle anderen: privat oder Archiv der AWM.



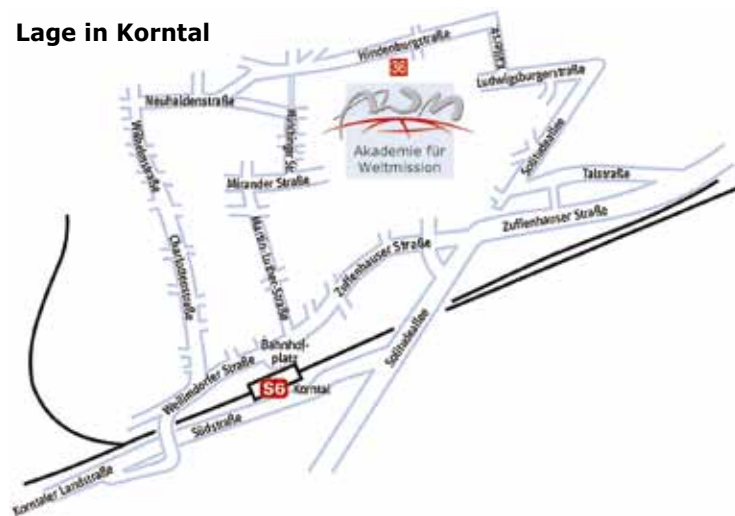
Verkehrsanbindung

Korntal liegt am nordwestlichen Stadtrand von Stuttgart zwischen den Autobahnanschlüssen Stuttgart-Zuffenhausen und Stuttgart-Feuerbach an der A 81, Stuttgart – Heilbronn.

Ab Stuttgart-Hauptbahnhof (tief) besteht direkter S-Bahn-Anschluss nach Korntal mit der Linie 6 (Richtung Leonberg und Weil der Stadt). Vom Bahnhof Korntal sind es ca. 10 Minuten Fußweg zur AWM.



Lage in Korntal



Akademie für Weltmission gGmbH
Columbia International University
Hindenburgstraße 36
D-70825 Korntal

Fon: (0711) 83965-0
Fax: (0711) 83805-45
eMail: ciu@awm-korntal.de
Internet: www.awm-korntal.de —> Studium

Grafische Gestaltung
und Illustrationen: Uli Gutekunst, www.uli-gutekunst.de

Druck: VDSK GmbH, Willingen



Ein Pilger
des Wegs

Ich sah einen, der unterwegs war,
einen, dem der Abschied nie fremd wurde,
der im Aufbruch nicht müde wirkte,
der sein Ziel nicht verlor.

Ein Pilger des Wegs,
ein Wanderer vom Gestern ins Morgen,
und immer verbunden im Heute;
die Zukunft hat er – in jedem Schritt.

Er lief in Eile, doch ohne Hast,
mit Spannung, aber nicht gequält;
im Licht des Abends zum Feiern bereit,
Am Morgen sich lösend von fesselnder Bequemlichkeit.

So ein Pilger bist Du, mein Freund.
Einladend vorauseilend – ohne mich zurückzulassen,
den Weg ahnend – ohne mir die Mühe des Suchens zu ersparen,
mit auf helfender Hand – ohne mein Stolpern zu beklagen.

Die Hoffnung zieht mit uns – den Tod zu überleben,
der Glaube steckt in uns – die Verzagtheit zu zermürben,
die Liebe drängt uns – das Bekenntnis zu wagen,
denn: der Herr kennt den Weg der Gerechten.

Traugott Hopp,
(Für meine Freunde im Missionseinsatz)